



European
Physical Education
Observatory

Abschluss- bericht

Pilot-Studie 2020

Förderung eines
qualitätsorientierten Schulsports in Europa

Förderung



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

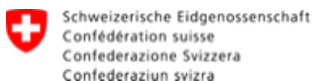
Europäischer Partner



Projekt-Koordinator



Nationale Projekt-Partner



Impressum

Titel: EuPEO Final Report: 2020 Pilot Study - Deutsche Version

Autoren: Marcos Onofre, Dora Carolo, João Costa, Nuno Ferro, Claude Scheuer, Martin Holzweg, Roland Naul, Christina Uhlenbrock, Rose-Marie Repond, Jana Vašíčková, Gregor Jurak.

Deutsche Übersetzung: Roland Naul, Sebastian Brückner

Technical Review and Design: Dora Carolo

Projekt-Koordinator: Marcos Onofre

Anzahl Seiten: 81 (plus Appendix)

Jahr: 2021

Projekt: European Physical Education Observatory

Förderer: Europäische Kommission

Programm: Erasmus+ Sport Collaborative Partnership 2017

Referenz: 590560-EPP-1-2017-1-PT-SPO-SCP

Zeifenster: Januar 2018 - Juni 2021 (wegen der COVID-19 Pandemie verlängert)

Projekt-Informationen: [diesem Link folgen.](#)

Weitere Informationen über das EuPEO-Projekt sind auch über unsere digitalen Plattformen zu finden:



Webpage: www.eupeo.eu



Facebook



Twitter

Zitation: Onofre, M.; Carolo, D.; Costa, J.; Scheuer, C.; Holzweg, M.; Ferro, N.; Naul, R.; Uhlenbrock, C.; Repond, R-M.; Vašíčková, J.; & Jurak, G. (2021). Abschlussbericht EuPEO Pilot-Studie 2020. *Deutsche Version*. Faculdade de Motricidade Humana. Universidade de Lisboa & Willibald Gebhardt Institut, Münster.

Die Autoren möchten sich bei der Europäischen Kommission für die Förderung des EuPEO-Projektes im Rahmen des Erasmus+ Sport Collaborative Partnership Programms, Referenz: 590560-EPP-1-2017-1-PT-SPO-SCP, bedanken.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Autoren möchten die Beiträge des European Physical Education Observatory (EuPEO) Projekt-Teams im Rahmen der hier mit EuPEO (2018) zitierten Tools hervorheben. Zum Team gehörten: Marcos Onofre (PI), Ana Quitério, Dora Carolo, João Martins, Maria João Martins, João Costa (Co-PI), Nuno Ferro, Claude Scheuer, Martin Holzweg, Bruno Cremonesi, Roland Naul, Dennis Dreiskämper, Nils Neuber, Stefanie Dahl, Christina Uhlenbrock, Michael Fahlenbock, Daniel Möellenbeck, Rose-Marie Repond, Ruedi Schmid, Fiona Chambers, Wesley O'Brien, Jana Vašíčková, Gregor Jurak, Gregor Starc, Tamáas Csanyi, Zoltán Vass, Jo Lucassen, Annet Komen.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Produktionsprozesses dieser Publikation stellt keine inhaltliche Unterstützung dar. Diese geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder und die Kommission kann nicht für jegliche Verwendung von hierin enthaltenen Informationen nicht verantwortlich gemacht werden.

Vorwort der EuPEO-Koordinatoren	7
Vorwort der deutschen Partner und Übersetzer	9
Einleitung.....	10
Qualität im Sportunterricht: eine Europäische Perspektive	12
Pilotierung der EuPEO Instrumente	13
IO3 - Manual of External Assessment (MEA).....	14
IO4 - Toolkit for Internal Monitoring (TIM)	15
Was ist der Nutzen von EuPEO MEA und TIM-Instrumenten mit Blick auf die Qualität des Sportunterrichts?.....	16
Wie interagieren MEA und TIM als Eckpfeiler von EuPEO?.....	17
Methodik	19
EuPEO Pilot-Studie 2020.....	23
Zusammenfassung der Ergebnisse	24
Pilot-Ergebnisse	31
Indikator 1 Lernerfolge der Schüler	31
Indikator 2 Umfang und Art der schulischen körperlichen Aktivität	35
Indikator 3 Die Erfahrungen der Schüler mit ihrem Sportunterricht	45
Indikator 4 Ausbildung und Organisation der Sportlehrer-Tätigkeiten	53
Indikator 5 Rolle und Bedeutung kommunaler Partnerschaften	59
Indikator 6 Bildungspolitik und die Struktur des Schulsports	67
Empfehlungen aus der Pilotstudie.....	73
Manual für die Externe Beurteilung (MEA).....	75
Rekrutierung und Datensammlung.....	75
Datensammlung – Input	75
Datenmanagement und Analyse	75
Toolkit für das Internal Monitoring (TIM)	76
Rekrutierung und Datensammlung.....	76
Datensammlung – Input	76
Datenmanagement und Analyse	77
Empfehlungen für zukünftige Anträge.....	78
References	80
Appendices	82
Appendix 1 EuPEO Glossary	83
Appendix 2 EuPEO Rationale	86

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 – Logo European Physical Education Association	12
Abb. 2 - Logo European Physical Education Observatory.....	13
Abb. 3 -Das Ziel des EuPEO Projekts.....	13
Abb. 4 - Kategorien und Sub-Kategorien des EuPEO Country Questionnaire (ECQ)	14
Abb. 5 - Kategorien und Sub-Kategorien des National External Learning Assessment System (NELAS)	14
Abb. 6 - Kategorien und Sub-Kategorien des EuPEO School Questionnaire (ESQ).....	15
Abb. 7 - Kategorien und Sub-Kategorien des EuPEO Learning Assessment System - Teacher (EuLAS-T).....	16
Abb. 8 - Kategorien und Sub-Kategorien des EuPEO Learning Assessment System - Pupil (EuLAS-P)	16
Abb. 9 - Integration der MEA und TIM-Datenbanken	18
Abb. 10 - EuPEO Partner.....	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - EuPEO Dimensionen der eingesetzten Messinstrumente	18
Tabelle 2 - Deskriptive Daten der EuPEO Pilotstudie.	20
Tabelle 3 - EuPEO Kodierungs-Richtlinien für Schulen und Lehrer.....	21
Tabelle 4 - EuPEO Richtlinien für die Kodierung der Schüler.	21
Tabelle 5 - EuPEO Richtlinien zur Organisation der Beispiel-Codes.	21
Tabelle 6 – <i>Fragestellungen EuPEO Report.</i>	23
Tabelle 7 – Indikatoren, Sub-Indikatoren und Fragestellungen des EuPEO-Berichts.	23
Tabelle 8 - Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Lernerfolge der Schüler im Sportunterricht.....	33
Tabelle 9 - Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Wert, welchen die Schüler jedem Lernbereich des Sportunterrichts beigemessen haben.....	35
Tabelle 10 - Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Vorgegebene und zugewiesene Zeit und Häufigkeit von Sportunterricht.....	36
Tabelle 11 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Körperliche Aktivität und Schulausflüge	39
Tabelle 12 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Organisation des Schulsports, zur Verfügung stehende Zeit und Anzahl Schüler.	41
Tabelle 13 – Ergebnisse EuPEO PilotStudie: Umfang und Inhalte weiterer Formen körperlicher Aktivität in den Schulen	44
Tabelle 14 -Ergebnisse der EuPEO PilotStudie: Gesamt-Ergebnisse Zufriedenheit der Schüler mit körperlicher Aktivität im Kontext Schule	46
Tabelle 15 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Pädagogische Prinzipien im Sportunterricht (Teil 1)	47
Tabelle 16 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Pädagogische Prinzipien im Sportunterricht (Teil 2)	48
Tabelle 17 – Ergebnisse der EuPEO Schüler-Befragung: Bewertung und Beurteilung auf dem höchsten verpflichtenden Schul-Niveau.	50
Tabelle 18 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Zugang zu und Zufriedenheit mit schulischen und außerschulischen Sportanlagen.	52
Tabelle 19 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Verwaltung von schulischen Schulsport-Geräten und -Finanzenequipment.....	53
Tabelle 20 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Sportlehrer-Ausbildung – Vorbereitungs-Inhalte.....	55
Tabelle 21 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Sportlehrer-Ausbildung -Einführungs-Phase.....	56
Tabelle 22 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Sportlehrer-Ausbildung – Weiterbildungs-Inhalte	57
Tabelle 23 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Demographische Faktoren Sportlehrer-Ausbildung.....	58
Tabelle 24 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Demographische Faktoren der beschäftigten Sportlehrer.....	59
Tabelle 25 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Lokale Partnerschaften – Kooperationen mit Schulen, Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen.	62

Tabelle 26 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Lokale Partnerschaften - Kooperationen mit Hochschulen und professionellen Interessensvertretungen.....	63
Tabelle 27 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Private Partnerschaften mit Sport-Organisationen.....	65
Tabelle 28 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Private Partnerschaften von Eltern mit Hochschulen	66
Tabelle 29 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Rahmen und Status des Sportunterrichts.	68
Tabelle 30 - Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Existenz einer nationalen Politik-Strategie für Sportunterricht.	69
Tabelle 31 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Existenz eines externen nationalen Bewertungs-Systems.	70
Tabelle 32 – Dimensionen, Kategorien und Richtlinien der Pilot-Evaluation.....	74



European Physical Education Observatory



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

**EuPEO Pilot-Studie 2020,
deutsche Übersetzung**

Vorwort der EuPEO-Koordinatoren

Dieses Dokument stellt den abschließenden Intellektuellen Output (IO5) des European Physical Education Observatory (EuPEO) Projekts dar, das zwischen Januar 2018 und Juni 2021 durchgeführt wurde. Der IO5 Bericht fasst die Ergebnisse der EuPEO 2020 Pilotstudie zusammen und wird über die EuPEO-Online-Plattform international verbreitet. Dieser Bericht besteht aus einer Evaluation der Inhalte und des Potenzials des IO3 EuPEO Manuals for External Assessment (MEA) und des IO4 Toolkits for Internal Monitoring (TIM) mit dem Ziel, die Entscheidungsfindung auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene für einen qualitativ hochwertigen Sportunterricht zu unterstützen im Sinne der Förderung inklusiver Möglichkeiten für die Verbesserung der Gesundheit durch körperliche Aktivitäten. Der IO5 Bericht reflektiert den intrinsischen Wert des EuPEO-Projekts für den Bildungs-, Sport- und Gesundheitssektor und diskutiert abschließend die Einrichtung eines Europäischen Observatoriums für Sportunterricht.

Gestützt auf europäische politische Maßnahmen, Gesetzgebung, Forschung und vielbeachtete Berichte aus dem Bereich Sport und Bildung, startete das EuPEO-Projekt im Oktober 2016 in Lissabon mit dem Entwurf der Observationsstudie. Ausgangspunkt war die erkannte Notwendigkeit einer regelmäßigen Überprüfung der Leibeserziehung, des Schulsports und der Lehrerbildung im Schulsport in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Das Hauptaugenmerk der EuPEO-Partnerschaft lag auf der Entwicklung eines Instruments zur systematischen Überprüfung und Unterstützung der Förderung eines qualitativ hochwertigen Sportunterrichts, Schulsports und anderer Formen körperlicher Aktivität in den europäischen Schulen (QPE).

EuPEO ist ein Projekt, das mit den Praxiserfahrungen der European Physical Education Association (EUPEA) und seiner Projektpartner entwickelt wurde. Die geographische Lage des Hauptsitzes von EUPEA, damals mit Sitz in der Schweiz, erlaubte es dem Verein EUPEA nicht, Hauptträger (Leadpartner) dieses durch das Erasmus+-Programm finanzierten Projekts zu sein. Daher wurde die Projektkoordination von der Fakultät für Humankinetik der Universität Lissabon (FMH-UL) in Kooperation mit der Portugiesischen Gesellschaft für Leibeserziehung (SPEF) übernommen.

Die Vision des EuPEO-Konsortiums besteht darin, dass das Monitoring objektive Auswirkungen auf die Förderung von QPE auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene zum Nutzen der Schüler hat.

Auf europäischer Ebene erkannte EUPEA die Notwendigkeit eines Systems, das systematische und regelmäßige Daten über den Status von QPE an europäischen Schulen ermöglicht. Mit Hilfe dieser Informationen können dann eine Reihe von Fragen aufgegriffen werden, die helfen, die Politikgestaltung, das Schulmanagement und den Unterricht zu verbessern, wie zum Beispiel: Was ist in Schulen üblich, welche Elemente fördern QPE? Was zeichnet sie aus? Wo gibt es gute Beispiele und gute Praktiken? Welche Lernbereiche im Sportunterricht sind am fragilsten und kritischsten? Diese und andere valide Fragen lassen sich objektiv nicht beantworten, da valide und umfassende Monitoring-Systeme fehlen, die den ökologischen Charakter von Bildung erfassen können. In diesem Sinne gab es zum Zeitpunkt der Projektgestaltung praktisch keine unterstützenden Maßnahmen für die EuPEO-Mitglieder und auch keine Entscheidungen über Prioritäten, vor oder nach der EuPEO-Studie.

Auf nationaler Ebene verfügen nur wenige Länder in Europa über strukturierte Daten oder ein nationales Monitoringsystem. EuPEO ermöglichte es, die Länder zu identifizieren, die strukturierte Daten benötigen: zum Beispiel im Bereich des Arbeitsplatzes vom Lehrpersonal, so wie es in anderen Ländern dokumentiert wird; oder mit Blick auf einige bewährte Verfahren zum nationalen Monitoring, die ausgetauscht werden sollten: zum Beispiel in Bezug auf gesundheitsbezogene Fitness und psychomotorisches Lernen in einer Reihe von körperlichen Aktivitäten und Bereichen.

Auf regionaler Ebene basiert die Umsetzung von politischen Maßnahmen zur Qualität des Sportunterrichts, des Schulsports und anderer Formen der körperlicher Aktivität nicht auf einer Analyse, die es den Systemen ermöglicht hat, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf der Grundlage einer nationalen Ebene zu überprüfen und gleichzeitig die kontextuellen Besonderheiten und nationale Projekte zu berücksichtigen. Derzeit gibt es eine Reihe von Instrumenten und vorläufigen Hinweisen von EuPEO, die den Lernstand von Schülern in allen Sportbereichen angeben, die auf kontextuelle Entscheidungen und Merkmale zurückgeführt werden können, jedoch ohne repräsentative Stichproben und kausale Erklärungen, die sich aus der zukünftigen Implementierung dieser Werkzeuge ergeben sollten.

Auf Schulebene wurde damals das Fehlen einer Kultur der Datenerhebung und -analyse festgestellt, ebenso wie das Fehlen von kollektiven Maßnahmen bei der Analyse des Sportunterrichts, des Schulsports und seiner Auswirkungen. Derzeit steht den Schulen ein internes Monitoring-Tool zur Verfügung, das strukturierte Informationen bereitstellt, die das Lernen der Schüler mit Entscheidungen und Strukturen auf Schulebene in Bezug auf den Sportunterricht verknüpfen. Ebenso können Sportlehrer an datengestützten Diskussionen teilnehmen, die ihre berufliche

Entwicklung und die pädagogischen Entscheidungen unterstützen, die das Lernen ihrer Schüler in diesem Kontext unterstützen können.

Diese und andere Bedenken haben das Konsortium dazu inspiriert, die EuPEO-Plattform zu entwickeln, die auf zwei Säulen basiert: dem EuPEO-Handbuch für die externe Bewertung (MEA) und der Entwicklung des EuPEO-Tools für die interne Überwachung (TIM). Diese beiden Säulen wurden so konzipiert, dass sie in einer integrativen und ökologischen Perspektive zusammenwirken.

Mit Abschluss dieses Projekts würdigt das EuPEO-Konsortium mit Stolz den Erfolg des Projekts und seinen Beitrag zur Förderung von qualitativ hochwertigem Sportunterricht, Schulsport und anderen Formen der Förderung körperlicher Aktivität in der Schule. Es ist an der Zeit, mit der politischen Gemeinschaft, Wissenschaftlern, Schuldirektoren, Lehrern und Schülern ein Instrument zu teilen, das das Potenzial hat, die Interessenvertretung zu unterstützen und Entscheidungsfindungen zu fördern, welche unterstreichen, dass hochwertiger Sportunterricht Vorteile für das Leben aller europäischen Schüler bietet.

Marcos Onofre

EuPEO Projekt-Koordinator

Vorwort der deutschen Partner und Übersetzer

Der fertige Ergebnisbericht wurde vom Projektkoordinator in Englisch erstellt und dem deutschen Partner (Willibald Gebhardt Institut) zur Übersetzung vorgelegt. Eine Rückmeldung zu diesem Bericht und Prüfung der Darlegungen zu den deutschen Daten wurde vom Projektkoordinator vor Beginn der deutschen Übersetzung nicht angefordert. Insofern haben die deutschen Übersetzer nur an wenigen Stellen im vorliegenden Bericht kleine Ergänzungen und wenige Korrekturen bei der Übersetzung eingebaut, welche die von ihnen erhobenen deutschen Daten und ihre Interpretation betreffen. Die Abbildungen und Tabellen wurden weitgehend im englischen Original belassen, ebenso der komplette Appendix.

Der Bericht versucht, alle Untersuchungsinstrumente und ihre verschiedenen Datensätze (MEA und TIM) für das EuPEO-Projekt unter sechs thematischen Indikatoren zusammen zu fassen. Die Ergebnisse der Lehrereinschätzungen (ESQ) und der Schülereinschätzungen (EPQ) werden so zu identischen, ähnlichen oder vergleichbaren Fragestellungen zusammengeführt. Eine systematische Auswertung aller TIM-Instrumente für jeweils eine Personengruppe (Lehrer und Schüler) liegt nicht vor. Eine solche systematische Auswertung der Instrumente für Lehrpersonen und Schüler gibt es jedoch mit deutschen Durchschnittswerten, mit jeweils schulspezifischen Werten und Durchschnittswerten für einzelne Schulklassen, die ergänzend zu diesem Abschlussbericht zur Kenntnis genommen werden sollten (vgl. Naul et al., 2020 a). Darüber hinaus wurden für die vier deutschen EuPEO-Schulen vier spezifische Schulsportportraits erstellt auf der Grundlage einer Auswahl zentraler Ergebnisse (ESQ, EULAS-T, EPQ, EULAS-P). Diese Schulsportportraits wurden den Schulsportkoordinatoren im Sommer 2020 zum neuen Schuljahr 2020/21 vorgelegt (Fabry et al., 2020; Naul et al., 2020 b, Pross et al., 2020, Uhlenbrock et al., 2020). Dazu gab es

schulspezifische Rückmeldungen, auch mit der Einschätzung zur Gebrauchstauglichkeit der deutschsprachigen Untersuchungsinstrumente.

Die Corona-Pandemie hat in der Zeit zwischen März 2020 und Projektende im Juni 2021 den Entwicklungsfortschritt der EuPEO-Studie in allen mitwirkenden Schulen und Teilnehmerländern zum Teil stark beeinflusst und zu Abstrichen bei der Datensammlung in Schulen und zu Verzögerungen im Arbeitsplan des Projektes geführt. So konnten die finalen Arbeitssitzungen des Konsortiums (März 2020 in Münster, Juni 2020 in Magglingen) nicht als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden, sondern nur verkürzt in einer Online-Version. Auch die geplanten nationalen Multiplier Sport Events zu den Instrumenten und Ergebnissen des EuPEO-Projektes konnten nur zeitlich verzögert und in einer Online-Version stattfinden (Deutschland: März 2021). Der abschließende internationale Multiplier Sport Event fand erst im Juni 2021 in Paris statt, kurz vor dem Ende des Projektes, als eine Hybrid-Veranstaltung, an der nur wenige Partner in Präsenz teilnehmen konnten.

Die deutschen Partner der EuPEO-Studie und Übersetzer dieses Berichtes unterstützen die Implementation der vorliegenden Ergebnisse und wünschen sich eine Fortsetzung der vorliegenden europäischen Projektidee für die regelmäßige Evaluation des Sportunterrichts, des extra-curricularen Schulsports und anderer körperlicher Aktivitäten in europäischen Schulen, möglichst eingebunden und als Ergänzung zu der gesundheitsbezogenen Berichterstattung der Europäischen Kommission.

Roland Naul & Sebastian Brückner

Einleitung

Die Europäische Kommission ist für die Erasmus+-Politik zuständig und verwaltet die Gesamtumsetzung des Programms. Die Education, Audiovisual, Cultural Executive Agency (EACEA) ist die europäische Agentur, die Erasmus+-Maßnahmen verwaltet.

Erasmus+ fördert Projekte in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, bestehend aus drei „Leitaktionsbereichen“ (Mobilität, Kooperation, Politik) und zwei weiteren Bereichen (Jean Monnet und Sport). Der Auftrag ist, Lehre, Forschung, Vernetzung und Debatten über politische Maßnahmen innerhalb der Themen der Europäischen Union zu unterstützen. Erasmus+ Sport-Kooperationspartnerschaften, wie das Konsortium des EuPEO-Projekts, bieten die Möglichkeit, Wissen zu transferieren, innovative Ergebnisse umzusetzen, an Aktivitäten zur Verbreitung teilzunehmen und neue oder bestehende Produkte zu erkunden sowie innovative Ideen in verschiedenen Bereichen im Zusammenhang mit Sport und körperlicher Aktivität zu fördern.

Das Projekt **European Physical Education Observatory (EuPEO)** (Referenz: 2017 - 3678/001 - 001) wird von der Europäischen Kommission über das Programm Erasmus+ Sport im Rahmen des Kooperationspartnerschafts-Programms finanziert. Die Partnerschaft umfasst insgesamt Forscher aus acht europäischen Ländern (Tschechische Republik, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Irland, Portugal, Slowenien, Schweiz), darunter 22 Experten, die Berufsverbänden von Sportlehrern und Universitäten oder Forschungszentren angeschlossen sind.

Zudem sind der Koninklijke Vereniging voor Lichamelijke Opvoeding (KVLO; Niederlande) in Zusammenarbeit mit dem Mullier Institute und das Institut für Sportwissenschaft der

Westfälischen Wilhelms-Universität (Deutschland) als offizielle Beobachtungs-Partner Teil des Projektes. Sie unterstützen das Projekt zu gegebener Zeit mit spezifischen Aufgaben, die von allen Partnern beim ersten Projekt-Treffen im Januar 2018 definiert und festgelegt wurden. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde das Partnerland Frankreich zudem von der Universität Straßburg unterstützt, um den französischen Teil der Datenerhebung und -analyse zu unterstützen, obwohl diese Zusammenarbeit nicht auf der Ebene des EuPEO-Konsortiums formalisiert wurde. So stellt dies ein gutes Beispiel für den Kooperationswert dieser Plattform dar, die dazu beiträgt, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Berufsverbände auf nationaler Ebene zusammenzubringen.

Das Projekt wurde von der Fakultät für Humankinetik der Universität Lissabon (FMH-UL) koordiniert und von der Portugiesischen Gesellschaft für Sportunterricht (SPEF) bei der Vorbereitung und Durchführung von Projektaktivitäten unterstützt, zusätzlich zur Verantwortung für die Datensammlung in Portugal und ihrer Verbreitung. Der Förderzeitraum für das EuPEO-Projekt wurde ursprünglich zwischen dem 1. Januar 2018 und dem 31. Dezember 2020 festgelegt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und ihrer Folgen für die Organisation der Multiplikator-Sportveranstaltungen beantragte das EuPEO-Konsortium jedoch eine Verlängerung der Projektförderzeit, die bis zum 30. Juni 2021 genehmigt wurde.

Das EuPEO-Projekt bestand aus zwei Phasen, wobei die erste die Entwicklung der Instrumente und erste Tests damit (Pilot A) umfasste und die zweite Phase die Pilotstudie (Pilot B) mit der Datensammlung über die zuvor getesteten und danach bearbeiteten EuPEO-Instrumente mit den

„Intellectual Outputs“ betraf. Phase zwei endete schließlich mit der wissenschaftlichen und professionellen Verbreitung der „Intellectual Outputs“, die alle in englischer Sprache sowie den nationalen Sprachen der Partnerländer (Tschechisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Slowenisch) verfügbar sind.

In der ersten Phase wurden die frühen Versionen der Instrumente (ESQ, ECQ, NELAS, EPQ) entwickelt (Pilot A) und über die Berichte IO1 (nationale Zwischenberichte) und IO2 (europäische Zwischenberichte) kommuniziert. Diese wurden dann in das IO3 EuPEO Manual of External Assessment (MEA) und das IO4 EuPEO Toolkit for Internal Monitoring (TIM) integriert, um als finale EuPEO-Version pilotiert zu werden (Pilot B). Die Pilotphase B zur Implementierung der gekürzten und teilweise revidierten EuPEO MEA und TIM-Instrumente begann im November 2019. Nach der Pilotphase mit den EuPEO MEA und TIM Instrumenten wurden diese Instrumente von den Schulpartnern in jedem Partnerland evaluiert und auf ihre Gebrauchstauglichkeit eingeschätzt. Für die endgültigen Versionen von IO3 und IO4 sowie für den aktuellen Bericht (IO5) wurden danach noch kleinere Änderungen und Aktualisierungen vorgenommen. Diese Versionen (3. Generation) wurden dann bei den nationalen Multiplier Sport Events im Frühjahr 2021 vorgestellt und in einigen Ländern (z.B. Deutschland) von den Teilnehmern dieser Veranstaltung nochmals für ihre Gebrauchstauglichkeit bewertet.

In diesem EuPEO-Abschlussbericht werden die Ergebnisse der Pilotstudien B von MEA und TIM aus jedem EuPEO-Partnerland präsentiert. Sie sind für die Bewertung des MEA- und TIM-Antragsverfahrens von entscheidender Bedeutung.

Qualität im Sportunterricht: eine Europäische Perspektive

Das EuPEO-Projekt hat seinen Ursprung innerhalb der European Physical Education Association (EUPEA). Die 1991 in Brüssel gegründete EUPEA ist eine nichtstaatliche und gemeinnützige Berufsorganisation von nationalen Sportlehrerverbänden. Ihre Mission ist es, qualitativ hochwertigen Sportunterricht und Schulsport in Europa zu fördern, indem sie mit entsprechenden Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie mit Experten und Fachleuten im Bereich Sportunterricht und Schulsport zusammenarbeitet.



Abb. 1 – Logo European Physical Education Association

Der Sportunterricht wurde von der UNESCO als einziges Unterrichtsfach in den Lehrplänen hervorgehoben, dessen Schwerpunkt Körperwahrnehmung und Körperbeherrschung mit wertebasiertem Lernen und Kommunikation verbindet als ein Weg des Lernens, der so die Entwicklung von Fähigkeiten fördert, die für den Erfolg im 21. Jahrhundert erforderlich sind (UNESCO, 2015, S. 6).

Nachhaltiger Sportunterricht sollte von allen Akteuren, einschließlich der nationalen Verwaltungen für Sport, Bildung, Jugend und Gesundheit, und zwischenstaatlichen und nichtstaatlichen Organisationen; Sportverbänden und Sportlern entwickelt werden; sowie von dem Privatsektor und den Medien (UNESCO, 2013). Daher ist ein ökologischer, z.B. sektorübergreifender und multistrategischer Ansatz für die Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Sportunterrichts erforderlich.

Im Rahmen der Europäischen Politik und Gesetzgebung (z.B. „Empfehlung des Rates zur sektorübergreifenden Förderung von HEPA“, „Europarat, Interinstitutionelle Datei 2013/0291 (NLE)“), in Forschungsbeiträgen (z.B. Hardman 2000, 2001, 2003; Pühse & Gerber, 2003; Onofre et al., 2012, Naul & Scheuer, 2020) und auch in Referenzberichten (z.B. Eurydice-Bericht, weltweite UNESCO-Umfrage) zu den Bereichen von Sport und Bildung wurde die Notwendigkeit einer regelmäßigen Evaluation des Sportunterrichts, Schulsports und der Sportlehrerausbildung in den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union identifiziert.

Der Bildungssektor braucht eine stärkere Einbindung in das EU-Monitoring-System als bisher durch die „health focal points“ in den Mitgliedsstaaten der EU erreicht wurde (Mittag & Naul, 2021, pp. 64-68). Um die Qualität des Sportunterrichts zu gewährleisten und die Bedingungen seines Bildungsangebots zur Förderung einer aktiven und gesunden Bevölkerung im europäischen Projekt zu harmonisieren, ist es notwendig, Ressourcen für die Evaluation zu entwickeln und aufzubauen. entwickeln. Dabei gilt es, eine breite Palette von Qualitätsindikatoren für den Sportunterricht zu verwenden, zusammen mit ko-curricularen und extracurricularen körperlichen Aktivitäten in den Schulen, mit einem Schwerpunkt auf die letzten Stufen des Pflichtschulbesuchs in jedem Mitgliedsland als finale Messung der erreichten Qualität des Schulsports am Ende der Schulzeit.

Die kürzlich veröffentlichte Studie „EU-Sports Policy: Assessment and possible ways forward“ empfiehlt das EuPEO-Projekt als notwendige Ergänzung, um Einschränkungen im nationalen Monitoring des Bildungssektors aufzuheben und hebt die Notwendigkeit hervor, den Sportunterricht, den Schulsport und weitere

körperliche Aktivitäten unbedingt in ein EU-weites Monitoring einzubeziehen (Mittag & Naul, S. 151).

Ungeachtet des vereinbarten Schwerpunkts, das letzte Pflichtschuljahr der nationalen Bildungssysteme in dem EuPEO-Projekt zu berücksichtigen, wird anerkannt, dass alle Bildungsstufen in Bezug auf den Sportunterricht evaluiert werden müssten. Das EuPEO-Projekt wird für die Plattform des zukünftigen European Physical Education Observatory (EuPEO) einen Strukturrahmen bieten, um die Lücken zwischen Leitlinien, Konzepten für Monitoring und Bewertung, der Verbindung zwischen den Sektoren Sport, Gesundheit und Bildung sowie zwischen verschiedenen Sätzen von Qualitätsindikatoren des schulischen Sportunterrichts zu schließen. Die Mission ist, in ganz Europa qualitativ hochwertigen Sportunterricht, Schulsport und andere Formen qualitativ hochwertiger schulischer Bewegung im Rahmen der europäischen Sportpolitik zu fördern, unter Berücksichtigung und Erweiterung des UNESCO-Referenzrahmens (2015) für qualitativ



Abb. 2 - Logo European Physical Education Observatory.

hochwertigen Sportunterricht und Einbeziehung der Empfehlungen der Expertengruppe für die Gesundheitsförderung (HEPA, 2015) in der EU.

Der Beitrag von EuPEO zur Förderung von qualitativ hochwertigem Sportunterricht, Schulsport und anderen Formen schulischer körperlicher Aktivität erfolgt durch die Umsetzung bisheriger Erfahrungen mit dem Monitoring und der Evaluation im Sportunterricht, Schulsport und im Rahmen gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität (HEPA). Es wird dafür ein umfassendes und anwendbares Monitoringsystem angestrebt.

Der Innovationsbeitrag von EuPEO besteht darin, Brücken zwischen zuvor veröffentlichten Empfehlungen und Konzepten/Indikatorsätzen für die Evaluation und Bewertung der Lehrpläne im Sportunterricht zu schlagen. EuPEO bietet ein integriertes Verständnis der Ziele und Schwerpunkte des Sportunterrichts zwischen den Ländern der Europäischen Gemeinschaft und überprüft die Bedingungen für die Durchführung von Sportunterricht, Schulsport und außerschulischen körperlichen Aktivitäten.

BRIDGING THE GAPS BETWEEN ...



Abb. 3 -Das Ziel des EuPEO Projekts

Pilotierung der EuPEO Instrumente

Die zweite Phase des Projekts, die zwischen September 2019 und Juni 2021 stattfand, zielte darauf ab, die im EuPEO-Projekt zuvor entwickelten Instrumente (2018/19) ein zweites Mal zu testen: das External Assessment Manual (MEA) und das Toolkit for Internal Monitoring (TIM). Die Vorbereitung dieser Pilotphase, die sich auf die letzten Jahre der Schulpflicht in jedem Partnerland (Altersspanne 15 bis 18 Jahre) konzentrierte, fand in Ljubljana (Slowenien) vom 25.-28. September 2019 an der Fakultät für Sport

(Universität Ljubljana) während des dritten EuPEO-Treffens statt. Dort wurden folgende Verfeinerungen und Anwendungs-Protokolle beschlossen:

Die weiterentwickelte Version von NELAS wurde in den Länderfragebogen zur Bewertung und Einordnung im Sportunterricht integriert. Die vorgebrachten Argumente waren: 1) die Fragebögen haben die gleiche Zielgruppe; 2) Beschleunigung der Teilnahme, indem die Integration der Informationen effizienter gestaltet wurde.

Die Schülerversion des Lernbewertungs-Systems wurde in den Schülerfragebogen integriert, der in seiner verfeinerten Version mit einer geringeren Anzahl von Fragen belassen wurde, um die Schülerbeteiligung zu verbessern und die Informationsintegration effizienter zu gestalten.

IO3 - Manual of External Assessment (MEA)

Das MEA besteht aus den Leitlinien für die europäische und nationale Nutzung der EuPEO-Plattform, bestehend aus zwei gezielten Fragebögen (EuPEO Country Questionnaire und National External Learning Assessment System), die von den nationalen Vertreterorganisationen der Sportlehrer und anderen externen oder staatlichen Stellen ausgefüllt werden.

Der **EuPEO Country Questionnaire (ECQ)** ist eine selbstverwaltete Online-Umfrage (Limesurvey®) von den Vertretern der Projektpartner der National Associations of Physical Education Professionals.

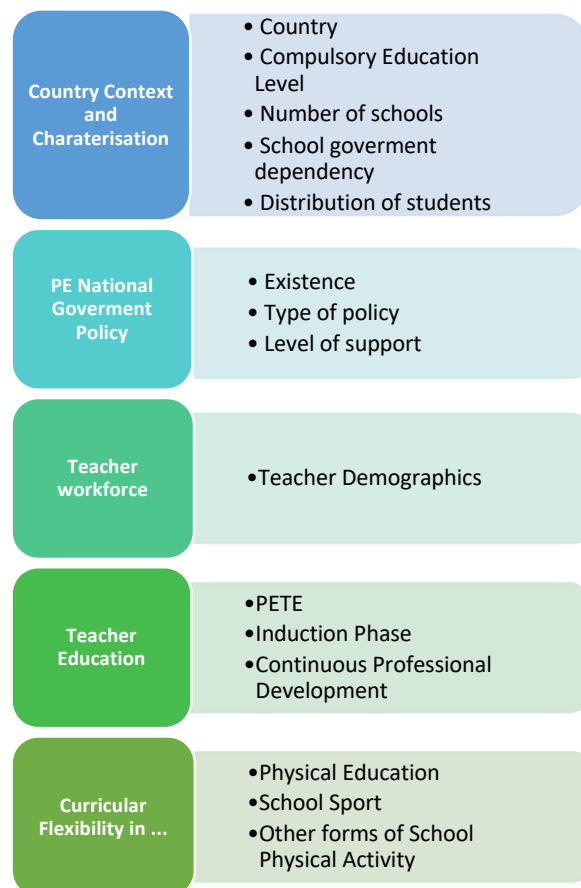


Abb. 4 - Kategorien und Sub-Kategorien des EuPEO Country Questionnaire (ECQ)

Das **National External Learning Assessment System (NELAS) im Sportunterricht** ist ein spezieller Abschnitt des ECQ, der auch von den Vertretern der Berufsverbände der Sportlehrer beantwortet wird und eine qualitative Beschreibung der auf nationaler Ebene bestehenden Systeme zur Bewertung des curricularen Lernens im Sportunterricht in jeder Bildungsstufe ermöglichen soll.

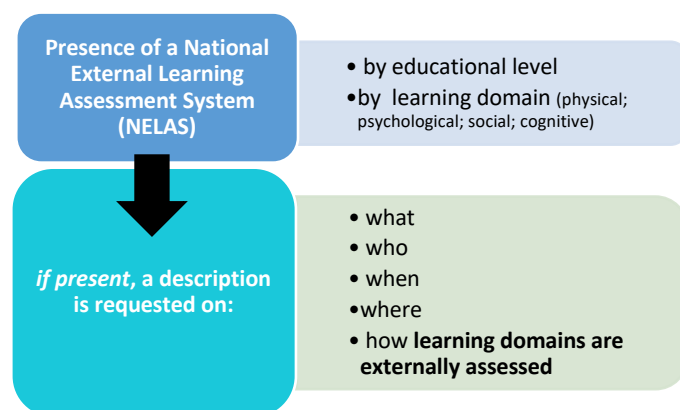


Abb. 5 - Kategorien und Sub-Kategorien des National External Learning Assessment System (NELAS)

IO4 - Toolkit for Internal Monitoring (TIM)

Das **Toolkit for Internal Monitoring (TIM)** ist ein methodisches E-Book, das aus einer Reihe von Instrumenten zur Bewertung von Qualitätsindikatoren des Sportunterrichts besteht, die in jeder Schule als Monitoring-Verfahren zur Verbesserung dieser Indikatoren verwendet werden sollen. Dieses Toolkit soll Schulen in die Lage versetzen, ihre Implementierung und den Einfluss der curricularen Richtlinien und Empfehlungen für Sportunterricht und Schulsport unabhängig zu überwachen.



Abb. 6 - Kategorien und Sub-Kategorien des EuPEO School Questionnaire (ESQ)

Dieses Toolkit umfasst den EuPEO-Schulfragebogen (ESQ) und den EuPEO-Schülerfragebogen (EPQ). Darüber hinaus wurde ein System zur Lernbewertung im Sportunterricht

(das psychologische Ergebnisse, spezialisierte motorische Fähigkeiten und körperliche Fitness berücksichtigt) entwickelt, um die Auswirkungen der Qualität des Sportunterrichts in Schulen desselben Landes und/oder in Schulen in verschiedenen Ländern in Europa auf das Lernen zu erfassen. Dies wird allgemein als EuPEO Learning Assessment System mit einer Lehrer- (EuLAS-T) und einer Schülerversion (EuLAS-P) bezeichnet.

Der **EuPEO School Questionnaire (ESQ)** ist ein Online-Fragebogen, der vom Headteacher bzw. Schulsportkoordinator für seine Schule beantwortet wird und der dabei von der Schulleitung und Kollegen der Abteilung bei spezifischen Fragen unterstützt wird. Dieses Instrument konzentriert sich auf vier Dimensionen: Lehrplan, lokale Partnerschaften, Ausstattung und Geräte sowie Lehrkräfte. Zur kontextuellen Charakterisierung der Schule werden neben den spezifischen Inhalten des Instruments auch allgemeine demografische Daten benötigt.

Das **EuPEO Learning Assessment System - Teacher (EuLAS-T)** ist ein Online-Fragebogen, der von den Sportlehrern beantwortet wird. Dieser konzentriert sich auf zwei Dimensionen des Lernens, die in drei Kernbereichen des Curriculums für den Sportunterricht erworben wurden: 1) Körperliche Aktivitäten (Spiele, Gymnastik und Leichtathletik), 2) Gesundheitsbezogene körperliche Fitness (aerobe Ausdauer und Muskelkraft) und 3) Psychologische Dispositionen (Körperliche Selbstwahrnehmung). Diese Bereiche wurden in der ersten Projektphase identifiziert und in IO2 berichtet. Der EuLAS dient als Plattform zur Erfassung der kriterien-basierten Lernleistungen. Der jeweilige Klassenlehrer stellt die Lernindikatoren für die Bereiche körperliche Aktivität und gesundheitsbezogene körperliche Fitness bereit und die Schüler berichten über ihre psychische Selbsteinschätzung.

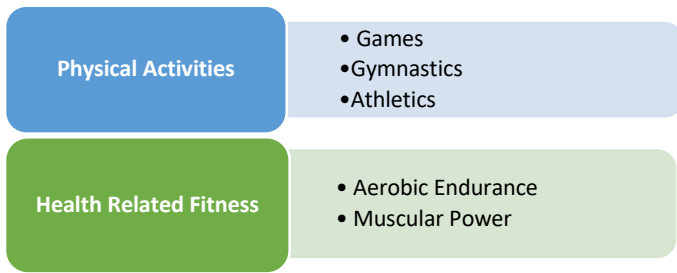


Abb. 7 - Kategorien und Sub-Kategorien des EuPEO Learning Assessment System - Teacher (EuLAS-T)

Der **EuPEO Pupils` Questionnaire (EPQ)** ist ein anonym und in der Muttersprache präsentierter Online-Fragebogen, der von einer Stichprobe von Schülerinnen und Schülern des letzten Pflichtschuljahres der teilnehmenden Schule zu beantworten ist. Die verfeinerte Version dieses Instruments konzentriert sich nur auf die Curriculum-Dimensionen.

Das **EuPEO Learning Assessment System - Pupil (EuLAS-P)**, Schülerversion, konzentriert sich auf die körperliche Selbstwahrnehmung und wurde nach Diskussion beim 3. Treffen in Ljubljana in EPQ aufgenommen. Als Instrument für die Datenerhebung wurde der Physical Self-Concept Questionnaire von Lohbeck, Tietjens & Bund (2016) gewählt. Der EuLAS-P wurde in den EPQ aufgenommen.

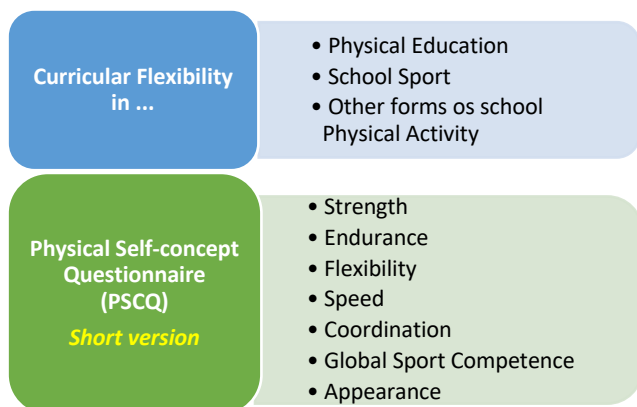


Abb. 8 - Kategorien und Sub-Kategorien des EuPEO Learning Assessment System - Pupil (EuLAS-P)

Was ist der Nutzen von EuPEO MEA und TIM-Instrumenten mit Blick auf die Qualität des Sportunterrichts?

Durch die Entwicklung von MEA und TIM sowie der EuPEO-Plattform zielt das Projekt darauf ab, die Schaffung des zukünftigen **European Physical Education Observatory (EuPEO)** mit folgenden wesentlichen Handlungsschwerpunkten zu unterstützen:

- Schaffung und Unterstützung von Bedingungen für die Entwicklung und Aufrechterhaltung von National Physical Education Observatories durch eine Zusammenarbeit zwischen den Interessengruppen, die auf einen gemeinsamen Bezugsrahmen mit Blick auf Grundwerte von Sportunterricht und gemeinsame Evaluationsinstrumente und -prozesse in ganz Europa ausgerichtet sind.
- Unterstützung der National Physical Education Observatories bei der Sammlung von Hinweisen für vergleichende Analysen in den jeweiligen Ländern, die durch soziale und politische Interessenvertretung und Lehrerfortbildung über den Stand und Fortschritt des Sportunterrichts für alle Kinder und Jugendlichen im Schulalter informieren können.
- Schaffung und Unterstützung von Bedingungen für jede Schule, jeden Lehrer und jeden Schüler, um die Kerndimensionen eines qualitativen Sportunterrichts (QPE) selbst zu überwachen.
- Die Entwicklung von QPE zu planen und gleichzeitig ein Netzwerk von engagierten Fachleuten aufzubauen, die Praktiken, Herausforderungen und Lösungen für eine solche Entwicklung teilen.
- Bereitstellung einer europaweiten Längsschnitt-Vergleichsanalyse zu QPE alle 3 Jahre, damit jedes Land seine Entwicklung in Bezug auf ähnliche europäische Regionen und Länder überprüfen kann.
- Praktiken, Herausforderungen und Lösungen für QPE vor allem für alle Kinder und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, aber auch für die Schulverwaltung und das Personal auszutauschen.

Unter Berücksichtigung der wesentlichen Schwerpunkte des European Physical Education Observatory betonen wir den Beitrag von MEA und TIM zur Förderung eines qualitativ hochwertigen Sportunterrichts.

Das EuPEO **MEA**-Koordinationsteam und die Koordinierungsteams der National Observatories werden in der Lage sein, Daten über die Qualität des Sportunterrichts auf allen Systemebenen (Makro bis Mikro) zu sammeln, die aus dem EuPEO-Länderfragebogen und den Datenbanken aus dem EuPEO-Toolkit für die interne Überprüfung (TIM) stammen. Diese werden die Interessenvertretung für den Sportunterricht unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen den Sektoren Sport, Bildung und Gesundheit auf nationaler und europäischer Ebene durch die EUPEA-Vertretung verbessern. MEA versucht nicht, transnationale Standards und Benchmarks für QPE festzulegen, sondern versucht stattdessen, sinnvolle Möglichkeiten für Europa und die europäischen Länder/nationalen Rechtsordnungen zu schaffen, um auf der Grundlage gemeinsamer Daten miteinander in Dialog zu treten für die Verbesserung schulischer QPE-Bedingungen, ihre Möglichkeiten und -Ergebnisse zu erhöhen und zu verbessern, wobei die nationalen soziokulturellen Aspekte respektiert werden, welche die Bewegungskultur zur Entwicklung der körperlichen Alphabetisierung junger Bürger eines jeden Landes prägen (und von dieser geprägt werden).

Durch das EuPEO-**TIM** und durch die Beteiligung am EuPEO-Monitoring-Prozess erleichtern die Schulen direkt die Erstellung eines Schulportraits für ihren Sportunterricht in ihrem lokalen Kontext, in ihren Ländern und in ganz Europa. Dieses Portrait bietet umfassende Daten für alle, die an einer sinnvollen Entscheidungsfindung in allen Klassenstufen beteiligt sind, insbesondere zum Nutzen von Lehrern und Schülern. Darüber hinaus gewährt die Teilnahme am EuPEO-Prozess ein formales CPD-Zertifikat und eine Anerkennung von

EUPEA, welche zur Anerkennung der Schule und ihrer Sportabteilung beiträgt und somit die lokale und globale Entwicklung des Sportunterrichts unterstützt.

Wie interagieren MEA und TIM als Eckpfeiler von EuPEO?

EuPEO verfolgte mit dem Pilot B ein systematisches Monitoring-Verfahren, das von der Makro- bis zur individuellen Ebene des Schülers reichte. Da die meisten Elemente dieser Dimensionen und Instrumente auf konzeptioneller Ebene validiert werden, lag der Fokus des EuPEO-Projekts auf der ökologischen Validierung im Kontext jedes Partners.

Die Kerndimensionen des EuPEO-Rahmenkonzepts für QPE wurden in erster Linie mit einem expliziten Verweis auf den Quality Physical Education Framework der UNESCO (2015) festgelegt, der dann vom EuPEO-Team verfeinert, erweitert und hinsichtlich der jeweiligen Subdimensionen, Kategorien und Indikatoren konkretisiert wurde. Die Dimensionen des EuPEO-Rahmens sind:

- Flexibilität des Curriculums,
- Lehrerfortbildung,
- Lehrer-Kollegium,
- Ressourcen (Gebäude, Geräte und Finanzierung),
- Lokale Partnerschaften,
- Nationale, politische Maßnahmen zur Förderung des Sportunterrichts.

Eine Reihe dieser Dimensionen sind, wie dargestellt, allen EuPEO-Instrumenten gemeinsam, was eine systemische Sicht auf einen qualitativ hochwertigen Sportunterricht ermöglicht.

Tabelle 1 zeigt die Dimensionen des konzeptionellen Rahmens von EuPEO und die Beziehung dieser Dimensionen zwischen den MEA- und TIM-Tools.

Tabelle 1 - EuPEO Dimensionen der eingesetzten Messinstrumente

EuPEO dimensions	NELAS	ECQ	ESQ	EPQ	EuLAS Pupil	EuLAS Teacher
<i>PE National Strategy</i>		X				
<i>Curriculum</i>	X	X	X	X		
<i>Resources</i>			X	X		
<i>Teacher workforce</i>		X	X			
<i>Teacher Education</i>		X	X			
<i>Community Partnership</i>		X				
<i>Physical Self-confidence</i>					X	
<i>PE outcomes</i>						X

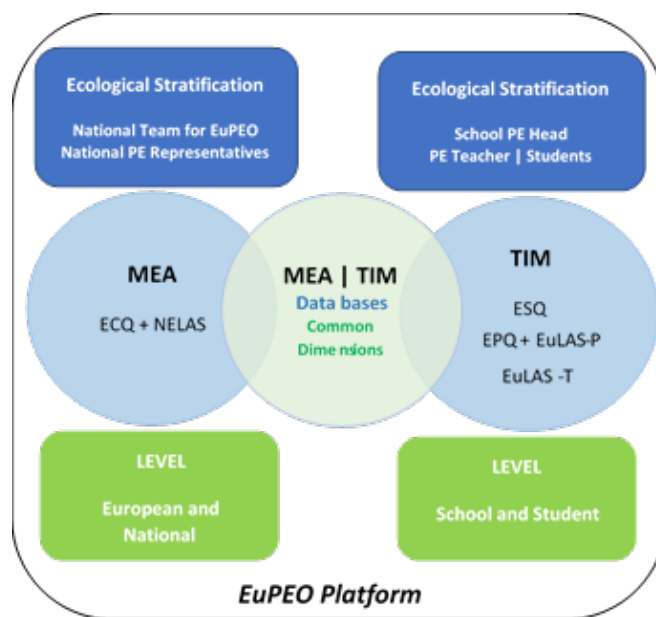


Abb. 9 - Integration der MEA und TIM-Datenbanken

Abbildung 9 veranschaulicht die Integration der MEA- und TIM-Datenbanken in gemeinsame Dimensionen und die verschiedenen Ebenen der EuPEO-Implementierung. ECQ und NELAS sind Instrumente, die auf Makrosystemebene bei den nationalen Vertretern der PE angewendet werden. Parallel dazu sammeln TIM-Tools wie ESQ (Schule), EPQ (Schüler) und EULAS (Lehrer und Schüler) Daten auf mesosystemischer bzw. mikrosystemischer Ebene. Mit der Sammlung nationaler Daten aus TIM-Tools in einer europäischen Datenbank bietet MEA die Möglichkeit, QPE-Indikatoren sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene vergleichend und deskriptiv zu analysieren.

Methodik

Die EuPEO General Methodological Standards werden im IO3 EuPEO Manual for External Assessment (MEA) und IO4 Toolkit for Internal Monitoring (TIM) in den verschiedenen Übersetzungen ([hier](#) verfügbar) vorgestellt. Diese Normen wurden nach dem Evaluierungsprozess des EuPEO 2020-Pilotprojekts definiert.

Die EuPEO-Pilotstudie zielte darauf ab, die Durchführbarkeit, Qualität und das Potenzial des Manual for External Assessment (MEA) und Toolkit for Internal Monitoring (TIM) in verschiedenen EU-Ländern und Schulsystemen der EuPEO-Teilnehmerländer zu implementieren und zu bewerten.

Die Pilotstudie wurde in Portugal, Frankreich, Irland, Deutschland, der Schweiz, Tschechien und Slowenien durchgeführt (Abb. 10). Ungarn und die Niederlande führten das Pilotprojekt nicht durch, unterstützten jedoch als EuPEO-Partner die Definition der Datenerhebungsstrategie und Datenverarbeitung.



Abb. 10 - EuPEO Partner.

Das EuPEO-Projekt, das von der Europäischen Kommission zur Finanzierung genehmigt wurde, folgte dem Datenschutzgrundgesetz (EU 2016/679) und wurde vom Ethikrat der Organisation der Projektkoordination (FMH-UL) ordnungsgemäß

genehmigt. Auf dieser Ebene erhielt jedes Land vor Beginn der Datenerhebung Hinweise, die Datenerhebungsmethodik gegebenenfalls den nationalen Ethikkommissionen für die Direktionen für Forschung oder Bildung vorzulegen.

Nach Absicherung aller ethischen Verpflichtungen gegenüber den nationalen Verwaltungen und Teilnehmern erhielten die potenziellen Pilotstudien-Teilnehmer eine „Freiwillige Einwilligungserklärung für das Modell der wissenschaftlichen Forschung mit Personen“. Mit ihrer Unterschrift unter dem Dokument, das Informationen in Bezug auf Projektgenehmigung, Projektziele, Aufgaben und Dauer der Teilnahme, Freiwilligkeit der Teilnahme und Vertraulichkeit der Daten, Verwendungsweisen der erhobenen Daten, Kontakt zu nationalen Verantwortlichen und Koordination des Projekts enthielt, bestätigten die Teilnehmer ihre freiwillige Teilnahme.

Die nationalen Partner von EuPEO führten die Datenerhebung zwischen Oktober 2019 und März 2020 durch. Die Limesurvey® Version 3.18.0+190923 war die Plattform für die Online-Teilnahme für alle Länder, versehen mit den jeweiligen nationalen Übersetzungen. Die Teilnehmer konnten auch eine Papierversion beantworten, wenn dies für ihre Beteiligung gewünscht wurde.

Das EuPEO MEA Instrument wurde den nationalen Vertretern für Sportunterricht vorgelegt und umfasste insgesamt 18 Einträge in Bezug auf sechs am Pilotprojekt teilnehmende Länder. Jeder Länderpartner kontaktierte den nationalen Sportlehrer-Verband für die Pilotierung des MEA-Instruments und sammelte die nationalen Daten über den ECQ-Fragebogen. Deutschland hat aufgrund seiner regionalen Zuständigkeit für die Verwaltungsaufgaben des Schulsports Daten aus fünf Regionen (Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen) gesammelt und insgesamt 12 ausgefüllte Einträge zu ECQ und NELAS bereitgestellt. Irland hat einen Eintrag der

Partnereinrichtung vorgelegt. Portugal, Frankreich, Slowenien, die Schweiz und die Tschechische Republik stellten Daten von einem nationalen Schulsport-Vertreter (Projektpartner) zur Verfügung, obwohl jeder nationale Schulsport-Vertreter ermutigt wurde, sich um die Zusammenarbeit mit anderen nationalen Institutionen/Verantwortlichen zu bemühen, so dass diese gültige Daten eingeben, und gegebenenfalls über Herausforderungen und Kernthemen dieses Prozesses zu berichten.

Die Anwendung des TIM wurde von jedem Land zwischen November 2019 und Februar 2020 pilotiert. Einige nationale Projektgruppen bestanden aus einer Institution der dritten Ebene und einem nationalen Vertreter des Schulsports als Teil des EuPEO-Konsortiums (Deutschland, Portugal, Schweiz), andere hatten nur Einrichtungen der dritten Ebene (Tschechische Republik, Irland und Slowenien) und während Frankreich nur durch den zugelassenen Vertreter im EuPEO-Konsortium vertreten war, wurde es von einer Einrichtung der dritten Ebene unterstützt, um die Pilotimplementierung zu unterstützen. Gemäß ihren eigenen Vereinbarungen und Netzwerke sammelten die EuPEO-Partnerländer die Daten der teilnehmenden Schulen, Sportlehrer und Schüler mit Bezug auf das letzte Jahr der Pflichtschulbildung in jedem Land.

In der MEA- und TIM-Pilotstudie wurde unter Berücksichtigung der erheblichen Unterschiede in der Verfügbarkeit von personellen Ressourcen bei den einzelnen Länderpartnern während des zweiten transnationalen Treffens vereinbart, dass die Partner für Stichprobzwecke eine Mindestanzahl von vier Klassen zwischen zwei Schulen berücksichtigen sollen. Die im genehmigten Projekt definierte Referenz existiert jedoch noch während der Testphase der Instrumente, die jetzt MEA und TIM umfassen (12 Schulen mit der geodemografischen Verteilung: 6 städtische/6 ländliche Regionen berücksichtigt mit einer angemessenen Verteilung.

In Bezug auf das Verfahren zur Stichprobenziehung hatten die nationalen Schulsport-Vertreter eine sichtbare und relevante Rolle, indem sie jede EuPEO-Teilnehmerschule direkt, telefonisch und formell per Brief kontaktierten. Die Schulleitungen wurden über den Zweck des Projekts, die Auswirkungen seiner Teilnahme und den Nutzen informiert. Ebenso wurde in jeder Schule ein nationaler EuPEO-Mitarbeiter kontaktiert und benannt. Nach dem Erstkontakt zur Ansprache der Schulteilnahme wurde nach Zustimmung der Schule zur Teilnahme an der Pilotphase eine Informations-E-Mail über den Zugang zu den Fragebögen (inklusive Zugangslink) an potenzielle Teilnehmer verschickt. Die deskriptiven Daten der EuPEO-Pilotstichprobe sind in Tabelle 2 beschrieben.

Tabelle 2 - Deskriptive Daten der EuPEO Pilotstudie.









Country	Schools	Pupils	Teachers
Czech Republic 	6	Total=162 Girls ♀=90 Boys ♂=66	6 Head of PE 8 PE Teachers
France 	7	Total= 234 Girls ♀= 111 Boys ♂= 123	7 Head of PE 5 PE Teachers
Germany 	4	Total= 186 Girls ♀= 110 Boys ♂= 74	4 Head of PE 9 PE Teachers
Ireland 	4	Total= 63 Girls ♀= 9 Boys ♂= 54	3 Head of PE -
Portugal 	7	Total= 233 Girls ♀= 104 Boys ♂= 129	7 Head of PE 12 PE Teachers
Slovenia 	2	Total= 71 Girls ♀= 38 Boys ♂= 33	3 Head of PE 4 PE Teachers
Switzerland 	5	Total= 108 Girls ♀= 51 Boys ♂= 57	2 Head of PE 7 PE Teachers
Total 	35	Total= 1051 Girls ♀= 513 Boys ♂= 538	32 Head of PE 45 PE Teachers

Tabelle 3 - EuPEO Kodierungs-Richtlinien für Schulen und Lehrer.

<i>Code Meaning (e.g. PT S1 C1)</i>	<i>Country Initials</i>	<i>School Code</i>	<i>Teacher/Class Code in the School's Class List</i>
<i>Code Breakdown</i>	PT	S1	C1
<i>School List Correspondence</i>	Portugal	School A	Class 10 D Teacher Richard

Mit Blick auf die Datenerhebung ist es wichtig, die Rolle des „EuPEO National Collaborator“ zu klären. Dieser Mitarbeiter wurde als Lehrer definiert, der das TIM-Pilotprojekt in seiner Schule freiwillig unterstützte, indem er als „Brücke“ fungierte und den Kontakt zwischen den nationalen EuPEO-Teams und seiner teilnehmenden Schule, ihren Lehrern und Schülern herstellte. Ebenso standen die EuPEO-Koordination und die nationalen EuPEO-Kontakte zur Verfügung, um den Datenerhebungsprozess vor Ort für jeden einzelnen EuPEO-Teilnehmer zu unterstützen.

Die TIM Fragebögen (ESQ, EPQ und EuLAS) wurden an die verschiedenen Teilnehmer der Schulgemeinschaft gesendet, wobei ein Codesystem verwendet wurde, um die Verfolgung über die verschiedenen Instrumente hinweg zu ermöglichen, während Vertraulichkeit und Anonymität dem Forschungsteam gegenüber gewahrt blieb.

Der EuPEO-Schulfragebogen (ESQ) wurde vom Vorsitzenden der Schulsportkonferenz selbst beantwortet, der ermutigt wurde, andere Kollegen oder die Schulleitung um Mitarbeit bei der Dateneingabe zu bitten. Jede Schule erhielt einen spezifischen Code, der sich auf die Schulposition in der nationalen Liste bezog (z.B. PTS1).

Der **EuPEO-Schülerfragebogen (EPQ)** und das **EuPEO Learning Assessment System-Schülerversion (EuLAS-P)** wurden von den Schülern, welche die Zustimmung der Erziehungsberechtigten erhalten hatten und zur Teilnahme bereit waren, beantwortet. Die Lehrkräfte der teilnehmenden Schulklassen (am EuLAS-T) erhielten ein Code-Paket mit der Code-Identifikation ihrer Klasse (z. B. PTS1C1) (vgl. Tabelle 3).

Basierend auf der Schülerliste der Schule vergab der Sportlehrer jedem Schüler einer Abschlussklasse in der Sekundarstufe I einen Code aus der von den nationalen EuPEO-Teams bereitgestellten Codeliste. Die anonymisierten Schülercodes bezogen sich jeweils auf eine Unterrichtsklasse und entsprachen einer nur der Lehrkraft bekannten Regel zur Identifizierung des Landes, der Schule, der Klasse/Lehrer und der Schülerschaft gemäß Tabelle 4.

Tabelle 4 - EuPEO Richtlinien für die Kodierung der Schüler.

<i>Country Initials</i>	<i>School Code</i>	<i>Teacher/Class Code in the School's Class List</i>	<i>Pupil Order Number in the School's Class List</i>
PT	S1	C1	P1
Portugal	School A	Class 10 D Teacher Richard	Anne

Nach Zuweisung des Codes für die teilnehmenden Schüler in jeder Klasse schickte der EuPEO-Mitarbeiter eine vollständige Liste der Stichprobe, wie in Tabelle 5 dargestellt, an das nationale EuPEO-Team.

Tabelle 5 - EuPEO Richtlinien zur Organisation der Beispiel-Codes.

Sample of Anonymised Ordered Class List to send to the National Team	
<i>Class Code</i>	<i>Pupil Code</i>
PTS1C1	PTS1C1P1
	PTS1C1P2
	PTS1C1P3 (...)
PTS1C2	PTS1C2P1
	PTS1C2P2 (...)
PTS1C3	PTS1C3P1
	PTS1C3P2 (...)

Der Sportlehrer legte einen Zeitpunkt seiner Wahl für die Teilnahme der Schüler fest. Diese geschah entweder während oder außerhalb des Sportunterrichts, immer unter Aufsicht des Lehrers, wie es das EuPEO-Protokoll vorschreibt. Die Schüler füllten den Fragebogen online (Mobiltelefon oder Computer) oder in Papierform aus. Nach dem Ausfüllen des Fragebogens konnten die Schüler einen automatischen Bericht mit den im Fragebogen eingegebenen Daten herunterladen. In jeder Klasse wurde eine Mindestrücklaufquote von 60 % erreicht. Bei den deutschen Schülern, die ihren Fragebogen in Papierform während des Unterrichts ausfüllten, war die Rücklaufquote deutlich höher als bei dem online-feedback.

Das EuPEO Learning Assessment System - Teacher (EuLAS-T) wurde von jedem teilnehmenden Klassenlehrer selbst beantwortet und Daten zu jedem teilnehmenden Schüler in Bezug auf dessen Lernerfolg eingegeben.

Alle Daten wurden auf einem digitalen Server der Fakultät für Humankinetik der Universität Lissabon passwortgeschützt gespeichert. Die Daten wurden zentral vom EuPEO-Koordinationssteam bearbeitet und jedem nationalen EuPEO-Team über einen von der Koordination vergebenen Benutzernamen und Passwort zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse der Pilotanwendung der MEA und TIM-Instrumente wurden mittels deskriptiver Verfahren statistisch ausgewertet. Gleichzeitig wurde die ökologische Validität von MEA und TIM anhand der Rückmeldungen der Teilnehmer zum Anwendungsprozess bewertet.

Die finale Datenbank des Pilotprojekts 2020, die nationalen und europäischen Zwischenberichte sowie die MEA- und TIM-Instrumente und Antragsverfahren werden auf der EuPEO-Webseite gemäß den Richtlinien der Europäischen Kommission frei zugänglich veröffentlicht und wurden von den oben genannten nationalen Stellen ordnungsgemäß genehmigt. Alle

Bedingungen in Sachen Anonymität und Vertraulichkeit blieben hierbei gewahrt.

EuPEO Pilot-Studie 2020

Die Berichtsstrategie für die Ergebnisse der Pilotstudie zum Manual for External Assessment (MEA) und zum Toolkit for Internal Monitoring (TIM) umfasste die Entwicklung einer Reihe sequenzieller und integrierter Fragen zur Qualität des Schulsports, ausgehend von der individuellen Ebene der Schüler bis hin zum Makro-Niveau. Für jede Frage wurde ein Schlüsselindikator identifiziert, wie in Tabelle 6 dargestellt.

Tabelle 6 – Fragestellungen EuPEO Report.

EUPEO Projektfragen	damit verbundene Indikatoren
Welchen Lernstand haben die Schüler, wenn sie ihr letztes Pflichtschuljahr in der Sekundarstufe I erreicht haben?	No 1: Lernstand der Schüler
Was sind Umfang und Struktur der verschiedenen schulischen Angebote für die körperlichen Aktivitäten?	No 2: Umfang und Struktur der körperlichen Aktivitäten in der Schule
Wie nehmen Schüler die körperlichen Aktivitäten in der Schule wahr?	No 3: Wahrnehmung der körperlichen Aktivitäten in der Schule durch die Schüler
Wie ist der schulische Arbeitsplatz für die Lehre im Sportunterricht entwickelt und organisiert., um die körperlichen Aktivitäten der Schüler zu fördern?	No 4: Bildungsprofil und Arbeitsplatz der Schulsportlehrer
In welchen Partnerschaften sind die Schulen engagiert mit Unterstützung für die körperlichen Aktivitäten ihrer Schüler?	No 5: Schwerpunkte und Bedeutung kommunaler Partnerschaften
Inwieweit ist der Sportunterricht in der Bildungspolitik vorhanden und strukturiert?	No 6: Struktur des Schulsports und Bildungspolitik

Für jeden der EuPEO-Indikatoren wurde eine Reihe von Sub-Indikatoren erstellt, die den multisystemischen Charakter eines qualitativ hochwertigen Sportunterrichts widerspiegeln. Tabelle 7 verdeutlicht die EuPEO-Berichtsindikatoren und -Sub-Indikatoren und identifiziert die dazu beitragenden Instrumente.

Tabelle 7 – Indikatoren, Sub-Indikatoren und Fragestellungen des EuPEO-Berichts.

EUPEO Berichtsindikatoren		
EuPEO Fragebogen	EuPEO Indikatoren	EuPEO Sub-Indikatoren
EuLAS-T, EuLAS-P, EPQ	No 1: Lernstand der Schüler	1.1. Lernleistungen im Sportunterricht 1.2. Lernergebnisse im SportunterrichtE
ECQ, ESQ, EPQ	No 2: Umfang und Struktur der körperlichen Aktivitäten in der Schule A	2.1. Umfang und Struktur des Sportunterrichts 2.2. Umfang und Struktur des extracurricularen Schulsports 2.3. Umfang und Struktur anderer körperlicher Aktivitäten
ECQ, ESQ, EPQ	No 3: Wahrnehmung der körperlichen Aktivitäten in der Schule durch die Schüler	3.1. Zufriedenheit der Schüler mit dem Sportunterricht und den Schulsport 3.2. Pädagogische Prinzipien im Sportunterricht 3.3. Einschätzung und Beurteilung der Leistungen im Sportunterricht 3.4. Situation der Sportstätten 3.5. Ausstattung mit Geräten und Finanzierung
ECQ, ESQ	No 4: : Bildungsprofil und Arbeitsplatz der Schulsportlehrer	4.1. Sportlehrerbildung 4.2. Schulischer Arbeitsplatz des Sportlehrers
ESQ	No 5: Schwerpunkte und Bedeutung kommunaler Partnerschaften	5.1. Umfang und Bedeutung lokaler Partnerschaften 5.2. Umfang und Bedeutung privater Partnerschaften s
ECQ NELAS	No 6: Struktur des Schulsports und Bildungspolitik	6.1. Rahmen und Status des Sportunterrichts 6.2. Existenz einer nationalen Strategie zur Förderung des Sportunterrichts 6.3. Existenz eines nationalen/regionalen Bewertungssystems für die Lernergebnisse im Sportunterricht (NELAS)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Zusammenfassung bietet einen Überblick über die Pilotergebnisse aus der Umsetzung der EuPEO-Instrumente (IO3 – EuPEO-Handbuch für die externe Bewertung; IO4 – EuPEO-Toolkit für die interne Evaluation). Diese Zusammenfassung stellt Daten dar, die aus einer **Convenience-Stichprobe aus sieben Ländern (Tschechische Republik, Frankreich, Deutschland, Irland, Portugal, Slowenien und Schweiz)** mit einigen ihrer jeweils regionalen Ländern/Kantonen (fünf aus Deutschland und zwei aus der Schweiz) gesammelt wurden. **Das Sample besteht aus 1051 Schülern (48,8 % Mädchen; 51,2 % Jungen), unterrichtet von 45 Sportlehrern aus 32 Schulen.** Die Zusammenfassung enthält die Pilotergebnisse zu den sechs EuPEO-Indikatoren von der Schülerebene bis zur nationalen Systemebene.

1. Lernerfolge der Schüler (EuLAS-T & EuLAS-P)

1.1. Lernerfolge im Sportunterricht

- Der Lernstand der Schüler im Sportunterricht, wie er von EuLAS-T erfasst wurde, zeigt Mädchen mit einem ausgewogeneren Profil in allen Bereichen des Sportunterrichts (körperliche Aktivitäten, gesundheitsbezogene Fitness und psychische Dispositionen), wenn auch durchweg auf einem niedrigeren Niveau in allen Bereichen als bei Jungen.
- Auch auf inhaltlicher Ebene scheint es ein Stereotyp der Lernleistungen zu geben, bei denen Jungen im Turnen auf niedrigeren Niveaus und Mädchen auf niedrigeren Niveaus im Spielen abschneiden, was sich aus den privilegierten Spielen ergeben kann, die in jeder Schule/jedem Land unterrichtet und bewertet werden.
- Die Vergleichbarkeit der gesundheitsbezogenen Ergebnisse ist aufgrund der Unterschiede der nationalen Systeme bei Vorhandensein oder Fehlen standardisierter Referenzen für die Eignungstests oder aufgrund der Inkompatibilität der Referenzen zwischen den Ländern stark beeinträchtigt. Deutsche Schüler befinden sich bei zum Teil starken Schulabweichungen zwischen den Schulen und Schulklassen einer Schule durchschnittlich zu 80% in der Gesundheitszone.
- Die psychologischen Veranlagungen weisen in allen EuPEO-Ländern ein mittleres bis hohes Profil auf, wobei Mädchen durchweg niedrigere Niveaus aufweisen als Jungen.
- Der Lernerfolg in bestimmten Ländern weist darauf hin, dass in einigen Ländern bei bestimmten Inhalten/Bereichen ein geringerer Lernerfolgs-Unterschied zwischen Jungen und Mädchen besteht, während in denselben Ländern der Unterschied in anderen Bereichen und Inhalten größer ist.

1.2. Lernergebnisse im Sportunterricht

- Im Durchschnitt der EuPEO-Partnerschaftsländer bevorzugen Schüler die sozialen und gesundheitsbezogenen Aspekte des Sportunterrichts und legen einen geringeren Wert auf den Bereich des kognitiven Lernens. Überraschenderweise schätzen die Schüler auch die verhaltensbezogenen Ergebnisse sehr stark ein, was darauf hindeutet, dass diese Aspekte in

der Lehr- und Prüfungspraxis, die in Bezug auf curriculare Relevanz und Prüfungsvalidität im Fokus der Kritik standen, noch immer sehr stark ausgeprägt sind.

- Jungen und Mädchen zeigen ein sehr ähnliches Wertschätzungsprofil für die unterschiedlichen Lernergebnisse, obwohl Mädchen bei den sozialen Ergebnissen etwas besser abschneiden. Während das Profil der am meisten und am wenigsten bewerteten Lernergebnisse zwischen den Ländern sehr ähnlich ist, gibt es zwischen den Ländern Unterschiede in der Bewertung der unterschiedlichen Lernergebnisse.

2. Umfang und Inhalte des Sportunterrichts (ECQ, ESQ, EPQ)

2.1. Sportunterricht

- In Bezug auf den Sportunterricht ist das Fach hauptsächlich zwischen der Primarstufe und der Sekundarstufe I verpflichtend. In der gesamten EuPEO-Länderpartnerschaft gibt es jedoch keine Einheitlichkeit, nur auf einer einzigen Bildungsebene, in der der Sportunterricht für alle Länder ein Pflichtfach oder einen Lehrplaninhalt darstellt.
- In allen EuPEO-Ländern gilt eine empfohlene Mindestzeit für Sportunterricht im letzten Jahr der Pflichtschule, die zwischen 45 und 157 Minuten/Woche liegt. Alle Schulen halten mindestens die in ihren Ländern empfohlene Mindestzeit ein, während einige Länder die Mindestzeit überschreiten und im Rahmen von Autonomie-Regelungen bis zu 180 Minuten pro Woche bereitstellen.
- Nur ein Land meldete eine Regelung von mindestens einer Unterrichtsstunde/Woche, wobei die Norm gemäß den Lehrplanbestimmungen zwischen zwei und drei Unterrichtsstunden/Woche liegt. Einige Schulen in bestimmten Ländern berichteten von einer geringeren Häufigkeit an Sportunterricht als es der Lehrplan vorsieht, obwohl sie die Mindestzeit pro Woche anbieten, was darauf hindeutet, dass es für die Schulen einfacher ist, den Zeitbedarf als den Häufigkeitsbedarf zu erfüllen.
- In der gesamten EuPEO-Länderpartnerschaft sind die meisten von den Schulen bereitgestellten und von den Schülern gemeldeten Inhalte Teamspiele, Leichtathletik und grundlegende Bewegungsfertigkeiten. Am wenigsten sind Kampfsportarten, Skaten und Radfahren verbreitet. Jungen und Mädchen erleben in Bezug auf die am wenigsten und am häufigsten genannten Inhalte das gleiche Profil von Erfahrungen im Sportunterricht. Nach Ländern orientiert sich die Erfahrung der Schüler im Allgemeinen an dem von der Schule bereitgestellten Angebot, und es ist ersichtlich, dass die verschiedenen Länder eine differenzierte Lehrplan-Erfahrung bieten, die sich typischerweise in ihren geografischen und kulturellen Kontexten widerspiegelt.

2.2. Schulsport

- In den EuPEO-Ländern gibt es eine breite Palette von Konzepten und Modellen des Sportunterrichts und des Schulsports, die von ko-curricularen bis zu extracurricularen Sportarten reichen. Dies hat Auswirkungen auf die Organisations- und Verantwortungsformen, die sich in einer Reihe von Ländern mit stärker formalisierten Systemen des Schulsports und mit einem staatlich finanzierten Programm und einer obligatorischen Angebotsnorm widerspiegeln.

- Die Beteiligung der Schüler am extracurricularen Schulsport in den EuPEO-Ländern, wie von den Schülern angegeben, beträgt fast ein Drittel (30,6%) mit einer leichten Dominanz der Jungen (36,6%) gegenüber der Mädchen (23,6%). Länder mit einem stärker formalisierten Schulsportsystem weisen im Vergleich zu den EuPEO-Mittelwerten auch eine geringere Schülerbeteiligung auf. Unter den im Schulsport engagierten Schülern nehmen nicht alle an irgendeiner Art von Wettbewerb teil, während andere anscheinend sowohl schulinterne als auch schulübergreifende Wettbewerbe veranstalten. Bei schulinternen Wettkämpfen scheint eine stärkere Beteiligungsquote unter den Schülern da zu sein, die im Schulsport tätig sind.
- Unter den Schulsportaktivitäten sind Spiele das dominierende Angebot, vertreten sind dann oft andere Inhalte, die in den Sportlehrplänen weniger vertreten sind (Rückschlagsportarten, traditionelle Spiele, Kleine Spiele, Outdoor- und Abenteuersport). So wird die Diversifizierung des Sportlehrplans durch schulische Bewegungserfahrungen unterstützt.

2.3. Andere Formen körperlicher Aktivität

- Der bildungspolitische Formalisierungs-Grad für andere Formen schulischer körperlicher Aktivität (körperlicher Aktivunterricht, klassenaktive Pausen, strukturierte Pausen, spontane körperliche Aktivität in den Pausen und aktives Pendeln) ist sehr gering, wobei die Verantwortung für diese Möglichkeiten meist von den Schulen übernommen wird. Körperlich aktives Lernen scheint die beständigste Form der körperlichen Aktivität zu sein, die von den Schulen angeboten wird, gefolgt von der strukturierten Pause und dem aktiven Pendeln an etwa einem Drittel der EuPEO-Schulen. Das Fehlen eines Ansatzes auf Systemebene könnte die allgemein niedrige Schülerbeteiligung widerspiegeln, mit Ausnahme des körperlich aktiven Unterrichts, der aus Sicht der Schülerbeteiligung und des Schulangebots relativ erfolgreich zu sein scheint.

3. Erfahrungen der Schüler mit schulischer körperlicher Aktivität (ESQ)

3.1. Gesamt-Zufriedenheit der Schüler

- Die Gesamtzufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit schulischer körperlicher Aktivität ist mittelhoch, insbesondere mit dem Sportunterricht und unterrichtsaktiven Pausen, wobei die Zufriedenheit mit dem Schulsport niedriger bewertet wird. Jungen zeigen eine höhere Zufriedenheit als Mädchen mit allen Formen der schulischen körperlichen Aktivität, wobei insbesondere Sportunterricht bevorzugt wird und Mädchen aktive Pausen im Klassenzimmer bevorzugen. Einige Länder zeigen im Vergleich zu anderen eine besonders hohe Zufriedenheit mit Sportunterricht und Schulsport.

3.2. Pädagogische Prinzipien

- Auf Ebene der EuPEO-Partnerländer erlebten die Schüler den Sportunterricht überwiegend als sicher (3,92), gesundheitsorientiert (3,83) und inklusiv (3,69). Sie empfanden Sport als weniger entwicklungsgerecht (3,18), schülerzentriert (3,16) und lernorientiert (3,15) oder ganzheitlich (2,68). Jungen und Mädchen teilen diese Gesamt-Wahrnehmung.

3.3. Beurteilung und Benotung

- Fünf von sieben Ländern haben summative Bewertungsleitlinien, wobei vier Länder formative Bewertungsleitlinien herausgeben und vier Einstufungsnormen herausgeben. Zwei Länder geben Leitlinien zur diagnostischen Bewertung heraus.

- Fast alle EuPEO-Schulen entwickeln ihre eigenen Bewertungskriterien, hauptsächlich für die summative Bewertung, relativ weniger Schulen für die formative Bewertung und knapp über 50 % für die diagnostische Bewertung. Im Rahmen von EuPEO gibt es immer mindestens ein Land, in dem alle Schulen Bewertungskriterien für eine oder mehrere Bewertungsfunktionen entwerfen, und mindestens eine Schule, die keine Kriterien für eine oder mehrere Bewertungsfunktionen entwickelt.
- Mehr als 60 % der Schüler geben im Rahmen von EuPEO an, an den Bewertungs- und Benotungsprozessen beteiligt zu sein, mit einem etwas höheren Prozentsatz bei Jungen. Mädchen und Jungen berichten, dass sie mehr am summativen Assessment und weniger am formativen Peer-Assessment teilnehmen. Unterschiedliche Länder weisen unterschiedliche Profile der Schülerbeteiligung in formativen und summativen Assessment-Praktiken auf, z.B. Länder, in denen Schüler sich hauptsächlich auf formatives Peer-Assessment oder summatives Assessment beziehen.
- Ungefähr die Hälfte der EuPEO-Schulen berichten, dass sie den Eltern über die Lernerfolge der Schüler berichten, was sich übereinstimmend in den Aussagen von den Schulsportkoordinatoren und ihren Schülern zeigt. Auf Länderebene sind jedoch die Unterschiede zwischen Schulsportkoordinatoren und Schülern deutlicher für die Berichterstattung an die Eltern, zum Beispiel wenn die Schulen sagen, dass sie keinen Bericht über den Sportunterricht an die Eltern übermitteln und ein erheblicher Prozentsatz der Schüler (Jungen und Mädchen) angibt, dass ihre Lernerfolge im Sportunterricht den Eltern gemeldet werden.

3.4. Sportanlagen

- Im Allgemeinen haben alle EuPEO-Schulen Zugang zu mindestens einer Art von eigenen Sportanlagen, mit einem neutralen Grad der Zufriedenheit (Schulsportkoordinator). Einige Länder weisen jedoch eine höhere Zufriedenheit auf. Die Zufriedenheit mit externen Sportanlagen ist höher.
- Die schuleigenen Indoor-Sportanlagen bieten in allen EuPEO-Ländern weniger Nutzungsmöglichkeiten für Pausensport oder körperliche Aktivitäten. Die Daten deuten darauf hin, dass Indoor-Sportanlagen in der Regel eher für körperliche Aktivitäten und Außenanlagen für Pausen zur Verfügung stehen. Dennoch stehen Außenanlagen immer mehr für Pausen und körperliche Aktivität zur Verfügung als Sporthallen.
- Die Lehrplan-Flexibilität der Sportanlagen ist insgesamt sehr gering, mit Ausnahme eines Landes, in dem die Einrichtungen eine mäßige Lehrplanflexibilität aufweisen.

3.5. Sportgeräte und Finanzierung

- Mehr als die Hälfte der EuPEO-Schulen bieten in den Pausen Zugang zu den Sportgeräten der Schulen an. Das sind zwischen 43 % und 100 % der Schulen in jedem Land, die diesen Zugang anbieten.
- Während das Verletzungsrisiko bei mobilen und fest installierten Geräten in den EuPEO-Schulen eher gering zu sein scheint, wird die Wahrscheinlichkeit eines Verletzungsrisikos für die eine oder andere Geräteart in fast allen Ländern von den Schülern hoch eingeschätzt. In einigen EuPEO-Ländern scheinen bei diesem Indikator beide Gerätetypen oder zumindest einer dieser Gerätetypen mit geringerem Verletzungsrisiko besser zu sein.

- Etwa ein Drittel der EuPEO-Schulen verfügen nicht über ausreichende Finanzmittel für die Anschaffung oder Wartung von Sportgeräten und über 40 Prozent verfügen über Finanzmittel für die Anschaffung oder Wartung der Ausrüstung, auch für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Finanzkraft zur Anschaffung oder Instandhaltung der Ausrüstung unter Berücksichtigung des sonderpädagogischen Bedarfs ist in den EuPEO-Ländern sehr unterschiedlich.

4. Ausbildung und Organisation der Sportlehrer (ECQ, ESQ)

4.1. Lehrer-Ausbildung

- Die durch die Ausbildung von Sportlehrern in den EuPEO-Ländern geförderten beruflichen Kompetenzen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Lehrmethoden der Planung, Bewertung und Intervention, gefolgt von Forschungs- und Innovationskompetenzen. Schul-Erfahrungen sind in sechs von sieben Ländern präsent, hauptsächlich von einem Supervisor betreut. Der Fokus liegt auf einer Kombination von verteilter Unterrichtserfahrungen und findet vor allem im letzten Jahr der Sportlehrer-Ausbildung statt.
- Hochschulen sind die Anbieter von Schulpraktika in fünf von sieben Ländern und die pädagogische Verantwortung für den Lehr-Lern-Prozess ist die kooperierende Lehrkraft (Betreuerin) der jeweiligen Schule.
- Die Berufseinführung (Referendariat) ist in fünf EuPEO-Ländern obligatorisch oder wird empfohlen, wobei dies in drei von ihnen gesetzlich geregelt ist. Diese berufliche Entwicklungsphase dauert ein Jahr (zwölf Monate) und wird in der Regel betreut.
- Die jährliche Teilnahme an Weiterbildungs-Programmen ist nur in zwei EuPEO-Ländern verpflichtend und die Weiterbildungs-Inhalte werden häufig von den Anbietern festgelegt. Die Hauptanbieter von Weiterbildungsmaßnahmen sind die Schulen und Hochschulen.

4.2. Lizenzierte Sportlehrkräfte

- In den EuPEO-Ländern ist der Master-Abschluss in vier von sieben Ländern der akademische Mindestabschluss.
- Aufgrund fehlender Daten in den EuPEO-Ländern war es nicht möglich, die Gesamtzahl der Sportlehrer differenziert nach Bildungsniveau zu beschreiben.
- Was den Karrierestatus und den zeitlichen Einsatz von Lehrkräften an den EuPEO-Schulen betrifft, so haben die Lehrkräfte meist einen vollen und unbefristeten Arbeitsvertrag in der Schule, was Stabilität, Kontextwissen und Erfahrung der Lehrkräfte für Sportunterricht fördert.
- Was das wöchentliche Arbeitspensum der Lehrkräfte betrifft, so variiert der Durchschnitt der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Lehrkräfte innerhalb der EuPEO-Schulen zwischen drei und elf Unterrichtsstunden. Die Zahl der unterrichteten Klassen variiert zwischen vier und zehn. Die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse im letzten Jahr der Schulpflicht beträgt 25, zwischen den EuPEO-Schulen schwankt die Zahl zwischen 15 und 26.

5. Schwerpunkte und Bedeutung öffentlicher Partnerschaften (ESQ)

5.1. Öffentliche Partnerschaften

- Innerhalb der EuPEO-Schulen bestehen die wichtigsten Partnerschaften mit öffentlichen Stellen mit Blick auf die Lehrerfortbildung zu Regierungsbehörden, mit Blick auf die Schulsportentwicklung mit anderen Schulen (interschulische Interaktionen) und mit Blick auf die Lehrerausbildung mit den Hochschuleinrichtungen.
- Partnerschaften mit Regierungsbehörden werden mit Blick auf die Geräte-Ausstattung und Sportanlagen der Schulen am meisten geschätzt. Auch der Austausch mit Hochschulen im Zuge der Lehrerbildung wird sehr geschätzt.

5.2. Private Partnerschaften

- Die Schulen zeigten ein geringeres Engagement bei privaten Partnerschaften als bei solchen mit öffentlichen Einrichtungen. Die EuPEO-Schulen interagieren hauptsächlich mit Sportorganisationen bei der Förderung von Sportveranstaltungen und der gemeinsamen Nutzung von Einrichtungen. Interaktionen mit Elternvereinen erfolgen meist zur Beteiligung/Organisation von Initiativen zur Gesundheitsförderung. Die Interaktion mit privaten Hochschulen findet wie auch mit öffentlichen Pendanten meist im Rahmen von Initiativen zur Lehrerausbildung oder Lehrerfortbildung statt.
- Die EuPEO-Schulen messen den Interaktionen mit privaten Einrichtungen eine geringere Bedeutung bei als denen mit öffentlichen Einrichtungen. Dennoch wurden Interaktionen mit Sportorganisationen zur gemeinsamen Nutzung von Sportanlagen und -geräten als wichtig erachtet.

6. Struktur des Sportunterrichts im Rahmen der Bildungspolitik (ESQ)

6.1. Rahmen und Status des Sportunterrichts

- Sportunterricht (physical education) ist die häufigste Bezeichnung des Faches, obwohl in einigen Ländern auch die Terminologien „Körperliche Bildung und Sport“ oder „Schulsport“ verwendet werden.
- Sportunterricht ist ein Fach, in dem die Schüler erfolgreich sein müssen, um für die nächste Klassenstufe zugelassen zu werden bzw. die nächste Bildungsstufe zu erreichen, hauptsächlich im Primarbereich und im Sekundarbereich I.
- Aus globaler Sicht wurde der Sportunterricht im nationalen Lehrplan im Primarbereich, im Sekundarbereich I und im Sekundarbereich II als gleichberechtigt angesehen.
- Die Gestalter des Lehrplans für den Sportunterricht sind in der Regel Experten für die Curriculum-Entwicklung und erfahrene Schulsport-Multiplikatoren.

6.2. Existenz einer nationalen Bildungsstrategie für den Sportunterricht

- Drei von sieben Ländern gaben an, dass es keine nationale Bildungsstrategie für den Sportunterricht gibt (abgesehen vom Lehrplan).

- Die Veröffentlichung von Leitlinien für die Gestaltung von Sportanlagen und Sportgeräten sowie die Definition eines rechtlichen Rahmens dafür sind die politischen Maßnahmen mit der größten Unterstützung in den EuPEO-Partnerländern.
- Die Bewertung der Schulleistungen in den Bereichen Sportunterricht und Schulsport und Empfehlungen für die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitssektor sind die beiden Formen politischer Maßnahmen, die von den bestehenden nationalen Sportunterrichts-Richtlinien weniger unterstützt werden.

6.3. Existenz eines nationalen Lernerfolgs-Systems für den Sportunterricht (NELAS)

- In vier von sieben Ländern gibt es nationale externe Lernerfolgs-Systeme.
- Weltweit konzentriert sich das existierende NELAS hauptsächlich auf die Bewertung des Lernens im physischen Bereich, gefolgt vom kognitiven Bereich.

Pilot-Ergebnisse

In den folgenden Abschnitten werden die Ergebnisse der Pilotanwendung von MEA und TIM vorgestellt, um den Wert und das Potenzial der EuPEO-Plattform für die zukünftige Implementierung zu veranschaulichen. Es ist wichtig zu betonen, dass die Interpretation dieser Ergebnisse mit Vorsicht erfolgen muss, da sie eine Pilotanwendung der wichtigsten Instrumente widerspiegeln und daher aufgrund der oben vorgestellten Stichprobenbedingungen nicht im vollen Umfang die nationale Realität der teilnehmenden Länder oder komplett die europäische Dimension widerspiegeln (vgl. Tabelle 2). Der Fokus der Pilotstudie lag auf der Erprobung und Bewertung des Verfahrens mit den EuPEO-Instrumenten, ihrer Vollständigkeit und auf dem Datenerhebungsprozess, des Datenmanagements und Verbreitung der Ergebnisse. Die Interpretationen dieser Ergebnisse in Bezug auf die Empfehlungen in diesem Bericht veranschaulichen daher das Potenzial und stellen keine Richtlinien für Politikgestaltung und Praxis dar.

Indikator 1 | Lernerfolge der Schüler

Der Indikator 1 „Lernerfolge der Schüler“ gibt Aufschluss darüber, was Schülerinnen und Schüler nach Abschluss ihrer höchsten Pflichtschulklasse lernen. Im Sub-Indikator 1.1. „Lernleistung im Sportunterricht“ waren die vom Konsortium analysierten Lernbereiche „körperlichen Aktivitäten“, „gesundheitliche Fitness“ und „psychologischen Dispositionen“. Das EuPEO Learning Assessment System (Lehrer- und Schülerversionen – EuLAS) und der EuPEO Schülerfragebogen (EPQ) lieferten die Daten zur Charakterisierung des Sub-Indikators „Lernleistung im Sportunterricht“. Weitere Informationen zum Datenerhebungsprozess finden Sie im [EuPEO-Toolkit für internes Monitoring](#).

Tabelle 8 berichtet über die Ergebnisse zu den Lernleistungen der Schüler im Sportunterricht.

Der Lehrplanbereich der **körperlichen Aktivitäten** ist ein Kernbereich in ganz Europa. Nach einer ersten Analyse wurde festgestellt, dass in den europäischen Ländern die drei Aktivitäten, die in der Schule am häufigsten unterrichtet werden und die von den Schülern wahrgenommen werden, Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball usw.); Gymnastik (z.B. Akrobatik, Geräte); und Leichtathletik (z.B. Springen, Laufen) sind (EuPEO IO2, 2019). Nichtsdestotrotz sollte EuPEO in Zukunft ein breiteres Spektrum an körperlichen Aktivitäten in EuLAS-T in Betracht ziehen, um das erforderliche Angebot des Sportunterrichts für eine vielseitigere Sporterfahrung zu umfassen. Die Lernbewertungsrubrik im EuLAS-T ist kriteriums-basiert und respektiert die Autonomie der europäischen Lehrkräfte im Rahmen des nationalen Lehrplans, selbst über die Bewertung zu entscheiden, und ist dahingehend gekennzeichnet, wie viele Deskriptoren in den Schülerleistungen erkennbar sind. Je höher die Lernmodus-Deskriptoren (0, Stufe1 bis 3) sind, desto besser ist der von den Schülern gezeigte Lernerfolg gemäß der Lehrerbewertung auf der Grundlage der EuLAS-T-Bewertungsrubrik.

Bei der **gesundheitsbezogenen Fitness** wurde eine ähnliche Logik für die Beurteilung der körperlichen Fitness angewendet, z.B. basierend auf den nationalen Bewertungsleitlinien und der Annahme eines Kriteriums bezogenen Formats für die Einordnung der Schülerleistung in eine Gesundheitszone, wo es im Rahmen der nationalen Schulkontexte möglich war. Nach einer ersten Analyse wurde festgestellt, dass in den europäischen Ländern aerobe Ausdauer und Schnellkraft der unteren Extremitäten am meisten in der Schule gelehrt und von den Schülern wahrgenommen werden. Diese Aktivitäten werden mit mehreren Tests

im nationalen und europäischen Kontext bewertet. Die für diesen Teil des EULAS-T Protokolls gewählte Option bestand darin, sich auf die gebräuchlichsten und anwendbarsten Tests zu konzentrieren, die auch die robusteren empirischen Beweise für die schützende Wirkung auf die Gesundheit erbracht haben (aerobe Ausdauer und Muskelkraft). Obwohl die Absicht für die Berichterstattung darin bestand, sich auf drei Leistungsstufen in diesem Bereich zu beziehen (1 - Risikozone, 2 - Gesundheitszone, 3 - Sportzone), haben nicht alle Länder diese Standards und Referenztabellen für diesen Test übernommen. Es war möglich, die aerobe Ausdauer in Bezug auf diese drei Zonen anzugeben, aber die Muskelkraft wird nur in Bezug auf die Weite (cm) des Weitsprungs angegeben, um eine Vergleichbarkeit zu haben, da Umrechnungstabellen für die dabei erzielte Muskelkraft in mehreren Ländern fehlen.

Die von den Schülern selbst bereitgestellten Daten zur **psychischen Disposition** ihrer körperlichen Betätigung bieten die Möglichkeit einer Beurteilung der wahrgenommenen körperlichen Kompetenz der Schülerin/des Schülers. Die psychischen Einschätzungen wurden mit dem von Lohbeck, Tietjens und Bund (2016, 2017) entwickelten und validierten Physical Self-Concept Questionnaire als 5-Punkte-Instrument mit 22 Items erhoben, um das Selbstkonzept der Schüler zur körperlichen Kompetenz mit einer Gesamtpunktzahl zu messen, aufgeteilt in mehrere Dimensionen, nämlich: 1) Stärke; 2) Ausdauer; 3) Geschwindigkeit; 4) Flexibilität; 5) Koordination; 6) Physisches Erscheinungsbild; und 7) Globale Sportkompetenz. Der Gesamtwert der körperlichen Kompetenz wird in diesem Bericht dargestellt. Je höher der Mittelwert, desto besser die psychische Disposition der Schülerinnen und Schüler.

Tabelle 8 - Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Lernerfolge der Schüler im Sportunterricht

EuPEO Countries		High Compulsory Educational Level	Curriculum Strand	EuPEO Indicator 1: What do pupils learn when completing their Highest Compulsory Educational Level?												Psychological Dispositions																
				Core EuPEO Tool: EuPEO Learning Assessment System (EuLAS-T for PA and HRF, EuLAS-P for PSP)												[1 Low PSP; 5 High PSP]																
				Physical Activities						Health-Related Fitness						Physical Self-Perception																
				[0 Learning Descriptors; 3 Learning Descriptors]						[1 or 2 -Below Healthy Fitness Zone; 3 - Healthy Fitness Zone]																						
				Games		Gymnastics		Athletics		Aerobic Endurance		Muscular Power (cm)																				
				N	Min	Max	Mode	N	Min	Max	Mode	N	Min	Max	Mode	N	Min	Max	Mean													
EuPEO Partnership 			Learning Scale: Curriculum Content: Pupil Cohort's n (EuLAS-T)	Total=785	678	0	3	3	628	0	3	1	677	0	3	2	427	1	3	3	607	100	320	180	1047	1,0	4,0	2,9				
				Girls ♀=406	343	0	3	2	326	0	3	2	350	0	3	2	350	0	3	2	220	1	3	3	328	100	290	180	512	1,0	4,0	2,7
				Boys ♂=379	335	0	3	3	302	0	3	1	327	0	3	3	327	0	3	3	207	1	3	3	279	100	320	280	536	1,0	4,0	3,1
Czech Republic 	Year Group = 9th grade	14 years old		Total=155	150	0	3	2	150	0	3	2	150	0	3	2	80	1	3	3	150	42	261	180	156	1,2	4,0	2,7				
				Girls ♀=91	86	0	3	2	86	0	3	2	86	0	3	2	43	1	3	3	43	1	3	3	86	110	226	180	90	1,2	3,8	2,6
				Boys ♂=64	64	1	3	2	64	0	3	1	64	1	3	2	37	1	3	3	37	1	3	3	64	155	261	205	66	1,5	4,0	2,9
France 	Year Group = 9th grade	14 years old		Total=112	91	1	3	3	43	1	3	3	111	1	3	2	41	1	3	3	104	100	320	280	233	1,1	4,0	2,6				
				Girls ♀=56	46	1	3	1	26	1	3	3	56	1	3	2	20	1	3	3	20	1	3	3	52	100	290	200	110	1,1	4,0	2,2
				Boys ♂=56	45	1	3	3	17	1	3	3	55	1	3	2	21	1	3	3	21	1	3	3	52	125	320	280	123	1,5	4,0	2,8
Germany 	Year Group = 9th or 10th	15 years old		Total=183	163	0	3	2	167	0	3	2	165	0	3	2	121	1	3	3	158	100	290	190	184	2,5	3,5	2,9				
				Girls ♀=109	93	0	3	2	97	0	3	2	96	0	3	2	71	1	3	3	71	1	3	3	90	120	250	178	110	2,4	3,4	2,8
				Boys ♂=74	70	0	3	3	70	0	3	2	69	1	3	3	50	1	3	3	50	1	3	3	68	100	270	180	74	2,4	3,6	3,1
Ireland 	Year Group = 10th grade	15 years old		Total=0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63	1,7	4,0	2,7				
				Girls ♀=0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	2,1	4,0	2,1		
				Boys ♂=0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54	1,7	4,0	2,7		
Portugal 	Year Group = 12th grade	18 years old		Total=183	161	1	3	3	155	0	3	3	138	0	3	3	146	1	3	3	99	100	252	130	232	1,0	4,0	2,9				
				Girls ♀=74	67	1	3	3	66	0	3	3	61	0	3	3	69	1	3	3	69	1	3	3	56	100	228	130	104	1,0	4,0	2,6
				Boys ♂=109	94	1	3	3	89	0	3	3	77	0	3	1	77	1	3	3	77	1	3	3	43	130	252	215	128	2,0	4,0	3,1
Slovenia 	Year Group = 9th grade	14 years old		Total=71	71	1	3	3	71	0	3	1	71	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	73	1,3	4,0	2,6				
				Girls ♀=38	38	1	3	2	38	0	3	3	38	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	1,3	3,8	2,5			
				Boys ♂=33	33	1	3	3	33	1	3	1	33	1	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	2,2	4,0	4,0		
Switzerland 	Year Group = 11th grade	15 years old		Total=86	42	0	3	2	42	1	3	2	42	0	3	2	47	1	3	3	25	145	250	190	107	1,4	4,0	2,6				
				Girls ♀=36	13	0	3	2	13	1	2	2	13	0	3	2	23	1	3	3	6	145	190	160	51	1,4	4,0	2,6				
				Boys ♂=50	29	1	3	2	29	1	3	2	29	1	3	2	24	2	3	3	19	173	250	205	56	1,4	4,0	2,6				

Bei den Lernergebnissen sind die Ergebnisse auf Ebene der EuPEO-Partnerschaftsländern bei den Mannschaftsspielen am höchsten und bei Gymnastik am niedrigsten. Bei der Unterteilung nach Geschlecht fällt eine gute Leistung der Jungen in den Mannschaftsspielen und ihre geringe Leistung in der Gymnastik auf, während Mädchen in allen drei körperlichen Aktivitätsarten eine ähnliche Leistung erbringen. Auf Länderebene sind die Leistungen der Schüler bei Mannschaftsspielen in Portugal, Frankreich und Slowenien höher. Die Leistungen im Turnen sind in Frankreich und Portugal höher, während die Leistungen in der Leichtathletik nur in Portugal hoch sind. In der slowenischen Stichprobe wiesen die Schülerinnen und Schüler, insbesondere Mädchen, geringe Leistungen in der Leichtathletik auf. Schüler aus Tschechien, Deutschland und der Schweiz zeigten durchschnittliche Leistungen in den Bereichen Mannschaftsspiele, Gymnastik und Leichtathletik. Vor allem in Deutschland schnitten Jungen bei Mannschaftsspielen und Leichtathletik besser ab als Mädchen. Die Teilnehmer aus Frankreich schnitten auch bei der Leichtathletik auf einem durchschnittlichen Niveau ab, zeigten jedoch eine gute Leistung in Gymnastik und in Mannschaftsspielen, mit Ausnahme der Mädchen, die bei den Mannschaftsspielen weniger Leistung zu zeigen schienen.

Hinsichtlich der gesundheitsbezogenen Fitness sind auf Ebene der EuPEO-Länder aufgrund unterschiedlicher Referenzen zur gesundheitsbezogenen Fitness in Europa keine Schlussfolgerungen möglich. Auf Länderebene waren die Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen bei den Muskelkraftmessungen in Portugal und Frankreich höher, in Deutschland gab es geringere Unterschiede.

In Bezug auf das körperliche Selbstvertrauen schnitten Jungen in allen EuPEO-Ländern besser ab als Mädchen. Der Unterschied zwischen Jungen und Mädchen ist in Frankreich, Irland und Slowenien zugunsten der Jungen höher, insbesondere in Slowenien, wo der Mittelwert für Jungen am höchsten war. In der Schweiz sind keine Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen zu beobachten. Im Allgemeinen zeigen die ermittelten Werte innerhalb der EuPEO-Stichprobe ein mittleres bis hohes Maß an physischem Selbstvertrauen (2,9).

Aufgrund von Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Beginn der COVID-19-Pandemie war es nicht möglich, Daten aus dem EuLAS-T in Irland zu sammeln.

Was den Sub-Indikator 1.2. „Lernergebnisse im Sportunterricht“ betrifft, spiegeln die Daten den Wert wider, den die Schüler jedem Lernbereich zugemessen haben, erfasst durch den EuPEO-Schülerfragebogen (EPQ). Die verschiedenen im Fragebogen berücksichtigten Lernergebnisse im Sportunterricht bezogen sich auf unterschiedliche Dimensionen des Lernens: das soziale Lernen (z.B. Teamarbeit, positive Beziehungen, Respekt), psychologische Aspekte (z.B. Wertschätzung von körperlicher Aktivität, Selbstwertgefühl, Körperbild), Verhalten (z. B. Anwesenheit, Pünktlichkeit, Kleidung, Anstrengung), Motorik (z.B. Fähigkeiten, Sporttechniken), gesundheitsbezogene Fitness (z.B. Kraft, Ausdauer, Flexibilität, Körperzusammensetzung) und kognitive Aspekte (z.B. Verständnis, Gedächtnis). Tabelle 9 zeigt die Werte, welche die Schüler jedem Bereich der Lernergebnisse des Sportunterrichts beigemessen haben.

Tabelle 9 - Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Wert, welchen die Schüler jedem Lernbereich des Sportunterrichts beigemessen haben.

EuPEO Indicator 1: What learning do pupils get when completing their Highest Compulsory Educational Level?																				
EuPEO Sub-Indicator 1.2: Learning Outcomes in Physical Education																				
Core EuPEO Tool: EuPEO School Questionnaire (ESQ), EuPEO Pupil Questionnaire (EPQ)																				
EuPEO Countries	School-Designed Learning Outcomes	Pupil Cohort's n	Pupils' Valued Learning Outcomes																	
			Social			Psychological			Behavioural			Motor			Health-Related			Cognitive		
			Min	Max	Mean	Min	Max	Mean	Min	Max	Mean	Min	Max	Mean	Min	Max	Mean	Min	Max	Mean
	(32 ESQ) Yes = 24 No = 8	Total= 1051 Girls ♀= 513 Boys ♂= 538	1	5	4,3	1	5	3,9	1	5	4,2	1	5	4,0	1	5	4,1	1	5	3,6
	(6 ESQ) Yes = 6 No = 0	Total=162 Girls ♀=90 Boys ♂=66	1	5	4,4	1	5	3,9	1	5	4,3	1	5	4,1	1	5	4,0	1	5	3,6
	(7 ESQ) Yes = 6 No = 1	Total= 234 Girls ♀= 111 Boys ♂= 123	1	5	4,2	1	5	3,8	1	5	4,2	1	5	3,9	1	5	4,1	1	5	3,8
	(4 ESQ) Yes = 2 No = 2	Total= 186 Girls ♀= 110 Boys ♂= 74	1	5	4,3	1	5	3,5	1	5	4,1	1	5	3,7	1	5	3,9	1	5	3,1
	(3 ESQ) Yes = 2 No = 1	Total= 63 Girls ♀= 9 Boys ♂= 54	3	5	4,6	1	5	4,3	1	5	4,3	3	5	4,2	3	5	4,6	1	5	4,0
	(7 ESQ) Yes = 5 No = 2	Total= 233 Girls ♀= 104 Boys ♂= 129	1	5	4,4	1	5	4,1	1	5	4,3	1	5	4,3	1	5	4,3	1	5	3,9
	(3 ESQ) Yes = 1 No = 2	Total= 71 Girls ♀= 38 Boys ♂= 33	1	5	4,0	1	5	3,9	1	5	4,0	3	5	4,2	2	5	4,2	1	5	3,6
	(2 ESQ) Yes = 2 No = 0	Total= 108 Girls ♀= 51 Boys ♂= 57	1	5	4,3	1	5	3,7	1	5	3,9	1	5	3,6	1	5	4,1	1	5	3,1

Auf Ebene der EuPEO-Länder wurde die soziale Dimension am höchsten bewertet, gefolgt von den verhaltens- und gesundheitsbezogenen Lernergebnissen. Überraschenderweise gehören die motorischen Lernergebnisse nicht zu den höchsten, aber Jungen bewerten diese höher als Mädchen. Die Analyse nach Ländern zeigt, dass die Ergebnisse des sozialen Lernens in der Tschechischen Republik, Deutschland, Irland, Portugal und der Schweiz am höchsten bewertet werden. In Portugal und Irland teilen sich die gesundheitsbezogenen Lernergebnisse die höchste Bewertung mit den sozialen Ergebnissen. In der Tschechischen Republik, Frankreich und Deutschland werden verhaltensbezogene Lernergebnisse am zweithäufigsten bewertet. In Slowenien werden die gesundheitsbezogenen Ergebnisse am meisten geschätzt. Slowenien gehört neben Portugal auch zu den Ländern, in denen die Schülerstichprobe einen höheren Wert für die motorischen Lernergebnisse aufweist. Kognitive Lernergebnisse werden in der EuPEO-Partnerschaft und für jedes Land am niedrigsten bewertet.

Indikator 2 | Umfang und Art der schulischen körperlichen Aktivität

In den Daten des Indikators 2 „Umfang und Art der schulischen körperlichen Aktivität“ untersuchte EuPEO das Potenzial, den Umfang und die Art der Möglichkeiten für schulische körperliche Aktivitäten und reflektierte dabei den Sportunterricht (2.1. Sub-Indikator), Schulsport (2.2. Sub-Indikator) und andere Formen der körperlichen Aktivität (2.3. Sub-Indikator), die den Schülern auf Länder- und Schulebene angeboten werden.

Tabelle 10 enthält Daten zu den wöchentlichen Einheiten und Minuten, die im Sportunterricht angeboten werden, unter Berücksichtigung der nationalen Empfehlungen (gemäß dem nationalen Vertreter des Sportunterrichts) und der von der Schule bereitgestellten Zeit (gemäß den Angaben der Schulsportkoordinatoren). Auf nationaler Ebene muss hervorgehoben werden, dass in Deutschland zwölf

verschiedene Experten aus Schule, Hochschule und Bildungsverwaltung für den Sportunterricht kontaktiert wurden, die zusammen Schulsportvertreter aus fünf Bundesländern repräsentierten. Information über die zugewiesene Sportzeit wurde bei den Schülern im EPQ nicht abgefragt.

Das Pilotprojekt ergab, dass der obligatorische Sportunterricht in der Sekundarstufe I in einer größeren Zahl von Ländern/Verwaltungsregionen (außer in Frankreich) eine Pflichtveranstaltung war. Darauf folgt die Sekundarstufe II, wo der Sportunterricht in Slowenien und der Schweiz nicht obligatorisch, in Frankreich jedoch obligatorisch ist. Was den Primarbereich betrifft, so meldeten die Tschechische Republik, Deutschland, Portugal, Slowenien und die Schweiz ein obligatorisches Angebot für den Sportunterricht. In der frühkindlichen Bildung ist Sportunterricht in der Tschechischen Republik, Portugal, Slowenien und der Schweiz obligatorisch.

Tabelle 10 - Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Vorgegebene und zugewiesene Zeit und Häufigkeit von Sportunterricht.

EuPEO Indicator 2: What is the amount and nature of opportunities for school-based Physical Activity?										
EuPEO Sub-Indicator 2.1: Physical Education										
Core EuPEO Tools: EuPEO Country Questionnaire (ECQ), EuPEO School Questionnaire (ESQ), EuPEO Pupil Questionnaire (EPQ)										
Amount and Nature of PE at Highest Compulsory Educational Level				Time (Weekly Minutes)			Frequency (Weekly Sessions)			
EuPEO Countries	Compulsory Provision (EY, PE, LS, US)	System Level	Pupil Cohorts' n	Min	Max	Median	Min	Max	Median	
	EY= 6 PE= 9 LS= 29 US=18	Curriculum Regulated	20 ECQ	45	157	90	1	3	2	
		School Provided	33 ESQ	80	180	135	1	3	2	
		Pupil Aailed	1051 EPQ	Total= 1051	NR	NR	NR	NR	NR	NR
				Girls ♀=513	NR	NR	NR	NR	NR	NR
	EY= yes PE= yes LS= yes US= yes	Curriculum Regulated	1 ECQ	45	90	67,5	2	2	2	
		School Provided	6 ESQ	90	90	90	2	2	2	
		Pupil Aailed	162 EPQ	Total= 162	NR	NR	NR	NR	NR	NR
				Girls ♀= 90	NR	NR	NR	NR	NR	NR
	EY= no PE= no LS= no US= yes	Curriculum Regulated	1 ECQ	120	120	120	1	1	1	
		School Provided	7 ESQ	120	120	120	1	1	1	
		Pupil Aailed	234 EPQ	Total= 234	NR	NR	NR	NR	NR	NR
				Girls ♀= 111	NR	NR	NR	NR	NR	NR
	EY= no PE= yes LS= yes US= yes	Curriculum Regulated	14 ECQ	90	135	112,5	2	3	2,5	
		School Provided	4 ESQ	90	135	135	2	3	3	
		Pupil Aailed	186 EPQ	Total= 184	NR	NR	NR	NR	NR	NR
				Girls ♀= 110	NR	NR	NR	NR	NR	NR
	EY= no PE= no LS= yes US= yes	Curriculum Regulated	1 ECQ	NA	NA	NA	NA	NA	NA	
		School Provided	3 ESQ	80	80	80	1	2	1	
		Pupil Aailed	63 EPQ	Total= 63	NR	NR	NR	NR	NR	NR
				Girls ♀= 9	NR	NR	NR	NR	NR	NR
	EY= no PE= yes LS= yes US= yes	Curriculum Regulated	1 ECQ	150	150	150	3	3	3	
		School Provided	6 ESQ	150	180	180	1	3	2	
		Pupil Aailed	239 EPQ	Total= 233	NR	NR	NR	NR	NR	NR
				Girls ♀= 104	NR	NR	NR	NR	NR	NR
	EY= yes PE= yes LS= yes US= no	Curriculum Regulated	1 ECQ	-	-	-	3	3	3	
		School Provided	3 ESQ	90	90	90	2	2	2	
		Pupil Aailed	73 EPQ	Total= 73	NR	NR	NR	NR	NR	NR
				Girls ♀= 38	NR	NR	NR	NR	NR	NR
	EY= yes PE= yes LS= yes US= no	Curriculum Regulated	1 ECQ	157	157	157	3	3	3	
		School Provided	2 ESQ	90	90	90	1	3	2	
		Pupil Aailed	108 EPQ	Total= 108	NR	NR	NR	NR	NR	NR
				Girls ♀= 51	NR	NR	NR	NR	NR	NR

Die vom Lehrplan vorgeschriebene Zeit pro Woche (Minuten) variiert zwischen 45 Minuten (Tschechische Republik) und 157 Minuten (Schweiz) und der Median von mindestens 120 Minuten pro Woche wird von Frankreich, Portugal und der Schweiz erreicht. Die angegebene Schulzeit pro Woche (Minuten) variiert

zwischen 90 (Tschechische Republik) und 180 Minuten (Portugal) und der Median von mindestens 120 Minuten pro Woche wird von Frankreich, Deutschland, Portugal und Slowenien erreicht. Die von den teilnehmenden Schulen aus der Tschechischen Republik, Deutschland und Portugal zugewiesene Zeit pro Woche für Sport ist höher als die im nationalen Lehrplan geregelte Zeit für Sport (Tabelle 10).

Die vom Lehrplan vorgeschriebene Häufigkeit des Sportunterrichts pro Woche variiert zwischen ein- (Frankreich) und dreimal (Deutschland, Portugal, Slowenien und Schweiz). Eine durchschnittliche Häufigkeit von mindestens 2 Unterrichtsstunden pro Woche wird in Schulen in Tschechien, Deutschland, Portugal, Slowenien und der Schweiz erreicht. Die angegebene Häufigkeit für den Sportunterricht pro Woche pro Schule variiert zwischen ein- (Frankreich, Irland und Portugal) und dreimal (Deutschland, Portugal und Slowenien). Eine durchschnittliche Häufigkeit von mindestens zwei Unterrichtsstunden pro Woche wird von Tschechien, Deutschland, Portugal, Slowenien und der Schweiz erreicht. Der von den teilnehmenden Schulen aus der Schweiz, Slowenien und Portugal gemeldete Median der Sportunterrichtsstunden pro Woche ist niedriger als die im nationalen Lehrplan geregelte/empfohlene Häufigkeit von Sportunterricht (Tabelle 10).

Die Art des Sportunterrichtsangebots in den teilnehmenden Schulen wurde anhand des EuPEO-Schulfragebogens (ESQ) und des EuPEO-Schülerfragebogens (EPQ) bewertet. Auf nationaler Ebene ermöglicht der EuPEO Country Questionnaire (ECQ), der zum Manual for External Assessment (MEA) gehört, auch Informationen zu den Inhalten des Sportunterrichts zu sammeln, die in den Schulen obligatorisch, optional oder nicht vorhanden sind. Tabelle 11 enthält Daten über die Art der Bereitstellung von Sportunterrichtsinhalten auf Schulebene, wobei der Schwerpunkt auf der Meso- (Schule) und Mikrosystemebene (Schüler-Lehrer) des Bildungssystems liegt. Daten zum Inhalt der nationalen Lehrpläne sind im EuPEO European Report (IO2) zu finden.

Die am häufigsten von Schulen angebotenen Inhalte sind Leichtathletik (alle teilnehmenden Schulen in Tschechien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz), Fitness (Deutschland), fundamentale motorische Fertigkeiten (Tschechien, Deutschland, Slowenien), Gymnastik (Tschechien, Portugal), Gesundheitsfitness (Portugal), Mannschaftsspiele (Deutschland, Portugal) und Spiele vor dem Sport (Deutschland). Alle Schulen in Slowenien geben an, alle Inhalte außer Radfahren anzubieten.

Am seltensten angebotene Inhalte an Schulen sind Radfahren (<1/3 der teilnehmenden Schulen in Tschechien, Frankreich, Deutschland, Portugal, Slowenien, Schweiz), Kampfsport (Frankreich, Deutschland, Portugal, Schweiz), Tanz (Tschechien), Outdoor und Abenteuer (Tschechische Republik, Deutschland), Rückschlagsport (Deutschland), Eislautsport (Deutschland), Schwimmen (Tschechische Republik, Portugal), Wintersport (Frankreich, Portugal).

Die von den Schülern am häufigsten und am seltensten gemeldeten Inhalte sind meist die gleichen, die von den Schulen angegeben werden, aber die Prävalenz ist im Allgemeinen geringer als von den Schulen angegeben.

Im Rahmen des Lehrplanangebots des Sportunterrichts suchte EuPEO auch nach der Organisation und Teilnahme der Schulen an Exkursionen, die die Lehrplanziele des Sportunterrichts betrafen. Über die Organisation von Exkursionen berichten 80% der EuPEO-teilnehmenden Schulen, die ihren Schülern regelmäßig oder gelegentlich Exkursionen anbieten. Jedoch gaben nur etwa die Hälfte der teilnehmenden Schüler (Jungen und Mädchen) an, regelmäßig oder gelegentlich an Exkursionen teilzunehmen.

Der Prozentsatz der teilnehmenden Schulen, die angeben, regelmäßig Exkursionen vorzuschlagen, schwankt zwischen 50,0 % (Tschechische Republik) und 100 % (Frankreich und Schweiz). Der Prozentsatz der teilnehmenden Schüler, die regelmäßig oder gelegentlich an Exkursionen teilnehmen, schwankt zwischen

28,6 % (Irland) und 97,7 % (Slowenien). Große Diskrepanzen zwischen dem berichteten Angebot regelmäßiger oder gelegentlicher Exkursionen durch Schulen und der Teilnahme an Exkursionen von Schülern zeigen sich in Frankreich, Deutschland, Portugal und Slowenien (>25,0%). Nur in Slowenien ist die gemeldete Beteiligung der Schüler höher als das gemeldete Angebot der Schulen.

Tabelle 11 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Körperliche Aktivität und Schulausflüge

EuPEO Countries		Amount and Nature of PE at Highest Compulsory Educational Level		System Level		Pupil Cohorts' n		Contents						Field Trips in PE	
								Most Common			Least Common			Absent	
								1st	2nd	3rd	1st	2nd	3rd	Never (%)	Occ + Reg (%)
EuPEO Partnership 		Compulsory Provision (EY, PE, LS, US) EY= 6 PE= 9 LS= 29 US= 18		Curriculum Regulated 20 ECQ School Provided 33 ESQ Pupil Available 1051 EPQ		Total= 1051 Girls ♀=513 Boys ♂= 538		Team Games (84,4%) Athletics (78,5%) Team Games (85%) Athletics (79,1%) Team Games (84,6%) Athletics (77,9%) FMS (71,0%)	Athletics (84,4%) Team Games (85%) Athletics (79,1%) Team Games (84,6%) Athletics (77,9%) FMS (71,0%)	FMS (74,6%) FMS (78,4%) FMS (71,0%)	Cycling (8,1%) Cycling (7,8%) Cycling (8,4%) Cycling (17%) Cycling (2,5%) Cycling (1,1%) Skating (3%)	Combat (9,8%) Combat (9,7%) Skating (8,9%) Outdoor (17%) Cycling (4,3%) Skating (2,2%) Combat (6,1%)	Skating (9,8%) Skating (10,7%) Combat (9,9%) Swimming (17%) Combat (4,9%) Combat (4,4%) Winter sports (9,1%)	20,0% 49,4% 47,9% 50,7%	80,0% 50,6% 52,0% 49,2%
Czech Republic 		EY= yes PE= yes LS= yes US= yes		Curriculum Regulated 1 ECQ School Provided 6 ESQ Pupil Available 162 EPQ		Total= 162 Girls ♀= 90 Boys ♂= 66		Gymnastics (100%) Athletics (100%) Team Games (90%) Athletics (88%) Team Games (88%) Athletics (88%) Team Games (92%) Athletics (88%) Team Games (92%)	Athletics (100%) Team Games (90%) Athletics (88%) Team Games (88%) Athletics (88%) Team Games (92%) Athletics (88%) Team Games (92%)	FMS (100%) Athletics (88%) Team Games (90%) Athletics (88%) Team Games (88%) Athletics (88%) Team Games (92%) Athletics (88%) Team Games (92%)	Cycling (17%) Skating (2,5%) Cycling (1,1%) Skating (3%)	Outdoor (17%) Cycling (4,3%) Skating (2,2%) Combat (6,1%)	Swimming (17%) Combat (4,9%) Combat (4,4%) Winter sports (9,1%)	50,0% 54,3% 46,7% 65,2%	50,0% 45,7% 53,3% 34,8%
France 		EY= no PE= no LS= no US= yes		Curriculum Regulated 1 ECQ School Provided 7 ESQ Pupil Available 234 EPQ		Total= 234 Girls ♀= 111 Boys ♂= 123		Athletics (100%) Team Games (85,7%) Racket Sports (85,7%) Athletics (64,5%) Team Games (60,7%) Athletics (66,7%) Team Games (61,3%) Athletics (62,6%) Team Games (60,2%)	Team Games (85,7%) Racket Sports (85,7%) FMS (54,7%) Team Games (61,3%) Team Games (60,2%)	Racket Sports (85,7%) FMS (54,7%) FMS (57,7%) FMS (52,0%)	Cycling (14,3%) Skating (0,4%) Winter Sports (2,7%) Winter Sports (0,8%)	Combat (28,6%) Winter Sports (1,7%) Cycling (5,4%) Skating (0,8%)	Winter Sports (28,6%) Cycling/Dance (4,3%) Dance (8,1%) Dance (0,8%)	0,0% 45,3% 47,7% 43,1%	100,0% 54,7% 52,3% 57,0%
Germany 		EY= no PE= yes LS= yes US= yes		Curriculum Regulated 14 ECQ School Provided 4 ESQ Pupil Available 166 EPQ		Total= 194 Girls ♀= 110 Boys ♂= 74		Team Games (100%) Pre-sport games (85,2%) Pre-sport games (96,4%) Pre-sport games (93,2%)	FMS (100%) FMS (93%) FMS (83,6%) FMS (91,9%)	Athletics (100%)* Team Games (89,2%) Team Games (90,9%) Team Games (86,5%)	Racket Sport (25%) Skating (0,5%) Skating (0,9%) Cycling (2,7%)	Swimming (50%) Outdoor (1,6%) Winter Sports (0,9%) Outdoor (4,1%)	Dance (75%) Cycling (2,2%) Cycling (1,8%) Winter Sports (9,5%)	25,0% 65,6% 70,9% 59,5%	75,0% 31,2% 27,3% 35,2%
Ireland 		EY= no PE= no LS= yes US= yes		Curriculum Regulated 1 ECQ School Provided 3 ESQ Pupil Available 63 EPQ		Total= 63 Girls ♀= 9 Boys ♂= 54		NA Fitness (90,5%) Team Games (88,9%) Fitness (89,9%) Team Games (88,9%)	NA Team Games (88,9%) Fitness (89,9%) Team Games (88,9%)	NA Athletics (81%) Racket Sports (88,9%) Racket Sports (79,6%)	NA Cycling (1,6%) Gymnastics (33,3%) Skating Sports (1,9%)	NA Skating Sports (1,6%) Traditional Games (44,4%) Combat (1,9%)	NA NA Winter Sports, Cycling & Dance NA	NA NA NA NA	NA NA NA NA
Portugal 		EY= no PE= yes LS= yes US= yes		Curriculum Regulated 1 ECQ School Provided 6 ESQ Pupil Available 239 EPQ		Total= 233 Girls ♀= 104 Boys ♂= 129		Team Games (100%) Team Games (92,9%) HRF (94,2%) Team Games (92,2%)	Gymnastics (100%) HRF (89,5%) Team Games (93,3%) HRF (85,3%)	HRF (100%) Gymnastics (88,3%) Gymnastics (92,3%) Gymnastics (84,5%)	Combat (16,7%) Cycling (1,3%) Cycling (1%) Cycling (1,6%)	Skating Sports (50%) Winter Sports (1,3%) Traditional Games (2,9%) Traditional Games (1,6%)	Outdoor & adventure (66,7%) Traditional Games (2,1%) Swimming (13,5%) Winter Sports (1,6%)	16,7% 62,8% 61,5% 63,6%	73,3% 36,1% 38,5% 36,5%
Slovenia 		EY= yes PE= yes LS= yes US= no		Curriculum Regulated 1 ECQ School Provided 3 ESQ Pupil Available 73 EPQ		Total= 73 Girls ♀= 38 Boys ♂= 35		FMS (100%) Athletics (98,6%) Athletics (97,4%) Athletics (100%)	Athletics (66,7%) Team Games (98,6%) Team Games (97,4%) Team Games (100%)	Team Games (66,7%) FMS (89%) Gymnastics (92,1%) FMS (91,4%)	Winter sports (35,3%) Combat (17,8%) Combat (15%) Combat (20%)	Racket Sports (33,3%) Gaining positive attitudes (87,0) Gaining positive attitudes (36,8) Gaining positive attitudes (37,1)	Swimming (33,3%) Fitness (46,6%) Fitness (50%) Fitness (42,9%)	33,0% 1,4% 2,6% 0,0%	66,7% 98,7% 97,3% 100,0%
Switzerland 		EY= yes PE= yes LS= yes US= no		Curriculum Regulated 1 ECQ School Provided 2 ESQ Pupil Available 108 EPQ		Total= 108 Girls ♀= 51 Boys ♂= 57		FMS (100%) Athletics (94,4%) Athletics (92,2%) Athletics (96,5%)	Pre-sport games (100%) Team Games (93,5%) Team Games (92,2%) Team Games (94,7%)	Fitness (100%) Fitness (83,3%) Fitness (90,2%) Racket Sports (89,5%)	NA Combat (8,3%) Combat (7,8%) Combat (8,8%)	NA Cycling (9,3%) Outdoor and Adventure (7,8%) Cycling (9,8%)	NA NA Outdoor and Adventure (1,3%) Cycling (8,8%)	0,0% 10,2% 3,9% 15,8%	100,0% 89,8% 96,1% 84,2%

Sub-Indikator 2.2 gibt Auskunft über Art und Umfang des Schulsports in jeder der mitwirkenden Schulen.

Die mitwirkenden EuPEO-Partner dokumentieren, dass Schulsportprogramme ein breites Konzept in Europa umfassen, aber schon selbst in einigen Mitgliedsländern (vgl. EuPEO Glossary). In dieser Hinsicht haben Länder wie Deutschland, Irland und andere den Schulsport in einem doppelten Begriffsverständnis: als verpflichtender Teil des Unterrichtsfaches Sport und als extracurricularen oder ko-curricularen Kurs von körperlichen Aktivitäten in der Schule oder in Zusammenarbeit mit Partnern in einem kommunalen Netzwerk außerhalb der Schule.

Tabelle 12 liefert Daten über die Organisation des Schulsports, die Teilnehmerzahlen der Schüler, Schulangebote, Angebot und Teilnahme an Wettkämpfen und die am häufigsten und am wenigsten angebotenen Sportarten an den mitwirkenden Schulen. Nach dem Zeitumfang auf Landesebene wurde nicht gefragt und auch nicht nach der Anzahl der Angebote in den mitwirkenden Schulen. Nach den häufigsten und geringsten Angeboten von Sportarten, die von den Schulen angeboten wurden, wurde nur bei den Headteachers gefragt.

In den Ländern Frankreich, Deutschland und Portugal gibt es ein besonderes Programm für Schulsport. Schulsport wird dort auch finanziert durch staatlich-föderale Mittel über Regierungsstellen (z.B. Bildungsministerium, Sportministerium) und ist dementsprechend mit einem Pflichtangebot an Schulen in Tschechien, Frankreich, Portugal und Slowenien verbunden. Schulen in Deutschland und der Schweiz haben kein verpflichtendes Schulsportprogramm. Irland ist das einzige Land, in dem der Schulsport nicht staatlich subventioniert wird. In Deutschland und der Schweiz wird der Schulsport nicht auf nationaler Ebene von einer Institution verwaltet wegen der föderalen Struktur und kulturellen Autonomie von regionalen Ländern bzw. Kantonen für den Schulsport.

Im Durchschnitt gaben 30.3% aller teilnehmenden Schüler (n= 1044) an, am Schulsport teilzunehmen. Aufgeteilt nach Geschlecht waren es 23.6% der Mädchen und 36.6% der Jungen. Tschechien, Frankreich und Portugal, obwohl sie ein hoch organisiertes Schulsportsystem mit verpflichtendem Charakter haben, hatten geringere Teilnehmerzahlen als andere mitwirkenden EuPEO-Partnerländer. Portugal ist das Land mit der geringsten Teilnehmerzahl, insgesamt und geschlechtsspezifisch.

Der Median für den zeitlichen Umfang des extra-curricularen Schulsports in den EuPEO-Partnerländern lag zwischen 120 und 300 Minuten pro Woche. Die befragten Schüler berichteten über 120 Minuten pro Woche. Die Medianwerte, mitgeteilt von den teilnehmenden Schulen, sind höher in Frankreich (360-600 Minuten) und in Portugal (≥ 1200). The Median für die Schülerbeteiligung an mindestens zwei Kursen pro Woche wurde in Frankreich, Irland und Portugal (alle Schüler) und in Slowenien nur für die Jungen erreicht. Bei der Analyse der Schülerbeteiligung am Schulsport und des Umfangs der Schulsportangebote in Portugal, mussten wir feststellen, dass im Gegensatz zum höchsten Zeitumfang gegenüber anderen EuPEO-Mitgliedsländern, Portugal auch das Land ist, in dem die geringste Teilnahme im extra-curricularen Schulsport zu verzeichnen ist.

Wettkämpfe im Schulsport wurden analysiert gemäß der Teilnahme an intra-schulischen und inter-schulischen Wettkämpfen (Tabelle 12) nach Auskunft der teilnehmenden Schüler. Alle teilnehmenden Schulen gaben an, intra- und inter-schulische Wettkämpfe anzubieten. Einige Schüler nehmen nicht am Wettkampfprogramm teil im Gegensatz zu ihrem Engagement im Schulsport, während andere Schüler an beiden Formen der Wettkämpfe teilnehmen. Intra-schulische Wettkämpfe scheinen eine höhere Teilnahme zu haben.

Mannschaftsspiele stellen [66.7% - 100%] den größten gemeinsamen Anteil in den Schulen der teilnehmenden Länder dar. Weiterhin sind Racket Sports (100% in France; 83.3% in Portugal), traditionelle Spiele (66.7% in Czech Republic), vorbereitende Kleine Spiele (66.7% in Czech Republic) und Outdoor and Adventure Sports (66.7% in Portugal) auch populär in den teilnehmenden Schulen (sie werden z.B. zu mehr als 50% in den Schulen dieser Länder angeboten).

Sub-Indikator 2.3. gibt einen Überblick über Art und Anzahl anderer Formen körperlicher Aktivitäten in den teilnehmenden Schulen

Table 13 enthält die Ergebnisse zu bewegungsaktivem Lernen im Unterricht, Bewegungspausen im Klassenzimmer, organisierten Bewegungsaktivitäten in der schulischen Freizeit, Häufigkeit des Bewegungsverhaltens der Schüler in ungebundenen Bewegungszeiten und die Förderung eines aktiven Schulwegs durch die Schule.

Die Teilnahme **am bewegungsaktiven Lernen im Unterricht** wird aus der Perspektive des Angebots und der Schülerteilnahme betrachtet. In fünf von sieben teilnehmenden Ländern gibt es staatliche oder regionale Empfehlungen, das bewegungsaktive Lernen einzuführen (Tschechien, Frankreich, Deutschland, Irland, Schweiz). Während ungefähr 63% aller EuPEO-Schulen angeben, dass sie aktives Bewegungslernen im Unterricht anbieten zwischen 50% (Deutschland) und 100% (Tschechen und Schweiz), nehmen weniger als die Hälfte der Schüler regelmäßig oder gelegentlich an diesen Aktivitäten teil.

Die Teilnahme an **Bewegungspausen im Unterricht** wird aus der Perspektive des Angebots und der Schülerteilnahme betrachtet. Information und Empfehlungen über Bewegungspausen im Unterricht auf nationaler oder regionaler Ebene sind in vier der teilnehmenden Länder nicht genannt worden. Deutschland war das einzige Land, das hierzu Empfehlungen hatte. Aus dem EuPEO Schülersample gaben über 70% der Schüler an, keinen Unterricht mit Bewegungspausen zu haben während 9,4% (Mädchen zu 76.3% und Jungen zu 67.5%) das bestätigten. Deutschland repräsentiert Schulen, in denen mehr Schüler regelmäßig oder gelegentlich an Bewegungspausen teilnehmen (43.3%) während die meisten Schüler an Schulen in Tschechien an diesem Bewegungspausen nicht teilnehmen (87.7%).

Schulen bieten **organisierte Bewegungsangebote in der schulischen Freizeit** an und die Teilnahme der Schüler daran wurde untersucht. Im Rahmen der EuPEO-Partnerschulen gaben 37.5% der Schulen an, organisierte Bewegungsangebote in der Freizeit anzubieten. The Teilnehmerquote reicht von 8.3% in Tschechien bis zu 80.8% in Slowenien. Nur in Deutschland (59.2%) und Slowenien (80.8%) nehmen mehr als die Hälfte der Schüler an diesen Bewegungsangeboten teil. In Tschechien (8.6%), Frankreich (13.7%) und Portugal (27.2%) sind des weniger als ein Drittel der Schüler, die ihre Teilnahme an solchen Bewegungsangeboten nennen. Für die ungebundenen Bewegungsangebote in der schulischen Freizeit liegen gleiche Ergebnisse vor, unabhängig vom Herkunftsland und Geschlecht der Schüler (1- nie).

Ungefähr ein Drittel der EuPEO-Schulen geben an, **einen aktiven Schulweg zu fördern** (31.3%) sowie Eltern und Schüler über die Vorteile zu informieren (34.4%) als eine Strategie, Gesundheit und Wohlbefinden durch Bewegung zu verbessern. In Frankreich ist die Förderung mit 57.1% und Information mit 42.9% größer, jedoch nur 14.3% der Schulen geben an, solche aktiven Schulwege explizit zu organisieren.

Tabelle 13 – Ergebnisse EuPEO Pilotstudie: Umfang und Inhalte weiterer Formen körperlicher Aktivität in den Schulen

Amount and Nature of OFPA at Highest Compulsory Educational Level		EUPEO Indicator 2: What is the amount and nature of opportunities for school-based Physical Activity?																		
EUPEO Countries	Compulsory Provision (EY, PE, LS, US)	System Level	Pupil Cohorts' n		Classroom Physically-Active Lessons (Frequency)			Classroom Active Breaks (Frequency)			Structured Active Recess			Physical Activity in Unstructured Recess (Frequency)			Active Transport			
			Regular or Yes	Occasional	Never or No	Regular or Yes	Occasional	Never or No	Yes	No	No Recess	Min	Max	Moderate	Promoted	Formally Organised	Formally Informed			
EUPEO Partnership 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Curriculum Regulated School Provided	18 ECQ	NR	55,6%	NA	NR	NA	NR	NR	NR	37,50%	62,50%				31,30%	18,80%	34,40%	
			33 ESQ	NR	37,5%	NR	NR	NR	NR	NR	NR	NR	32,7%	65,0%	2,3%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Pupil Available 1046 EPQ	Total=1051	7,0%	27,9%	65,5%	9,4%	18,8%	71,8%	18,8%	83,3%	32,7%	65,0%	2,3%	1 (never)	5 (always)	1 (never)			
			Girls ♀=513 Boys ♂=538	5,1%	24,4%	70,6%	7,6%	16,0%	76,3%	33,9%	64,5%	1,6%	31,5%	65,5%	3,0%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Czech Republic 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Curriculum Regulated School Provided	1 ECQ	NR	0,0%	X	NR	X	NR	NR	NR	16,7%	83,3%				16,7%	0,0%	50,0%	
			6 ESQ	NR	0,0%	NR	NR	NR	NR	NR	NR	NR	8,3%	91,7%	0,6%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Pupil Available 162 EPQ	Total=162	3,8%	20,5%	75,8%	5,6%	6,8%	87,7%	5,6%	94,4%	0,0%	0,0%	0,0%	1 (never)	5 (always)	1 (never)			
			Girls ♀=90 Boys ♂=66	2,2%	23,3%	74,4%	3,3%	6,7%	90,0%	5,6%	94,4%	0,0%	12,1%	86,4%	1,5%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
France 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Curriculum Regulated School Provided	1 ECQ	NR	42,9%	X	NR	NR	NR	NR	NR	28,6%	71,4%				57,1%	14,3%	42,9%	
			7 ESQ	NR	42,9%	NR	NR	NR	NR	NR	NR	13,7%	84,2%	2,1%	1 (never)	5 (always)	1 (never)			
Germany (n=12) 	EY=no PE=no LS=no US=no	Pupil Available 234 EPQ	Total=234	10,3%	41,9%	47,8%	8,1%	24,8%	67,1%	8,1%	24,8%	67,1%	13,7%	84,2%	2,1%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
			Girls ♀=111 Boys ♂=123	8,1%	44,1%	47,7%	6,3%	24,3%	68,4%	13,5%	84,7%	1,8%	13,8%	83,7%	2,4%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Germany (n=12) 	EY=no PE=no LS=no US=no	Curriculum Regulated School Provided	12 ECQ	NR	8	4	X	NR	NR	NR	NR	50,0%	50,0%				0%	0%	0%	
			4 ESQ	NR	50%	50%	NR	NR	NR	NR	NR	NR	59,2%	40,8%	0,0%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Ireland 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Pupil Available 188 EPQ	Total=184	1,60%	25,50%	72,80%	18,3%	25,0%	56,7%	18,3%	25,0%	56,7%	40,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0%	0%	0%	
			Girls ♀=110 Boys ♂=74	0,90%	21,80%	77,30%	18,5%	16,7%	63,8%	16,0%	40,0%	0,0%	58,1%	41,8%	0,0%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Ireland 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Curriculum Regulated School Provided	1 ECQ	NR	33,30%	X	NR	NR	NR	NR	NR	66,70%	33,30%				0%	0%	0%	
			3 ESQ	NR	33,30%	NR	NR	NR	NR	NR	NR	NR	34,9%	59,7%	6,3%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Portugal 	EY=yes PE=no LS=no US=no	Pupil Available 63 EPQ	Total=63	7,9%	31,7%	60,3%	3,2%	19,0%	77,8%	3,2%	19,0%	77,8%	34,9%	59,7%	6,3%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
			Girls ♀=9 Boys ♂=54	3,3%	66,7%	0,0%	44,4%	55,6%	0,0%	33,3%	66,7%	0,0%	35,2%	57,4%	7,4%	1 (never)	2 (regularly)	1 (never)		
Portugal 	EY=yes PE=no LS=no US=no	Curriculum Regulated School Provided	1 ECQ	NR	59,3%	X	NR	NR	NR	NR	NR	28,6%	71,4%				28,6%	28,6%	42,9%	
			7 ESQ	NR	42,9%	NR	NR	NR	NR	NR	NR	NR	26,6%	70,8%	2,6%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Slovenia 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Pupil Available 233 EPQ	Total=233	10,3%	41,9%	47,9%	8,1%	24,8%	67,1%	8,1%	24,8%	67,1%	13,7%	84,2%	2,1%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
			Girls ♀=104 Boys ♂=129	8,1%	44,1%	47,7%	6,3%	24,3%	68,4%	13,5%	84,7%	1,8%	24,00%	74,40%	1,60%	1 (never)	4 (frequently)	1 (never)		
Slovenia 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Curriculum Regulated School Provided	1 ECQ	NR	48,0%	X	NR	NR	NR	NR	NR	100%	0%				100%	100%	66,70%	
			3 ESQ	NR	33,3%	NR	NR	NR	NR	NR	NR	NR	80,8%	15,1%	4,1%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Switzerland 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Pupil Available 73 EPQ	Total=73	4,1%	24,7%	71,2%	8,2%	21,9%	69,9%	8,2%	21,9%	69,9%	4,1%	4,1%	0,0%	0,0%	0%	0%	0%	
			Girls ♀=38 Boys ♂=35	0,0%	37,1%	62,9%	5,3%	21,1%	73,7%	11,4%	22,9%	65,7%	11,4%	8,6%	0,0%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Switzerland 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Curriculum Regulated School Provided	1 ECQ	NR	48,2%	X	NR	NR	NR	NR	NR	100%	0%				0%	0%	0%	
			2 ESQ	NR	35,5%	55,1%	14,8%	17,8%	67,3%	43,0%	52,3%	4,7%	45,1%	51,0%	3,9%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
Switzerland 	EY=NA PE=NA LS=NA US=NA	Pupil Available 107 EPQ	Total=108	9,8%	27,9%	62,7%	9,8%	27,9%	62,7%	9,8%	27,9%	62,7%	41,1%	53,6%	5,4%	1 (never)	5 (always)	1 (never)		
			Girls ♀=51 Boys ♂=57	8,9%	42,9%	48,2%	19,6%	23,2%	57,1%	41,1%	53,6%	5,4%	1 (never)	5 (always)	1 (never)					

Indikator 3 | Die Erfahrungen der Schüler mit ihrem Sportunterricht

Der Indikator 3 “Die Erfahrungen der Schüler mit ihrem Sportunterricht” reflektiert die Zufriedenheit der Schüler mit ihrem (curricularen) Sportunterricht, dem (extra-curricularen) Schulsport und anderen Formen der körperlichen Aktivität in der Schule (Sub-Indikator 3.1.); die Existenz pädagogischer Prinzipien im nationalen/regionalen Curriculum des Schulsports und ihre erfahrende Präsenz im Sportunterricht (Sub-Indikator 3.2.); ihre Einschätzung und Bewertung des Sportunterrichts (Sub-Indikator 3.3); Angemessenheit der schulischen und außerschulischen Schulsportstätten (Sub-Indikator 3.4.), die adäquate Ausstattung mit Sportgeräten und Finanzmitteln zur Förderung des Lernens im Sportunterricht (Sub-Indikator 3.5.).

Tabelle 14 berichtet über die Ergebnisse zu Sub-Indikator 3.1 und informiert über die Zufriedenheit der Schüler mit ihrem Sportunterricht, Schulsport, zum aktiven Lernen mit Bewegung im Klassenzimmer, über Bewegungspausen im Unterricht auf der Grundlage einer Fünf-Bewertungspunkte umfassenden Likert-Skala (von 1-sehr niedrig bis sehr hoch -5). Im Durchschnitt aller Schulen/Partnerländer im EuPEO-Projekt ist die Zufriedenheit der teilnehmenden Schüler mit dem Sportunterricht (PE), dem Schulsport (SS), dem aktiven Lernen durch Bewegung im Unterricht (CPAL) und den Bewegungspausen im Unterricht (CAB) in einem moderaten Bereich durchaus hoch (3.42-3.79); der Sportunterricht und die Bewegungspausen werden am höchsten beurteilt und der extra-curriculare Schulsport am niedrigsten. Jungen sind im Durchschnitt mit allen vier Bewegungsangeboten mehr zufrieden als die Mädchen, allerdings mit nur kleinen Unterschieden bei der Einschätzung des Sportunterrichts und nur geringen bei den Bewegungspausen. Jungen sind vor allem mit dem Sportunterricht zufrieden (3.89) und am wenigsten zufrieden mit dem extra-curricularen Schulsport (3.51). Mädchen sind am häufigsten zufrieden mit den Bewegungspausen im Unterricht (CAB, 3.77) und am wenigsten zufrieden mit dem extra-curricularen Schulsport (SS, 3.32).

In der Gesamtbetrachtung der Zufriedenheit der Schüler mit ihren Bewegungsangeboten in der Schule sind diese von ihnen als “mittel-hoch” eingeschätzt worden, Slowenien (4.21), Irland (3.90) und Schweiz (3.87) sind die Länder, in den die Schüler am meisten mit ihrem Sportunterricht zufrieden waren. Schüler aus diesen Ländern waren auch mit dem extra-curricularen Schulsport am höchsten zufrieden. Im Gegensatz dazu waren Schüler aus Deutschland (3.14), Tschechien (3.38) und Portugal (3.23) am geringsten mit ihrem extra-curricularen Schulsport zufrieden.

Was die anderen Formen der Bewegungsangebote betrifft, hatten Schüler aus Portugal (4.12), Slowenien (3.95) und Tschechien (3.89) die höchsten Werte in der Zufriedenheit mit dem aktiven Lernen durch Bewegung. Schüler aus Irland (4.21), Tschechien (4.06) und Portugal (4.00) waren zufriedener mit den Bewegungspausen im Unterricht als ihre Mitschüler in den anderen Ländern.

Tabelle 14 -Ergebnisse der EuPEO PilotStudie: Gesamt-Ergebnisse Zufriedenheit der Schüler mit körperlicher Aktivität im Kontext Schule

EuPEO Indicator 3: How do pupils experience school-based Physical Activity?																
EuPEO Sub-Indicator 3.1: Overall Pupil Satisfaction																
Core EuPEO Tool: EuPEO Pupil Questionnaire (EPQ)																
EuPEO Countries	Overall Satisfaction															
	Pupil Cohort's n	Physical Education			Pupil Cohort's n	School Sports			Pupil Cohort's n	Classroom PA Learning			Pupil Cohort's n	Classroom PABreaks		
		Min	Max	Mean		Min	Max	Mean		Min	Max	Mean		Min	Max	Mean
EuPEO Partnership	Total=1051 Girls ♀= 513 Boys ♂=538	1	5	3,78	Total=1051 Girls ♀= 513 Boys ♂=538	1	5	3,42	Total= 362 Girls ♀= 151 Boys ♂=211	1	5	3,71	Total= 294 Girls ♀= 119 Boys ♂= 175	1	5	3,79
Czech Republic	Total=156 Girls ♀= 90 Boys ♂=66	1	5	3,70	Total=156 Girls ♀= 90 Boys ♂=66	1	5	3,38	Total=38 Girls ♀= 23 Boys ♂= 15	1	5	3,89	Total=18 Girls ♀= 9 Boys ♂=9	1	5	4,06
France	Total=234 Girls ♀=111 Boys ♂=123	1	5	3,69	Total=234 Girls ♀=111 Boys ♂=123	1	5	3,56	Total=122 Girls ♀=58 Boys ♂=64	1	5	3,65	Total=77 Girls ♀=34 Boys ♂=43	1	5	3,78
Germany	Total= 186 Girls ♀= 110 Boys ♂= 74	1	5	3,70	Total= 186 Girls ♀= 110 Boys ♂= 74	1	5	3,14	Total= 50 Girls ♀= 25 Boys ♂= 25	1	5	3,20	Total= 77 Girls ♀= 36 Boys ♂=41	1	5	3,65
Ireland	Total=63 Girls ♀=9 Boys ♂=54	1	5	3,90	Total=63 Girls ♀=9 Boys ♂=54	1	5	3,65	Total=25 Girls ♀=3 Boys ♂=22	2	5	3,64	Total=14 Girls ♀=4 Boys ♂=10	3	5	4,21
Portugal	Total= 233 Girls ♀= 104 Boys ♂= 129	1	5	3,78	Total= 233 Girls ♀= 104 Boys ♂= 129	1	5	3,23	Total= 58 Girls ♀= 15 Boys ♂= 43	2	5	4,12	Total= 51 Girls ♀=15 Boys ♂=36	2	5	4,00
Slovenia	Total=73 Girls ♀=38 Boys ♂=35	1	5	4,21	Total=73 Girls ♀=38 Boys ♂=35	1	5	3,86	Total=21 Girls ♀= 8 Boys ♂=13	2	5	3,95	Total=22 Girls ♀=10 Boys ♂=12	1	5	3,59
Switzerland	Total=108 Girls ♀=51 Boys ♂=57	1	5	3,87	Total=108 Girls ♀=51 Boys ♂=57	1	5	3,59	Total=48 Girls ♀=19 Boys ♂=29	3	5	3,71	Total=35 Girls ♀=11 Boys ♂=24	1	5	3,63

Die Tabellen 15 und 16 geben Auskunft über die Ergebnisse des Sub-Indikators 3.2 zu den vorhandenen pädagogischen Prinzipien im nationalen Curriculum für den Sportunterricht und ihre Umsetzung im besuchten Sportunterricht der Schüler. In den EuPEO Partnerländern wurden die Schüler gebeten, ihre Zustimmung zu den pädagogischen Prinzipien zu klassifizieren (1- komplette Ablehnung bis 5- komplette Zustimmung), die eine Reihe von ausgewählten pädagogischen Prinzipien umfassen, die Qualitätsmerkmale des Sportunterrichts darstellen (z.B. UNESCO, 2015). Nationale Repräsentanten für den Sportunterricht definierten explizit vorhandene pädagogische Prinzipien im Curriculum für den Sportunterricht und die Schüler berichteten über ihre Wahrnehmung dieser Prinzipien im Rahmen ihres Sportunterrichts.

Auf EU-Ebene gaben die Schüler am häufigsten an, dass ihr Sportunterricht „sicher“ (3.92), „gesundheitsorientiert“ (3.83) und „inklusiv“ (3.69) ist. Sie nehmen ihren Sportunterricht als „angemessen entwicklungsorientiert“ (3.18), „schülerzentriert“ (3.16), „lernzielorientiert“ (3.15) und mit „holistischen Zielen“ wahr (2.68). Jungen und Mädchen beurteilten diese pädagogischen Prinzipien gleichermaßen, aber diese Erfahrungen werden in allen Schulklassen von den Jungen höher eingeschätzt (von +0.06 bis +0.35).

Die Analysen zu den einzelnen pädagogischen Prinzipien im Ländervergleich ergeben folgende Ergebnisse:









- **Entwicklungsgemäßheit** wird als ein von den drei am wenigsten pädagogischen Prinzipien erfahren in Deutschland, Tschechien und in der Schweiz.
- **Lernzielorientierung** wird als ein von den drei am wenigsten pädagogischen Prinzipien in allen EuPEO-Mitgliedsländern erfahren mit Ausnahme in Portugal.
- **Inklusion** wird als ein von den drei am meisten pädagogischen Prinzipien in allen EuPEO-Mitgliedsländern erfahren, außer in der Schweiz
- **Soziale Gerechtigkeit** wird als ein von den drei am meisten erfahrenden pädagogischen Prinzipien in allen EuPEO-Mitgliedsländern genannt, aber unter den drei am wenigsten erfahrenen pädagogischen Prinzipien in Portugal.

- **Gesundheitsorientierung** wird als eins von den drei am meisten pädagogischen Prinzipien erfahren in allen mitwirkenden EuPEO-Ländern.
- **Holistische Ziele** werden als die drei am wenigsten erfahrenen pädagogischen Prinzipien eingeschätzt, mit Ausnahme in Deutschland und Irland.
- **Schülerzentrierung** wird als eins von den drei am wenigsten erfahrenen pädagogischen Prinzipien in allen EuPEO-Mitgliedsländern genannt, außer in Deutschland, wo es zu den drei am häufigsten genannten Prinzipien zählt.
- **Emotionale und körperliche Sicherheit** gehören als pädagogische Prinzipien unter den drei am häufigsten erfahrenen Prinzipien in allen teilnehmenden Ländern.
- **Kognition** gehört zu den drei am häufigsten erfahrenen pädagogischen Prinzipien in Slowenien, aber in Deutschland zu den drei am wenigsten erfahrenen pädagogischen Prinzipien.
- **Reflektion** über den Sportunterricht wird in Slowenien als eines der drei am häufigsten erfahrenen pädagogischen Prinzipien eingeschätzt, in Deutschland als eines der drei am wenigsten erfahrenen.

Tabelle 15 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Pädagogische Prinzipien im Sportunterricht (Teil 1)

EuPEO Indicator 3: How do pupils experience school-based Physical Activity?																	
EuPEO Sub-Indicator 3.2: Pedagogical Principles (Part 1)																	
Core EuPEO Tools: EuPEO Country Questionnaire (ECQ), EuPEO Pupil Questionnaire (EPQ)																	
EuPEO Countries	Pupil Cohort's n	Pedagogical Principles															
		Developmentally Appropriate				Learning Focused				Inclusive				Socially Just			
		ECQ (a)		EPQ (a)		ECQ (b)		EPQ (b)		ECQ (c)		EPQ (c)		ECQ (d)		EPQ (d)	
Curriculum	Min	Max	Mean	Curriculum	Min	Max	Mean	Curriculum	Min	Max	Mean	Curriculum	Min	Max	Mean		
	Total=1049 Girls ♀=512 Boys ♂=537	Explicit =18 Non-Explicit =0	1	5	3,18	Explicit =12 Non-Explicit = 6	1	5	3,15	Explicit =17 Non-Explicit = 1	1	5	3,69	Explicit =13 Non-Explicit = 5	1	5	3,50
	Total=156 Girls ♀=90 Boys ♂=66	Explicit	1	5	3,00	Explicit	1	5	2,74	Explicit	1	5	3,53	Explicit	1	5	3,24
	Total=234 Girls ♀=111 Boys ♂=123	Explicit	1	5	2,86	Non-Explicit	1	5	2,67	Explicit	1	5	3,42	Non-Explicit	1	5	3,12
	Total= 186 Girls ♀= 110 Boys ♂= 74	Explicit=11 Non-Explicit =1	1	5	3,27	Explicit=8 Non-Explicit =4	1	5	3,10	Explicit=12 Non-Explicit =0	1	5	3,62	Explicit=9 Non-Explicit =3	1	5	3,38
	Total=63 Girls ♀=9 Boys ♂=54	Explicit	1	5	2,77	Explicit	1	5	3,11	Explicit	1	5	3,67	Explicit	1	5	3,67
	Total= 233 Girls ♀= 104 Boys ♂= 129	Explicit	1	5	2,79	Explicit	1	5	3,14	Non-Explicit	1	5	3,73	Non-Explicit	1	5	3,75
	Total=63 Girls ♀=9 Boys ♂=54	Explicit	1	4	3,22	Explicit	1	4	3,22	Non-Explicit	2	5	4,33	Non-Explicit	2	5	4,22
	Total= 233 Girls ♀= 104 Boys ♂= 129	Explicit	1	5	3,50	Explicit	1	5	3,50	Explicit	1	5	4,06	Explicit	1	5	3,71
	Total=73 Girls ♀=38 Boys ♂=35	Explicit	1	5	3,50	Explicit	1	5	3,53	Explicit	2	5	4,13	Explicit	1	5	3,71
	Total=73 Girls ♀=38 Boys ♂=35	Explicit	1	5	3,21	Non-Explicit	2	5	3,12	Explicit	1	5	3,67	Explicit	1	5	3,12
	Total=108 Girls ♀=51 Boys ♂=57	Explicit	1	5	3,24	Non-Explicit	2	5	3,11	Explicit	1	5	3,66	Explicit	1	5	2,97
	Total=108 Girls ♀=51 Boys ♂=57	Explicit	1	5	3,17	Non-Explicit	1	5	3,14	Explicit	1	5	3,69	Explicit	1	5	3,29
	Total=108 Girls ♀=51 Boys ♂=57	Explicit	1	5	3,04	Explicit	1	5	2,96	Explicit	1	5	3,37	Explicit	1	5	3,54
	Total=108 Girls ♀=51 Boys ♂=57	Explicit	1	5	3,08	Explicit	1	5	2,73	Explicit	1	5	3,16	Explicit	1	5	3,37
	Total=108 Girls ♀=51 Boys ♂=57	Explicit	1	5	3,00	Explicit	1	5	3,18	Explicit	1	5	3,56	Explicit	1	5	3,68

Tabelle 16 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Pädagogische Prinzipien im Sportunterricht (Teil 2)

EuPEO Indicator 3: How do students experience school-based Physical Activity?																					
EuPEO Sub-Indicator 3.2: Pedagogical Principles (Part 2)																					
Core EuPEO Tools: EuPEO Country Questionnaire (ECQ), EuPEO Pupil Questionnaire (EPQ)																					
EuPEO Countries	Pupil Cohort's n	Pedagogical Principles																			
		Health-Oriented				Hollistic				Student-Centred				Safe				Reflective			
		ECQ (h)		EPQ (e)		ECQ (i)		EPQ (f)		ECQ (c)		EPQ (g)		ECQ (k)		EPQ (h)		ECQ (j)		EPQ (j)	
Curriculum	Min	Max	Mean	Curriculum	Min	Max	Mean	Curriculum	Min	Max	Mean	Curriculum	Min	Max	Mean	Curriculum	Min	Max	Mean		
EuPEO Partnership 	Total=1049		1	5	3,83		1	5	2,68		1	5	3,16		1	5	3,92		1	5	3,48
	Girls ♀=512 Boys ♂=537	Explicit =15 Non-Explicit =3	1	5	3,75	Explicit =17 Non-Explicit =1	1	5	2,70	Explicit =16 Non-Explicit =2	1	5	2,98	Explicit =11 Non-Explicit =7	1	5	3,89	Explicit =16 Non-Explicit =2	1	5	3,39
Czech Republic 	Total=156		1	5	3,57		1	5	2,49		1	5	2,88		1	5	3,96		1	5	3,39
	Girls ♀=90 Boys ♂=66	Explicit	1	5	3,51	Explicit	1	5	2,34	Explicit	1	5	2,71	Explicit	1	5	4,03	Explicit	1	5	3,34
France 	Total=234		1	5	3,81		1	5	3,18		1	5	3,06		1	5	3,85		1	5	3,41
	Girls ♀=111 Boys ♂=123	Non-Explicit	1	5	3,76	Explicit	1	5	2,88	Explicit	1	5	3,79	Non-Explicit	1	5	3,79	Explicit	1	5	3,33
Germany 	Total=186		1	5	3,66		1	5	3,36		1	5	3,97		1	5	4,62		1	5	3,34
	Girls ♀= 110 Boys ♂= 74	Explicit=11 Non-Explicit =1	1	5	3,52	Explicit=11 Non-Explicit =1	1	5	3,18	Explicit=10 Non-Explicit =2	1	5	3,86	Explicit=7 Non-Explicit =5	2	5	4,2	Explicit=11 Non-Explicit =1	1	5	3,22
Ireland 	Total=63		2	5	4,35		1	5	3,83		1	5	3,51		1	5	4,19		1	5	3,87
	Girls ♀=9 Boys ♂=54	Non-Explicit	3	5	4,11	Explicit	3	5	3,67	Explicit	4	5	4,33	Non-Explicit	3	5	4,44	Explicit	3	5	4,00
Portugal 	Total=233		1	5	4,01		1	5	3,35		1	5	3,40		1	5	3,92		1	5	3,74
	Girls ♀= 104 Boys ♂= 129	Explicit	1	5	4,05	Explicit	1	5	3,39	Explicit	1	5	3,28	Explicit	1	5	3,79	Explicit	2	5	3,70
Slovenia 	Total=73		1	5	3,51		1	5	2,90		1	5	2,67		1	5	3,51		1	5	3,58
	Girls ♀=38 Boys ♂=35	Explicit	1	5	3,66	Explicit	1	5	2,92	Explicit	1	5	2,53	Explicit	1	5	3,76	Explicit	1	5	3,61
Switzerland 	Total=108		1	5	4,06		1	5	2,44		1	5	3,02		1	5	4,02		1	5	3,19
	Girls ♀=51 Boys ♂=57	Explicit	1	5	4,04	Explicit	1	5	2,37	Explicit	1	5	2,80	Explicit	1	5	3,88	Non-Explicit	1	5	3,10
			1	5	4,07		1	5	2,51		1	5	3,21		1	5	4,14		1	5	3,28

Ergebnisse zu dem Sub-Indikator 3.3. über Einschätzung und Beurteilung der Lernergebnisse im Sportunterricht werden in Tabelle 17 dargestellt. Die Analyse auf Länder - bzw. Regional-Ebene ¹ ergab, dass in fünf von sieben EuPEO-Mitgliedsländern (Tschechien, Frankreich, Deutschland, Irland, Portugal) Richtlinien zur nationalen, summativen Beurteilung des Sportunterrichts veröffentlicht worden sind und in vier von sieben Ländern Richtlinien für die formative Beurteilung (Tschechien, Deutschland, Irland, Portugal) und für Schulnoten (Frankreich, Deutschland, Irland, Portugal). Nationale Richtlinien für die diagnostische Einschätzung des Sportunterrichts gibt es nur in Portugal und Irland. Für Slowenien und die Schweiz wurden keine Richtlinien zur Einschätzung des Sportunterrichts genannt.

Eine große Anzahl von teilnehmenden Schulen haben eigene, selbst festgelegte Kriterien zur Beurteilung des Sportunterrichts (29 von 32 Schulen), meistens in Relation zu den definierten Kriterien für die summative (30 Schulen) und formative (22 Schulen) Einschätzung der Lernergebnisse. Die Definition von summativen Kriterien zur Einschätzung der Lernergebnisse ist mehr verbreitet in den teilnehmenden Schulen aus den EuPEO-Ländern. In Portugal und Frankreich berichteten die teilnehmenden Schulen über eine größere Einbeziehung bei der Definition und Festlegung von diagnostischen Beurteilungskriterien. Analysen auf Länderebene zeigen, dass alle teilnehmenden Schulen in Deutschland, Portugal, Slowenien und in der Schweiz ihre eigenen Beurteilungskriterien entwickeln. Alle teilnehmenden Schulen aus Irland und Portugal entwickeln Kriterien für eine diagnostische Einschätzung. Alle teilnehmenden Schulen in Tschechien, Deutschland, Portugal, Slowenien und der Schweiz entwickeln Kriterien für eine summative Einschätzung. Und nur in Irland gibt es keine schuleigenen Kriterien für eine summative Einschätzung der Lernergebnisse.

Wie noch in Tabelle 17 dargelegt, gaben 63.2% der teilnehmenden Schüler an ,dass sie bei der Beurteilung ihrer Lernergebnisse mitwirken, mit leicht höherer Einschätzung bei den Jungen (Mädchen= 59.6%; Jungen 66.6%). Bezüglich der Art und Weise ihrer Mitwirkung, geben 48.2% der Schüler an, eine formative

¹ In Deutschland wurde diese Information nach Regionen berichtet.

Selbsteinschätzung zu machen; 16.1% nennen eine formative Einschätzung und 58.3% eine summative Einschätzung durch Mitschüler. Mädchen und Jungen möchten gerne mehr bei der summativen Einschätzung eingebunden sein.

In allen EuPEO-Partnerländern (Tabelle 17) berichteten die Hälfte oder noch mehr Schüler über ihre Teilnahme bei der Einschätzung und Notenfindung. Portugal (88.8%) ist das Land, in dem eine höhere Anzahl von Schülern über ihre Mitwirkung bei der Einschätzung ihres Lernfortschritts und der Notengebung für den Sportunterricht berichteten, besonders bei der formativen Selbsteinschätzung (85.4%). Teilnehmende Schüler aus Tschechien, Irland und Portugal sind mehr involviert in der formativen Selbsteinschätzung (72.2 bis 85.45), während Schüler in Frankreich, Deutschland und Slowenien hier kaum involviert sind in der formativen Selbsteinschätzung (19.4 bis 25.0 %). Schüler aus Frankreich und der Schweiz geben an, bei der formativen Einschätzung durch Mitschüler moderat mitzuwirken (27.9 bis 30.9%), die höchsten Werte aus allen EuPEO-Mitgliedsländern, während Schüler aus Deutschland und Slowenien fast gar nicht bei diesem Prozess mitwirken (1,9 bis 5.9%). EuPEO-Schüler aus Slowenien und aus der Schweiz sind im hohen Maße bei der summativen Einschätzung einbezogen (73.8-96.2%), während Schüler aus Irland und Portugal hierbei kaum mitwirken (21.6-25.8%).

Aspekte in der Wahrnehmung von Informationen seitens des Lernens der Schüler im Sportunterricht (nicht nur bei der Notenfindung) wurden auch analysiert (Tabelle 17) und auf zwei Ebenen dargestellt (Schulsportkoordinator und Schüler).

Im EUPEO-Durchschnitt der Länder bestätigten 46.9% der Headteacher für den Sportunterricht, dass sie die Lernergebnisse ihrer Schüler den Eltern während des Schuljahres mitteilen und ein gleicher Prozentsatz der teilnehmenden Schüler hatte eine gleiche Wahrnehmung (54,1%; Mädchen=52,2%; Jungen=56,2%). Auf Länderebene wurden Abweichungen zwischen den Angaben der Headteacher mit den Angaben der Schülerschaft an denselben Schulen hauptsächlich in Tschechien, Frankreich, Irland und der Schweiz gefunden.

Tabelle 17 – Ergebnisse der EuPEO Schüler-Befragung: Bewertung und Beurteilung auf dem höchsten verpflichtenden Schul-Niveau.

EuPEO Indicator 3: How do pupils experience school-based Physical Activity?													
EuPEO Sub-Indicator 3.3: Assessment and Grading at Highest Compulsory Educational Level													
Core EuPEO Tool: EuPEO Country Questionnaire (ECQ), EuPEO School Questionnaire (ESQ), EuPEO Pupil Questionnaire (EPQ)													
EuPEO Countries	National PE Assessment Guidelines (ECQ)	System Level	Pupil Cohort's n	School-Designed Assessment Criteria				Pupil Involvement in Assessment and Grading				Reporting to Parents	
				Total	Diagnostic	Formative	Summative	Presence	Formative Self Assessment	Formative Peer Assessment	Summative		
	Diagnostic =2 Formative =4 Summative = 5 Grading= 4 Does not exist=2	School Provided	32 ESQ		90,6%	51,7%	69,0%	93,1%				46,9%	
				Total=1046									54,1%
		Pupil Availed	1046 EPQ	Girls ♀=508 Boys ♂=536						63,2%	48,2%	16,1%	58,3%
	Diagnostic = No Formative = Yes Summative = Yes Grading = No	School Provided	6 ESQ		100,0%	33,3%	100,0%	100,0%				100,0%	
				Total=162									60,9%
		Pupil Availed	162 EPQ	Girls ♀=90 Boys ♂=66						59,0%	72,2%	16,2%	51,3%
	Diagnostic = No Formative = No Summative = Yes Grading = Yes	School Provided	7 ESQ		85,7%	66,7%	50,0%	83,3%				28,6%	
				Total=234									77,4%
		Pupil Availed	234 EPQ	Girls ♀= 111 Boys ♂=123						52,6%	22,8%	30,9%	59,3%
	Diagnostic =No Formative =2 reg. Summative =2 reg. Grading = 2 reg.	School Provided	4 ESQ		100%	0%	75%	100%				0,0%	
				Total= 186									10,6%
		Pupil Availed	186 EPQ	Girls ♀= 110 Boys ♂= 74						49,7%	19,4%	5,9%	39,8%
	Diagnostic = Yes Formative = Yes Summative = Yes Grading = Yes	School Provided	3 ESQ		33,3%	100,0%	100,0%	0,0%				0,0%	
				Total=63									46,0%
		Pupil Availed	63 EPQ	Girls ♀=9 Boys ♂=54						58,7%	75,5%	16,2%	21,6%
	Diagnostic = Yes Formative = Yes Summative = Yes Grading = Yes	School Provided	6 ESQ		100,0%	100,0%	71,4%	100,0%				57,1%	
				Total=233									60,1%
		Pupil Availed	233 EPQ	Girls ♀=104 Boys ♂=129						88,8%	85,4%	13,6%	25,8%
	Does not exist	School Provided	3 ESQ		100,0%	33,3%	66,7%	100,0%				100,0%	
				Total=73									75,3%
		Pupil Availed	73 EPQ	Girls ♀=38 Boys ♂=35						71,2%	25,0%	1,9%	96,2%
	Does not exist	School Provided	2 ESQ		100%	0%	0%	100%				0,0%	
				Total=108									43,5%
		Pupil Availed	108 EPQ	Girls ♀=51 Boys ♂=57						56,5%	44,3%	27,9%	73,8%
												42,1%	

Sub-Indikator 3.4.integriert Ergebnisse der Schulsportkoordinatoren über den Zugang von Schülern zu den Sportstätten und die Zufriedenheit der Sportlehrer mit den schuleigenen und kommunalen Sportstätten als auch deren curricularer Nutzung. Die Ergebnisse werden gemäß der Typologie der Sportstätten vorgestellt.

Schulsporthallen sind in allem teilnehmenden Schulen in Deutschland und Portugal vorhanden. Der Zugang in organisierten Sportfreizeiten ist begrenzt in Tschechien und Frankreich (weniger als 5(2)0% der teilnehmenden Schulen). Zugang für Sportfreizeiten und körperliche Übungen ist in allen teilnehmenden Schulen in der Schweiz vorhanden. Die Zufriedenheit der Headteacher im Schulsport mit den schuleigenen Indoor-Sportstätten² wird in allen teilnehmenden EuPEO-Ländern zwischen niedrig und neutral eingeschätzt (3.0-3.8) und hoch in der Schweiz (4.5).

Eigene Sportaußenanlagen sind für alle teilnehmenden Schulen in Deutschland vorhanden. Der Zugang zu solchen Sportstätten für sportliche Freizeitangebote ist für teilnehmende Schulen aus Tschechien, Frankreich und Irland begrenzt (weniger als 50% der teilnehmenden Schulen).Der Zugang für sportliche Freizeitangebote ist in allen beteiligten Schulen in Slowenien möglich, aber nur begrenzt in Tschechien, Frankreich und Irland (weniger als 50.0%) möglich. Der Sportstättenzugang für sportliche Freizeitangebote ist an allen teilnehmenden Schulen in Deutschland, Portugal und Slowenien möglich. Die Zufriedenheit mit

² Anmerkung 1: Die Zufriedenheit mit der Angemessenheit der schulischen Sportanlagen für die Teilnahme an körperlicher Aktivität wird auf folgender Skala bewertet: 1-nicht zutreffend, 2-sehr niedrig, 3-niedrig, 4-neutral, 5-hoch, 6-sehr hoch

den Zugängen zu Sportstätten im Außenbereich ist sehr niedrig in der Schweiz (2.5), niedrig in Frankreich, Deutschland und Slowenien (3.3 bis 3.5) und neutral in Tschechien, Irland und Portugal (3.8-4.0).

Schuleigene Schwimmbäder sind in allen teilnehmenden Schulen in Deutschland und Irland nicht vorhanden. In Portugal hat nur eine teilnehmende Privatschule ein eigenes Schwimmbad. (1.8 sehr geringe Zufriedenheit).

Der Zugang zu außerschulischen Sporthallen ist nur begrenzt möglich bei teilnehmenden Schulen in Portugal (weniger als 50%). Die Zufriedenheit der Headteacher für den Sportunterricht mit diesen Sporthallen ist sehr gering bis gering in Irland, Portugal und Slowenien (2.0 bis 2.6), etwas hoch in Tschechien (3.3) und neutral bis hoch in Frankreich, Deutschland und der Schweiz. (4.0 bis 4.5).

Der Zugang zu außerschulischen Sportplätzen ist begrenzt für teilnehmende Schulen in Portugal (20.0%). Die Zufriedenheit der Headteacher für den Sportunterricht mit den außerschulischen Sportplätzen ist sehr gering bis gering in Irland, Portugal, Slowenien und Tschechien (2.0 bis 3.0), neutral bis hoch in Frankreich, Deutschland und der Schweiz. (4.0 bis 4.5).

Der Zugang zu außerschulischen Schwimmbädern ist begrenzt für teilnehmende Schulen in Portugal (weniger als 50%) und ist für alle teilnehmenden Schulen aus Deutschland vorhanden Die Zufriedenheit der Headteacher für den Sportunterricht ist sehr gering bis gering in Irland, Portugal, Slowenien, Tschechien und der Schweiz (2.0 bis 3.3) und hoch in Frankreich und Deutschland (4.7 bis 5.0).

Die gesamten Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Sportstätten wurde über eine Fünf-Punkte umfassende Likert-Skala eingeschätzt (1=keine Nutzungsmöglichkeit, 2=geringe Nutzungsmöglichkeit, 3=teilweise Nutzungsmöglichkeit, 4=hohe Nutzungsmöglichkeit, 5=volle Nutzungsmöglichkeit), um den Umfang festzustellen, inwieweit die Sportstätten die Umsetzung des kompletten Curriculum für den Sportunterricht erlauben, d.h., höhere Nutzungsmöglichkeiten entsprechen einer weiterreichenden Umsetzung der Inhalte des Curriculum. Zusammengefasst schätzten die Headteacher für den Sportunterricht den Zugang zu den Sportstätten als „wenig flexibel“ ein, um den Umfang der Inhalte des Curriculums voll anzubieten. Höhere Werte wurden für die Sportstätten in der Schweiz, gefolgt von Frankreich erreicht.

Tabelle 18 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Zugang zu und Zufriedenheit mit schulischen und außerschulischen Sportanlagen.

EuPEO Indicator 3: How do pupils experience school-based Physical Activity?														
EuPEO Sub-Indicator 3.4: Facilities														
Core EuPEO Tool: EuPEO School Questionnaire (ESQ)														
EuPEO Countries	System level (School Provided)	School Owned						School Outsourced			Overall degree of curricular flexibility provided by			
		Indoor Facilities			Outdoor Facilities			Swimming Pool	Indoor Facilities	Outdoor Facilities	Swimming Pool	Indoor Facilities	Outdoor Facilities	Swimming Pool
		Access for Recess	Access for PA	Satisfaction	Access for Recess	Access for PA	Satisfaction	Satisfaction	Satisfaction	Satisfaction	Satisfaction	mean	mean	mean
 EuPEO Partnership	32 ESQ	29,1%	38,7%		64,5%	51,6%								
	Mean			3,6 (neutral)			3,7 (neutral)	2,3 (very low)	3,1 (low)	3,1 (low)	4,0 (neutral)	1,8 (±1,1)	1,76 (±1,10)	1,91 (±1,10)
 Czech Republic	5 ESQ	16,7%	16,7%		33,3%	33,3%								
	Mean			3,8 (neutral)			4,0 (neutral)	2,7 (low)	3,3 (low)	3,0 (low)	3,3 (low)	1,20 (±0,22)	1,22 (±0,31)	1,63 (±0,18)
 France	7 ESQ	42,9%	28,6%		42,9%	28,6%								
	Mean			3,0 (low)			3,3 (low)	2,7 (low)	4,3 (neutral)	4,4 (neutral)	4,7 (high)	2,20 (±1,88)	2,14 (±1,84)	2,75 (±1,73)
 Germany	4 ESQ	0,0%	50,0%		100,0%	75,0%								
	Mean			3,8 (neutral)			3,5 (neutral)	does not apply	4,0 (neutral)	3,8 (neutral)	5,0 (high)	1,25 (±0,30)	1,44 (±0,51)	1,81 (±0,23)
 Ireland	3 ESQ	66,7%	66,7%		33,3%	33,3%								
	Mean			3,3 (low)			4,0 (neutral)	does not apply	2,0 (very low)	2,7 (low)	2,7 (low)	1,87 (±1,17)	1,85 (±1,09)	1,25 (±0,43)
 Portugal	7 ESQ	16,7%	50,0%		100,0%	66,7%								
	Mean			3,7 (neutral)			4,2 (neutral)	1,8 (very low)	2,3 (very low)	1,3 (very low)	2,0 (very low)	1,55 (±0,25)	1,36 (±0,52)	1,43 (±0,43)
 Slovenia	3 ESQ	66,6%	66,7%		100,0%	100,0%								
	Mean			3,7 (neutral)			3,3 (low)	2,0 (very low)	2,3 (very low)	2,0 (very low)	2,0 (very low)	1,7 (±0,42)	1,67 (±0,47)	2,25 (±0,35)
 Switzerland	2 ESQ	100%	100%		50,0%	50,0%								
	Mean			4,5 (high)			2,5 (low)	4,0 (neutral)	4,5 (high)	4,5 (high)	3,0 (low)	2,75 (±2,47)	3,00 (±1,89)	2,75 (±2,47)

Der Sub-Indikator 3.5. "Ausstattung und Finanzen" untersucht das Management der Projektschulen für den Zugang ihrer Schüler zu Sportgeräten in der Freizeit, die Wahrscheinlichkeit von Sportverletzungen bei Zugang zu mobilen und festinstallierten Sportgeräten und die schulischen Finanzen zur Anschaffung oder Wartung von Sportgeräten (einschließlich für Schüler mit Förderbedarf im Sportunterricht). Die Pilot-Ergebnisse werden in Tabelle 19 beschrieben.

Von den 32 EuPEO-Partnerschulen geben 17 an, dass sie ihren Schülern den Zugang zu schulischen Sportgeräten während schulischer Freizeiten erlauben. Das Verletzungsrisiko im Zuge der Nutzung von mobilen und festinstallierten Sportgeräten wurde als niedrig von den teilnehmenden Schulsportkoordinatoren eingeschätzt obwohl einige Schulen die höchste Stufe der Wahrscheinlichkeit für Verletzungen durch beide Gerätetypen angaben. Die Schweiz ist das Land, in dem die Schulsportkoordinatoren das geringste Verletzungsrisiko angaben, gefolgt von Deutschland mit neutral bis geringen Werten für mobile Sportgeräte und Irland und Slowenien mit gleichen Werten für festinstallierte Sportgeräte.

Die Analyse der Länderwerte hierzu ergab, dass der Zugang zu Sportgeräten in der schulischen Freizeit in Frankreich relativ begrenzt ist, während dieser Zugang an allen teilnehmenden Schulen in Tschechien und Slowenien vorhanden ist.









Teilnehmende Schulen in Irland sehen ein moderates Verletzungsrisiko bei mobilen Sportgeräten (2.7) und Schulen in Slowenien ein eher neurales Risiko (3.0). Schulen in allen anderen Mitgliedsländern der Studie sehen ein niedriges bis sehr niedriges Risiko (3.5. bis 4.5) Schulen in Tschechien, Frankreich, Deutschland und Portugal gaben ein niedriges Verletzungsrisiko bei festinstallierten Sportgeräten an während Schulen in Irland, Slowenien und in der Schweiz ein sehr niedriges Risiko identifizierten

Die meisten teilnehmenden Schulen in Frankreich, Irland, Slowenien und der Schweiz verfügen über ein ausreichendes Budget für die Anschaffung von Sportgeräten (66.7bis 100%), mit einigen Restriktionen bei

Sportgeräten für Schüler mit besonderem Förderbedarf. Eine nicht unerhebliche Anzahl von Schulen hat keinen ausreichenden finanziellen Zugang für die Anschaffung von Geräten (40.7 bis 67.7%), ebenso mit einigen Restriktionen bei Sportgeräten für Schüler mit besonderem Förderbedarf.

Die meisten teilnehmenden Schulen in Frankreich, Slowenien und der Schweiz haben ausreichende finanzielle Ressourcen für die Wartung der Geräte (85.8 bis 100%) mit einigen Restriktionen bei Sportgeräten für Schüler mit besonderem Förderbedarf. Eine nicht unerhebliche Anzahl von Schulen hat keinen ausreichenden finanziellen Zugang für die Anschaffung von Geräten in Tschechien, Deutschland, Irland und Portugal (40.0 bis 75.0%).

Tabelle 19 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Verwaltung von schulischen Schulsport-Geräten und -Finanzenequipment.

EuPEO Indicator 3: How do pupils experience school-based Physical Activity?										
EuPEO Sub-Indicator 3.5: Equipment and Finances										
Core EuPEO Tool: EuPEO School Questionnaire (ESQ)										
EuPEO Countries		Access for Recess	Equipment		Finances					
			Likelihood of Injury		Sufficiency for Acquisition			Sufficiency for Maintenance		
			Removable Equipment	Fixed Equipment	Yes, including SEN	Yes, except for SEN	No	Yes, including SEN	Yes, except for SEN	No
 EuPEO Partnership European Physical Education Observers	Min		1	1						
	Max		5	5						
	Mean		3,5 (unlikely)	3,6 (unlikely)						
	%	51,60%			41,9%	29,0%	29,0%	41,9%	22,6%	35,5%
 Czech Republic	Min		1	1						
	Max		5	5						
	Mean		3,5 (unlikely)	3,3 (neutral)						
	%	100%			16,7%	16,7%	66,7%	33,3%	16,7%	50,0%
 France	Min		1	2						
	Max		4	4						
	Mean		3,6 (unlikely)	3,6 (unlikely)						
	%	42,90%			28,6%	71,4%	0,0%	42,9%	42,9%	14,3%
 Germany	Min		3	1						
	Max		5	5						
	Mean		3,75 (unlikely)	3,25 (neutral)						
	%	75			50,0%	0,0%	50,0%	25,0%	0,0%	75,0%
 Ireland	Min		1	4						
	Max		4	5						
	Mean		2,67 (neutral)	4,33 (unlikely)						
	%	66,70%			33,3%	33,3%	33,3%	33,3%	0,0%	66,7%
 Portugal	Min		2	2						
	Max		5	5						
	Mean		3,7 (unlikely)	3,3 (Neutral)						
	%	50%			66,7%	0,0%	33,3%	50,0%	16,7%	33,3%
 Slovenia	Min		1	3						
	Max		4	5						
	Mean		3 (neutral)	4 (unlikely)						
	%	100%			33,3%	66,7%	0,0%	33,3%	66,7%	0,0%
 Switzerland	Min		4	4						
	Max		5	5						
	Mean		4,5 (very unlikely)	4,5 (very unlikely)						
	%	50%			100%	0%	0%	100%	0%	0%

Indikator 4 | Ausbildung und Organisation der Sportlehrer-Tätigkeiten

Der Indikator 4 "Ausbildung und Organisation der Sportlehrertätigkeiten" erlaubt die Datenanalyse für den Sub-Indikator 4.1 "Lehrerausbildung" und den Sub-Indikator "Arbeitsplatz der Sportlehrer". Für Deutschland liegen nur Regionaldaten vor wegen der föderalen Struktur von Bundesländern.

Tabelle 20 berichtet über Daten zur Erstausbildung von Sportlehrern (PETE) in Relation zu ihren entwickelten Berufskompetenzen und Eintritt in den Schuldienst. Tschechien, Slowenien und die Schweiz sind Länder, in denen die Anzahl der Credits (ECTS) höher ist (300) wegen einer fünfjährigen Ausbildung. Der Durchschnittswert für die EuPEO-Partnerländer liegt bei 231 ECTS, die ungefähr vier Jahre Ausbildung umfassen.

Berufskompetenzen, die im Rahmen der Sportlehrerausbildung gefördert werden, konzentrieren sich auf Lehrkompetenzen für Planung, Einschätzung und Umsetzung von Unterricht (88.9%), gefolgt von Forschungs- und Innovationskompetenzen (61.1%). Schulklassenmanagement war die am wenigsten geförderte Kompetenz (27.8%). Die Sportlehrerausbildung in Frankreich, Portugal, Slowenien und in der Schweiz unterstützen die Aneignung von Berufskompetenzen für die Unterrichtspraxis, für Forschung und Innovation, Schulmanagement, Coaching im Schulsport, Schulklassenbetreuung, Organisation von kommunalen Sportaktivitäten.

Die Schuleintrittsphase (Tabelle 20) ist eine wichtige Phase für die beginnende Berufsvorbereitung von Sportlehrern. Diese Eintrittsphase gibt es in sechs der sieben mitwirkenden Länder und wird hauptsächlich in Kombination von einzelnen Sequenzen und Blockformaten angeboten, durchweg mit einem betreuenden Mentor an der Schule. Hochschulen sind verantwortlich für Angebote zum Berufseintritt und die pädagogische Verantwortung liegt weitgehend bei dem kooperierenden Lehrer an der Schule, der als Mentor den Schulvorbereitungsdienst der Berufseinsteiger betreut (mit Ausnahme in Frankreich und Irland).

Tabelle 21 verweist auf die berufliche Einführungsphase als eine Periode direkt nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes als neu qualifizierter Sportlehrer. In den EuPEO-Ländern ist diese Phase immer formal durch Gesetz oder politische Rahmgebung vorstrukturiert und umfasst im Durchschnitt 12 Monate. Die berufliche Einführungsphase ist durch Gesetz in Frankreich, Deutschland und Portugal verpflichtet. In Tschechien und Slowenien wird es empfohlen und ist es bildungspolitisch geregelt. Die Sportlehrer nehmen voll und ganz an allen Aktivitäten teil gemäß dem Lehrprofil und werden in ihrem Unterricht beobachtet (außer in Tschechien). In Deutschland wird das Angebot für die Einführungsphase von verschiedenen Institutionen gefördert (Lehrerbildungsseminare) und die Rolle des Lehrprofils in dieser Phase ist unterschiedlich gestaltet, je nach regionalem Bundesland.

Tabelle 20 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Sportlehrer-Ausbildung – Vorbereitungs-Inhalte









EUPEO Indicator 4: How is the PE teaching workforce educated and organised in schools to support pupil's school-based PA? EuPEO Sub-indicator 4.1: Teacher Education (PE Specialists) Core EuPEO Tool: EuPEO Country Questionnaire (ECQ)													
EuPEO Countries	Programme Credits	Developed Professional Competences					Initial Preparation					School Placement	
		Teaching	Research	School Management	School Sports	Class Tutor	Community Engagement	Presence	ECTS	Split vs Blocked	Mentored	Pedagogical Responsibility	Providers
EuPEO Partnership Physical Education Observations 	231	88,9%	61,1%	38,9%	38,9%	27,8%	33,3%	Yes = 83,3% No = 16,7%	35,8	split: 46,7%, concentrated only at the final of the initial teacher education: 13,3% combination: 40%	Yes = 80% No = 20%	Pre service teacher: 20% Cooperative teacher: 73,3% Teacher educator from university: 6,7% other: 16,7%	HEI: 88,9% NTI: 5,6%
Czech Republic 	300	Yes	No	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	ND	A combination of both	Yes	Cooperative Teacher from the school	Higher Education Institutions (HEI)
France 	120	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	8	A combination of both	Yes	Pre-service teacher	National training Institutions
Germany (n=12) 	270	Yes = 10 No = 2	Yes = 7 No = 5	Yes = 1 No = 11	Yes = 1 No = 11	Yes = 1 No = 11	No	Yes	45	Split through PETE=7 Concentrated (last Y)=2 combination of both = 1	Yes = 7 No = 3	The pre-service teacher=1 Cooperative teacher =8 Teacher from HEI = 1	Higher Education Institutions (HEI)
Ireland 	60	Yes	No	Yes	Yes	No	Yes	Yes	90	A combination of both	Yes	Pre-service teacher	Higher Education Institutions (HEI)
Portugal 	270	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	48	A combination of both	Yes	Cooperative Teacher from the school	Higher Education Institutions (HEI)
Slovenia 	300	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	15	A combination of both	Yes	Cooperative teacher from the school	Higher Education Institutions (HEI)
Switzerland 	300	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	No	-	-	-	-	-

Tabelle 21 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Sportlehrer-Ausbildung -Einführungs-Phase.

EuPEO Countries	EuPEO Indicator 4: How is the PE teaching workforce educated and organised in schools to support pupil's school-based PA? EuPEO Sub-Indicator 4.1: Teacher Education (PE Specialists) Core EuPEO Tool: EuPEO Country Questionnaire (ECCQ) Induction											
	Compulsority			Structure			Duration (months)	Provision	Teacher Role	Mentored	Evaluation	
	Compulsory	Recommended	Law Structured	Policy Guided	Unstructured	Final Report					Observation	
EuPEO Partnership European Physical Education Group University of Birmingham	72,2%	16,7%	73,3%	26,7%	0,0%	12 months	HEI: 0% NTI: 58,8%, private corporations: 0%, others: 5,6%	takes full participation: 40%, takes only specific tasks (full workload): 13,3%, takes only specific tasks (reduced workload): 40%	77,80%	Yes=2 No=1	Yes =9	
Czech Republic 	X	X	X	X		12 months	School	Takes full participation in the teaching profile	No	No	Yes	
France 	X		X			12 months	NA	Takes only specific tasks in the teaching profile (reduced pedagogical workload)	NA	NA	NA	
Germany (n=12) 	X		X	X		12 months	National Training Institutions	Takes full participation in the teaching profile =4, Takes only specific tasks = 2, Takes only specific tasks with reduced workload =5	Yes	Yes = 1	Yes = 7	
Ireland 	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	
Portugal 	X		X			12 months	School	Takes full participation in the teaching profile	Yes	Yes	Yes	
Slovenia 		X		X		NA	Ministry	NA	Yes	NA	NA	
Switzerland 	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	

Die jährliche Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (Tabelle 22) ist nur in Portugal und Irland verpflichtend (in Portugal 25 Jahresstunden, in Irland 7 Stunden pro Jahr). Die Themen für diese Veranstaltungen werden weitgehend vom Anbieter dieser Veranstaltungen bestimmt (in fünf von sieben Ländern). Hochschulinstitute (77.8%) und Schulstandorte für Fort- und Weiterbildung (72.2%) sind die beiden hauptsächlichen Anbieter für das kontinuierliche Angebot für Fort- und Weiterbildung der Sportlehrer.

Tabelle 22 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Sportlehrer-Ausbildung – Weiterbildungs-Inhalte

EuPEO Indicator 4: How is the PE teaching workforce educated and organised in schools to support pupil's school-based PA?								
EuPEO Sub-Indicator 4.1: Teacher Education (PE Specialists)								
Core EuPEO Tool: EuPEO Country Questionnaire (ECQ)								
EuPEO Countries	Continuous Professional Development							
	Presence		Topic Definition	Main Structure				Provision
	Compulsory	Hours		Short Courses	Workshop	Modules	Action -Research	
 EuPEO Partnership European Physical Education Observatory <small>Joint initiative of the European Commission and the European Association of Sport Sciences</small>	16,7%	16 (mean)	by the provider: 76,5%, by the teacher: 5,9%, by the provider according to teachers' need: 41,2%, other: 5,6%	66,7%	66,7%	0,0%	0,0%	HEI: 77,8%, NTI: 44,4%, school-based CPD: 72,2%, private corporations: 33,3%
 Czech Republic	No	-	By the provider	NA	NA	NA	NA	HEI, National training institution, Sport unions
 France	No	-	By the provider	NA	NA	NA	NA	National training institution
 Germany (n=12)	Yes= 1 No =11	-	By the provider =10 By the provider according to the teachers' needs = 6	X	X			State institutions + Sport Associations
 Ireland	Yes	7	By the provider and by the teacher		X			National training institution
 Portugal	Yes	25	By the provider	X				Higher Education Institutions School-based CPD Private corporations
 Slovenia	No	-	By the provider according to the teachers' needs	-	-	-	-	National training institution
 Switzerland	No	-	-	-	-	-	-	HEI, National training institution, Sport unions

Der Sub-Indikator 4.2 “Merkmale des Arbeitsplatzes von Sportlehrern werden in der Tabelle 23 vorgestellt. Dieser Sub-Indikator berücksichtigt die demographischen Daten der Sportlehrer aus den EuPEO-Ländern dargelegt als persönlichen Bildungsstand, als schuldemographische Daten (Geschlecht, Berufsstatus, Lehrumfang) und das wöchentliche Arbeitsprofil (Wochenstunden, Klassenunterricht, Klassengröße und Verwaltungsstunden).

Die unterste akademische Qualifikation im Rahmen der EuPEO-Mitgliedsländer ist der Master-Abschluss in fünf von sieben Ländern (Tschechien, Frankreich, Deutschland, Portugal und Slowenien). In Irland und der Schweiz kann die unterste Qualifikation entweder ein Bachelor in Education oder ein Master in Education sein.

Allgemeine Daten (Tabelle 23) über die Anzahl von ausgebildeten Sportlehrern und ihrem akademischen Abschluss sind nicht vorhanden wegen fehlender nationaler Monitoring-Daten oder verschiedener Datensätze auf nationaler Ebene.

Tabelle 23 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Demographische Faktoren Sportlehrer-Ausbildung









EuPEO Indicator 4: How is the PE teaching workforce educated and organised in schools to support pupil's school-based PA?									
EuPEO Sub-Indicator 4.2: Teacher Workforce (PE Specialists)									
Core EuPEO Tool: EuPEO Country Questionnaire (ECQ), EuPEO School Questionnaire (ESQ)									
EuPEO Countries	Min. Acad. Qual.	General Demographics (ECQ)						No Data Available	
		Educational Level	0	1-1000	1001-2000	2001-5000	5001-10000		10000+
 EuPEO Partnership	Exclusively Masters = 13 Bachelor of Sciences=4 Either Bachelor of Education or Master of Education =1	Primary Education						X	
		Lower Secondary							X
		Upper Secondary							X
 Czech Republic	Exclusively Masters	Primary Education						X	
		Lower Secondary							X
		Upper Secondary							X
 France	Exclusively Masters	Primary Education						X	
		Lower Secondary							X
		Upper Secondary							X
 Germany	Masters of Education = 8 Bachelor of Sciences = 3 Masters = 1	Primary Education						X	
		Lower Secondary							X
		Upper Secondary							X
 Ireland	Either Bachelor of Education or Masters of Education	Primary Education						X	
		Lower Secondary							X
		Upper Secondary							X
 Portugal	Exclusively Master of Education	Primary Education						X	
		Lower Secondary							X
		Upper Secondary							X
 Slovenia	Exclusively Master of Education	Primary Education						X	
		Lower Secondary							X
		Upper Secondary							X
 Switzerland	Either Bachelor of Education or Masters of Education	Primary Education						X	
		Lower Secondary							X
		Upper Secondary							X

Tabelle 24 zeigt die demographischen Daten der Schulen (Geschlecht, Beschäftigungsstatus, Zeitumfang) und die wöchentliche Arbeitsbelastung der Lehrpersonen aus den teilnehmenden Schulen in jedem Land gemäß den Angaben der Headteacher (Schulsportkoordinatoren). In den Schulen in Tschechien, Deutschland und Slowenien gibt es eine Gleichverteilung der Geschlechter, während in Frankreich, Irland und der Schweiz mehr Frauen den Sportunterricht in den Projektschulen unterrichten. In den portugiesischen Schulen unterrichten mehr Lehrer als Lehrerinnen.

Tabelle 24 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Demographische Faktoren der beschäftigten Sportlehrer

EuPEO Countries		EuPEO Indicator 4: How is the PE teaching workforce educated and organised in schools to support pupil's school-based PA?										
		EuPEO Sub-Indicator 4.2: Teacher Workforce (PE Specialists)										
		Core EuPEO Tool: EuPEO School Questionnaire (ESQ)										
		School Demographics						Weekly Workload				
		Gender		Career Status			Time Dedication		Weekly Lessons	Classes Taught	Class Size*	Non-Teaching Hours
Female	Male	Permanent	Temporary	Freelance	Full Time	Part Time						
	Min	0	0	0	0	0	1	0	1	1	16	1
	Max	13	13	24	11	3	24	8	5	23	33	7
	Mean	4	5	7	1	0	7	1	4	6	25	5
	Min	0	0	0	0	0	1	0	2	2	1	2
	Max	6	5	9	2	0	11	1	22	13	30	20
	Mean	2	2	3	1	0	4	1	11	7	16	10
	Min	1	1	1	0	0	3	0	1	4	6	3
	Max	4	3	6	2	3	5	3	5	23	35	7
	Mean	3	2	4	0	0	4	1	3	10	21	5
	Min	3	2	5	0	0	4	1	6	3	10	0
	Max	13	11	24	1	0	14	6	8	6	30	20
	Mean	8	8	15	0	0	8	4	8	5	23	11
	Min	1	0	2	0	0	2	0	2	1	10	2
	Max	4	5	4	1	2	4	3	5	13	30	4
	Mean	2	2	3	0	1	3	1	4	6	26	3
	Min	1	2	6	0	0	6	0	2	2	12	4
	Max	13	13	22	11	2	24	1	5	6	35	7
	Mean	7	9	12	3	0	15	1	4	4	26	6
	Min	2	2	3	0	0	3	1	2	3	8	4
	Max	3	3	5	3	3	4	3	5	8	20	7
	Mean	3	3	4	1	1	4	2	4	6	15	6
	Min	7	1	6	1	0	2	6	2	7	NA	6
	Max	9	1	9	1	0	2	8	5	8	NA	7
	Mean	8	1	7,5	1	0	2	7	3,5	7,5	NA	6,5

Mit Blick auf den Berufsstatus und zeitlichen Umfang der Lehrtätigkeiten der Sportlehrer in den EuPEO-Schulen haben die Lehrer weitgehend einen dauerhaften Arbeitsvertrag, der Stabilität, Kenntnisstand und Erfahrungswissen für den Arbeitsplatz unterstützt. Die Vollzeitbeschäftigung ist die Regel in allen mitwirkenden Ländern mit Ausnahme der Schweiz.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitsbelastung durch Unterricht im Fach Sport variiert zwischen drei Stunden (Frankreich) und elf Stunden (Tschechien). Die Anzahl der mit Unterricht betreuten Klassen variiert zwischen vier Klassen (Portugal) und 10 Klassen (Frankreich). Bezüglich der Klassengröße beträgt die Durchschnittszahl der Schüler in der letzten Pflichtklasse 25 Schüler. Die Durchschnittszahl bei den mitwirkenden Schulen variiert zwischen 26 (Irland und Portugal) und 15 Schülern (Slowenien). Die Anzahl für Verwaltungsaufgaben pro Woche beträgt nach den Angaben der Headteacher zwischen drei Stunden (Irland) und zehn Stunden (Tschechien).

Indikator 5 | Rolle und Bedeutung kommunaler Partnerschaften

Indikator 5 "Rolle und Bedeutung kommunaler Partnerschaften" stellt Informationen bereit zu Sub-Indikator 5.1 „Rolle und Bedeutung von öffentlichen Partnerschaften“ und Sub-Indikator 5.2 „Rolle und Bedeutung von privater Partnerschaften“, übermittelt von den Headteachers der EuPEO-Schulen.

Für die öffentlichen Partnerschaften (Tabelle 25 und 26) wurden die Kooperationen zwischen den Schulen und der Regierung sowie nationalen Regierungsbehörden, zwischen Schulen und Sportorganisationen, Forschungseinrichtungen und Berufsorganisationen analysiert. Die Kooperationen zwischen Schulen und Sportorganisationen, Eltern oder Forschungseinrichtungen, wurden vom EuPEO-Konsortium als private Partnerschaften eingeschätzt. (Tabelle 27 und 28).

Für jede Form der Kooperation nannten die Headteacher in jeder EuPEO-Schule das jeweilige Vorhandensein der verschiedenen Kooperationsformen und gaben die Bedeutung in ihrer Schule an. Der Grad der Bedeutung wurde mit einer fünfstufigen Likert-Skala vorgegeben (1=überhaupt nicht wichtig, 2= unwichtig, 3= weder noch, 4=wichtig, 5= sehr wichtig).

Unter den folgenden Überschriften werden die wichtigsten Ergebnisse für die öffentlichen Kooperationsformen zusammengefasst (Tabelle 25 und 26).

Regierungen

Unterstützung durch Regierungen ist am häufigsten für Lehrerfort- und –weiterbildung gegeben (Tabelle 25) (höchste-Prozentwerte für alle teilnehmenden Schulen in den EuPEO-Ländern), für Sportstätten (vier von sieben Ländern) , für die Bereitstellung von Sportlehrern (drei von sieben Ländern) und die Ausstattung mit Sportgeräten (zwei von sieben Ländern). Die am geringsten praktizierte Kooperationsformen innerhalb der teilnehmenden Schulen betrifft deren Unterstützung mit fachlich lizenzierten Sportlehrern (in fünf von sieben Ländern) und für einen aktiven Schulweg (in vier von sieben Ländern).

Aus Sicht der Schulen betrifft die wichtigste Form der Kooperation mit Regierungen ihre Sportstätten (wurde am höchsten bewertet in vier Ländern: Deutschland, Irland, Portugal und die Schweiz) und die Ausstattung mit Sportgeräten (am höchsten bewertet in vier Ländern: Frankreich, Deutschland, Irland und die Schweiz). Die unwichtigsten Formen der Kooperation mit Regierungen stellt die Förderung eines aktiven Schulwegs dar: (am geringsten genannt in drei Ländern: Frankreich, Irland und Slowenien) und die Versorgung mit lizenzierten Sportlehrern (am geringsten genannt in vier Ländern: Deutschland, Portugal, Slowenien und der Schweiz).

Regionale (RGBs) und nationale Regierungsbehörden (NGBs)

Die Unterstützung durch RGB/NGB (Tabelle 25) erfolgt am häufigsten für organisierte, extra-curriculare Sportaktivitäten (höchste Prozentsätze in fünf von sieben Ländern in den teilnehmenden Schulen). Die Unterstützung für Talentsuche ist eine Kooperationsform, die am seltensten angeboten wird in den EuPEO-Schulen (sechs von sieben Ländern).

Aus Sicht der Schulen ist die wichtigste Form der Kooperation mit RGB/NGB die Organisation und Durchführung von organisierten extra-curricularen Sportveranstaltungen (am höchsten genannt in fünf Ländern: Frankreich, Deutschland, Irland, Portugal und die Schweiz, aber am geringsten genannt in Tschechien). Als die geringste Form der Kooperation mit RGBs/NGBs erwähnten die Schulen die Versorgung mit Lehrkräften, die ihre Schüler im Sportunterricht betreuen (am niedrigsten bewertet in vier Ländern: Deutschland, Irland, Portugal und die Schweiz, aber am höchsten bewertet in Tschechien und Slowenien) und die Talentfindung (am niedrigsten bewertet in drei Ländern: Frankreich, Portugal und die Schweiz, aber am höchsten bewertet in Tschechien und Slowenien).

Kooperationen zwischen Schulen

Kooperationen zwischen Schulen bestehen weitgehend nur für extra-curricularen Schulsport (Tabelle 25) (höchste Prozentsätze bei teilnehmenden Schulen in sechs von sieben Ländern).

Aus Sicht der Schulen ist die wichtigste Kooperationsform zwischen Schulen der extra-curricularen Schulsport (am höchsten bewertet in vier Ländern: Frankreich, Portugal, Slowenien und die Schweiz). Es gibt eine Liste von verschiedenen Kooperationsformen, die als weniger wichtig eingeschätzt wurden und deren Items einmal oder zweimal in den sieben Ländern genannt worden sind.

Hochschulen und Forschungszentren

Kooperationen zwischen Hochschulen, Forschungszentren und den Schulen (Tabelle 26) bestehen am häufigsten für die erste Berufsphase der Sportlehrer (höchste Prozentsätze für die Projektschulen in sechs von sieben Ländern). Kooperationen für Monitoring der extra-curricularen Sportaktivitäten und ihrer Settings einschließlich Beratung sind am wenigsten vorhanden (niedrigste Prozentwerte an den teilnehmenden Schulen in fünf von sieben Ländern).

Aus Sicht der Schulen besteht die wichtigste Kooperationsform mit den Hochschulen und Forschungszentren bei der Einführung der Sportlehrer in die erste Berufsphase (am höchsten bewertet in vier Ländern: Deutschland, Irland, Portugal und die Schweiz). Die am wenigsten wichtige Kooperationsform mit den Hochschulen und Forschungszentren besteht für die Schulen beim Monitoring der extra-curricularen Aktivitäten (am geringsten bewertet in drei Ländern: Deutschland, Portugal und Slowenien) und für Forschungsprojekte (am niedrigsten bewertet in drei Ländern: Irland, Slowenien und die Schweiz, aber am höchsten bewertet in Frankreich).

Berufsorganisationen

Kooperationsformen mit Berufsorganisationen (Tabelle 26) bestehen am häufigsten für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (CPD) (höchste Prozentsätze bei den teilnehmenden Schulen in allen EuPEO-Ländern). Monitoring und der Evaluation des Sportunterrichts gehören zu den am seltensten genannten Kooperationsformen (in allen EuPEO-Ländern).

Aus Sicht der teilnehmenden Schulen gehört die Fort- und Weiterbildung (CPD) zu der am wichtigsten Kooperationsform mit den Berufsverbänden (am höchsten bewertet in fünf Ländern: Frankreich, Deutschland, Portugal, Slowenien und die Schweiz), wohingegen die Forschung als die unwichtigste Kooperationsform mit den Berufsorganisationen genannt wird (am geringsten bewertet in Ländern: Deutschland, Irland und Slowenien).

Tabelle 25 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Lokale Partnerschaften – Kooperationen mit Schulen, Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen.

EuPEO Partnership	EuPEO Countries	Government										RBGs/NGOs					Inter-School							
		Teacher CPD	Active Transport	Professional Experts Provision	PE Facilities	PE Equipment	PE Teacher Provision	Coaching Pupils in PE	Coaching Pupils in ECAS	Coaching or Organising SS	Award Coach Badges	Organizing ECAS	Sports Talent Identification	PE Curriculum	SS	OPFA	Teacher Provision	ITE	CPD	Resources	Equipment	Facilities		
EuPEO Partnership 	32 ESQ	Total Engagement	78.1%	9.4%	9.4%	56.3%	46.9%	46.6%	21.9%	25.0%	43.8%	25.0%	88.6%	9.4%	9.4%	78.1%	21.9%	25.0%	31.3%	46.6%	3.1%	21.9%	28.1%	
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Mean Importance	3.63	2.81	2.81	4.16	4.06	3.89	2.53	2.75	3	2.68	3.75	2.81	2.81	2.81	3.81	2.84	2.81	3.19	3.47	2.66	3.03	3.16
Czech Republic 	6 ESQ	Total Engagement	83.3%	16.7%	0.0%	33.3%	33.3%	16.7%	33.3%	66.7%	50.0%	33.3%	83.3%	16.7%	16.7%	66.7%	0.0%	50.0%	66.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
		Mean Importance	2.67	2.17	2.5	3.17	3	3.33	3.00	3.67	3.00	2.67	3.83	3.00	3.00	3.00	3.17	3.83	3.17	3.50	4.00	2.83	2.83	2.83
France 	7 ESQ	Total Engagement	57.1%	0.0%	28.6%	57.1%	42.9%	28.6%	42.9%	14.3%	57.1%	14.3%	28.6%	0.0%	0.0%	85.7%	42.9%	0.0%	28.6%	14.3%	14.3%	14.3%	14.3%	
		Min Importance	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	4	4	5	5	5	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4
		Mean Importance	3.71	2.29	2.43	3.66	4.14	3.43	2.86	2.57	2.43	2.57	3.14	2.43	2.43	4	2.71	2.86	3.57	3.29	2.57	2.71	3.14	
Germany 	4 ESQ	Total Engagement	100%	0%	0%	75%	50%	0%	0%	0%	0%	0%	75%	25%	25%	50%	0%	25%	0%	25%	0%	25%	50%	
		Min Importance	3	1	1	4	2	1	1	1	1	1	1	2	3	2	2	3	2	2	2	2	2	2
		Max Importance	4	4	4	5	5	4	3	3	4	4	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	5	5
		Mean Importance	3.75	2.75	2.5	4.75	4	2.5	2	2.25	2.5	2.25	3.44	2.57	2.43	4	2.71	2.86	3.57	3.29	2.57	2.71	3.14	
Ireland 	3 ESQ	Total Engagement	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	33.3%	100.0%	33.3%	33.3%	66.7%	66.7%	33.3%	0.0%	100.0%	33.3%	33.3%	33.3%	100.0%	0.0%	0.0%	66.7%	
		Min Importance	3	2	4	4	4	4	1	1	3	2	4	4	3	4	3	4	2	4	4	4	4	4
		Max Importance	4	4	5	5	5	5	4	4	4	4	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	5	5
		Mean Importance	3.67	3	4.33	4.67	4.67	4.33	2.33	2.33	3.67	3.33	4.33	4.33	4	3.67	4	3.33	3.33	3.33	4	4.33	4.33	4.67
Portugal 	7 ESQ	Total Engagement	71.4%	14.3%	0.0%	71.4%	71.4%	71.4%	0.0%	28.6%	57.1%	28.6%	65.7%	0.0%	0.0%	28.6%	14.3%	0.0%	28.6%	14.3%	0.0%	28.6%	14.3%	
		Min Importance	2	1	1	4	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	5	5	5	4	4	5	4	5	4	5	4	5	5	4	5	5	5	5	5
		Mean Importance	4.14	3.29	3.00	4.71	4.43	3.86	2.14	2.71	3.43	2.71	4.29	2.81	2.29	2.57	4.29	2.71	2.00	3.00	2.86	2.00	2.71	2.71
Slovenia 	3 ESQ	Total Engagement	66.7%	33.3%	0.0%	66.7%	33.3%	66.7%	33.3%	0.0%	33.3%	66.7%	66.7%	0.0%	33.3%	100.0%	33.3%	66.7%	33.3%	66.7%	0.0%	33.3%	33.3%	
		Min Importance	1	3	3	3	4	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	4	4	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
		Mean Importance	3.67	3.33	3.33	4	4.33	5	3	2.67	2.67	2.33	2.67	2.67	3	2.67	3.33	2.67	3.33	2.67	3.33	2.33	2.33	2.33
Switzerland 	2 ESQ	Total Engagement	100%	0%	50%	100%	100%	100%	50%	0%	50%	100%	100%	0%	50%	50%	50%	50%	50%	50%	0%	100%	100%	
		Min Importance	4	3	2	4	4	4	1	2	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
		Max Importance	4	5	2	5	5	5	3	5	3	5	2	5	2	5	3	4	4	4	4	4	4	4
		Mean Importance	4.00	4.00	2.00	4.50	4.50	4.50	2.00	2.50	4.00	2.50	4.00	4.00	2.00	4.50	2.50	3.00	3.00	3.00	4.00	2.50	3.50	3.50

Tabelle 26 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Lokale Partnerschaften - Kooperativen mit Hochschulen und professionellen Interessensvertretungen

EuPEO Partnership		EuPEO Countries		EuPEO Indicator 5: What partnerships do schools engage with to support pupils' school-based PA? EuPEO Sub-Indicator 5.1: Focus and Importance of Public Community Partnerships Core EuPEO Tool: EuPEO School Questionnaire (ESQ)														
				HEI and Research Institutions						Professional Associations								
ITE	CPD	Monitoring/E valuating PE	Monitoring/E valuating ECAS	Research	Counselling	ITE	CPD	Monitoring/E valuating PE	Monitoring/E valuating ECAS	Research	Counselling	ITE	CPD	Monitoring/E valuating PE	Monitoring/E valuating ECAS	Research	Counselling	
 32 ESQ		Total Engagement	84,4%	53,1%	28,1%	12,5%	43,8%	12,5%	46,9%	65,6%	18,8%	25,0%	25,0%	1	1	1	1	1
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Mean Importance	4,03	3,56	3,03	2,75	2,97	3,00	2,97	3,53	2,47	2,63	2,78					
 6 ESQ		Total Engagement	100,0%	83,3%	33,3%	50,0%	83,3%	0,0%	50,0%	66,7%	16,7%	16,7%	0,0%	2	2	2	2	2
		Min Importance	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
		Max Importance	5	5	5	5	5	4	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
		Mean Importance	4,00	4,00	3,17	3,33	3,17	3,00	3,67	3,67	2,83	2,83	2,83					
 7 ESQ		Total Engagement	28,6%	14,3%	0,0%	0,0%	14,3%	0,0%	42,9%	42,9%	14,3%	0,0%	14,3%	1	1	1	1	1
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	4	4	4	4	5	5	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5
		Mean Importance	1,57	1,86	1,86	2	2,29	2,14	2,57	3,29	2,29	2,29	2,14	2,14				
 4 ESQ		Total Engagement	100%	0%	0%	0%	25%	0%	50%	75%	0%	25%	25%	1	1	1	1	1
		Min Importance	4	3	2	2	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	4	4	4	4	4	3	5	4	4	5	5	5	5	5	5
		Mean Importance	4,25	3,75	3,25	3	3,25	3,5	2	3	2,25	2,25	2,5	3				
 3 ESQ		Total Engagement	66,7%	100,0%	33,3%	0,0%	66,7%	0,0%	66,7%	100,0%	66,7%	33,3%	66,7%	3	3	3	3	3
		Min Importance	4	3	4	4	3	4	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4
		Max Importance	5	4	4	4	4	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	5
		Mean Importance	4,33	3,67	4	4	3,67	4,33	4	3,67	4	3,67	4,33	4,33				
 7 ESQ		Total Engagement	71,4%	28,6%	28,6%	0,0%	57,1%	14,3%	42,9%	57,1%	14,3%	42,9%	42,9%	1	1	1	1	1
		Min Importance	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Mean Importance	4,57	2,86	2,86	2,00	3,00	2,57	3,43	3,86	2,29	2,00	2,86	2,43				
 3 ESQ		Total Engagement	100,0%	66,7%	0,0%	0,0%	66,7%	100,0%	66,7%	66,7%	33,3%	33,3%	33,3%	1	1	1	1	1
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	4	4	4	5	5	5	4	4	3	5	5	5	5	5
		Mean Importance	3,33	3,67	2,67	2,67	2,67	3,33	3,00	3,00	2,67	2,67	2,33	3,00				
 2 ESQ		Total Engagement	100%	50%	100%	50%	0%	0%	0%	100%	0%	0%	50%	1	1	1	1	1
		Min Importance	5	4	3	2	2	2	1	4	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	4	4	4	2	2	1	5	2	3	4	5	5	5	5	5
		Mean Importance	5,00	4,00	3,50	3,00	2,00	2,00	1,00	4,50	1,50	2,00	2,50	3,00				

Die folgenden Themenpunkte fassen die wichtigsten Ergebnisse für die privaten kommunalen Partnerschaften zusammen (Tabelle 27 und 28).

Sportorganisationen

Kooperationen mit Sportorganisationen (Tabelle 27) bestehen am häufigsten zur Förderung von Sportveranstaltungen (höchste Prozentwerte für teilnehmende Schulen in fünf von sieben Ländern) Kooperationen für Veranstaltungen im Behindertensport und in Finanzangelegenheiten bestehen am wenigsten (niedrigste Prozentwerte für EuPEO-Schulen in fünf von sieben Ländern).

Aus Sicht der Schulen betrifft die wichtigste Kooperationsform mit Sportorganisationen den Zugang zu Sportstätten (am höchsten bewertet in vier Ländern: Tschechien, Frankreich, Deutschland und Irland). Am unwichtigsten sind die Finanzen bei der Kooperation mit Sportorganisationen (am niedrigsten bewertet in vier Ländern: Tschechien, Deutschland, Portugal und Slowenien, aber am höchsten bewertet in Irland).

Eltern

Die Kooperation mit Eltern (Tabelle 28) betrifft am häufigsten die Förderung der Gesundheit (höchste Prozentwerte bei den mitwirkenden Schulen in fünf von sieben Ländern). Die Kooperation von Eltern im Zuge der Talentfindung wurde am geringsten erwähnt (niedrigster Prozentwert bei den teilnehmenden Schulen in sechs von sieben Ländern).

Aus Sicht der Schulen betrifft die wichtigste Kooperationsform mit Eltern die soziale Inklusion der Schüler (am häufigsten bewertet in vier Ländern: Tschechien, Frankreich, Slowenien und die Schweiz). Die geringste Bedeutung hat die Bereitstellung von lizenzierten Sportlehrern für den Sportunterricht (am geringsten bewertet in sechs Ländern: alle außer Portugal) und das Ko-Sponsoring für Sportveranstaltungen (am geringsten bewertet in allen EuPEO-Ländern).

Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Kooperationen mit privaten Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Tabelle 28) bestehen am häufigsten bei der Berufseinführung von Sportlehrern (höchste Prozentwerte bei den teilnehmenden Schulen in sechs von sieben Ländern). Die Kooperation für Monitoring und Evaluation des Sportunterrichts existiert am wenigsten (geringster Prozentsatz in den teilnehmenden Schulen in sechs von sieben Ländern).

Aus Sicht der Schulen betrifft die wichtigste Kooperationsform mit privaten Hochschulen und Forschungseinrichtungen auch die Berufseinführungsphase von Sportlehrern (am höchsten in drei Ländern bewertet: Portugal, Slowenien und die Schweiz, aber am geringsten bewertet in Frankreich und Deutschland) sowie Forschungsprojekte (am höchsten bewertet in Tschechien, Frankreich und Slowenien, aber am geringsten bewertet in Deutschland, Portugal und der Schweiz). Die am wenigsten wichtige Kooperationsform mit den privaten Hochschulen und Forschungseinrichtungen umfassen Monitoring und Evaluation des Sportunterrichts (am geringsten bewertet in fünf Ländern: Deutschland, Irland, Portugal, Slowenien und die Schweiz).

Tabelle 27 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Private Partnerschaften mit Sport-Organisationen









EuPEO Indicator 5: What partnerships do schools engage with to support pupils' school-based PA?											
EuPEO Sub-Indicator 5.2: Focus and Importance of Private Community Partnerships											
Core EuPEO Tool: EuPEO School Questionnaire (ESQ)											
EuPEO Countries			Sports Organisations								
			PE Teaching	Promotion of sports events	SEN Sports Offer	Health Promotion	Social Inclusion	CPD	Facilities	Equipment	Finances
	32 ESQ	Total Engagement (%)	37,5%	68,8%	15,6%	31,3%	21,9%	25,0%	56,3%	37,5%	18,8%
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Mean Importance	2,78	3,47	2,94	3,28	3,25	2,94	3,66	3,38	2,69
	6 ESQ	Total Engagement (%)	66,7%	66,7%	16,7%	33,3%	16,7%	16,7%	50,0%	33,3%	16,7%
		Min Importance	1	3	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	4	5	4	4	5	5	5
		Mean Importance	3,67	4,00	2,67	3,33	2,83	3,00	3,17	3,17	3,17
	7 ESQ	Total Engagement (%)	14,3%	71,4%	42,9%	28,6%	14,3%	0,0%	71,4%	57,1%	57,1%
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	4	5	4	5	5	5
		Mean Importance	2,29	3,29	2,86	3,14	3,14	2,43	3,71	3,43	3
	4 ESQ	Total Engagement (%)	50,0%	75,0%	0,0%	50,0%	0,0%	25,0%	75,0%	25,0%	0,0%
		Min Importance	2	1	2	3	3	3	4	1	1
		Max Importance	5	4	4	4	4	4	5	4	4
		Mean Importance	3,5	3,25	3	3,75	3,5	3,75	4,25	3,25	2,5
	3 ESQ	Total Engagement (%)	33,3%	100,0%	0,0%	33,3%	66,7%	66,7%	33,3%	33,3%	33,3%
		Min Importance	3	4	4	4	4	2	4	4	4
		Max Importance	4	5	5	5	5	4	5	5	5
		Mean Importance	3,67	4,33	4,33	4,33	4,33	3,33	4,67	4,33	4,67
	7 ESQ	Total Engagement (%)	28,6%	57,1%	14,3%	28,6%	28,6%	14,3%	42,9%	28,6%	0,0%
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	5	5	5	5	5	4
		Mean Importance	2,57	3,43	2,86	2,71	3	2,43	3,43	3,14	1,86
	3 ESQ	Total Engagement (%)	66,7%	66,7%	0,0%	33,3%	33,3%	33,3%	33,3%	33,3%	0,0%
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	4	5	4	5	5	4	4	4	3
		Mean Importance	2	3	2,67	3,33	3,33	2,33	2,67	2,67	2
	2 ESQ	Total Engagement (%)	0,0%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%	50,0%	0,0%
		Min Importance	1	1	1	2	3	5	4	4	1
		Max Importance	1	4	4	4	4	5	5	5	2
		Mean Importance	1,00	2,50	2,50	3,00	3,50	5,00	4,50	4,50	1,50

Tabelle 28 – Ergebnisse der EUPEO Pilot-Studie: Private Partnerschaften von Eltern mit Hochschulen

EUPEO Countries		Core EUPEO Tool: EUPEO School Questionnaire (ESQ)										HEI and Research Institutions					
		Parents					Partnerships					Monitoring/ Evaluating PE		Monitoring/ Evaluating ECAS		Research Counselling	
		SEN Sports Offer	Participation in SS events	Participation in PE conferences	Expert in PETE	Co-Sponsor PETE events	Health Promotion	Social Inclusion	Active Transport	Financial Support	ITE	CPD	Monitoring/ Evaluating PE	Monitoring/ Evaluating ECAS	Research	Counselling	
EUPEO Partnership 	32 ESQ	Total Engagement (%)	25,0%	15,6%	3,1%	3,1%	43,8%	25,0%	9,4%	18,8%	46,9%	37,5%	3,1%	6,3%	18,8%	9,4%	
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	5	5
		Mean Importance	2,66	3,03	2,72	2,28	2,31	3,03	3	2,94	2,75	2,84	2,72	2,25	2,25	2,5	2,44
Czech Republic 	6 ESQ	Total Engagement (%)	0,0%	0,0%	16,7%	16,7%	50,0%	16,7%	16,7%	0,0%	33,3%	50,0%	0,0%	16,7%	16,7%	0,0%	
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	3	3	3	4
		Mean Importance	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,83	2,67	2,50	2,50	3,17	3,17	2,17	2,17	2,33	2,33
France 	7 ESQ	Total Engagement (%)	28,6%	0,0%	0,0%	0,0%	42,9%	14,3%	0,0%	14,3%	28,6%	14,3%	0,0%	0,0%	14,3%	0,0%	
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	3	4	4	5	5	5	5	4	4	4	4	5	5
		Mean Importance	2,43	2,57	2	1,86	1,86	3,14	3,14	2,86	2,71	1,57	1,86	1,86	2	2,29	2,14
Germany 	4 ESQ	Total Engagement (%)	0,0%	75,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	50,0%	25,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	2	3	5	3	2	3	3	5	5	2	3	2	2	2	2
		Mean Importance	1,75	2,25	3,75	1,75	1,75	2,25	2,25	2,75	3	1,5	1,75	1,5	1,5	1,5	1,5
Ireland 	3 ESQ	Total Engagement (%)	100,0%	33,3%	0,0%	0,0%	100,0%	66,7%	0,0%	33,3%	66,7%	66,7%	0,0%	0,0%	0,0%	33,3%	
		Min Importance	2	2	2	2	2	4	3	3	2	3	3	3	3	3	3
		Max Importance	5	5	4	4	4	5	5	4	4	5	4	4	4	4	5
		Mean Importance	3,67	3,67	3,33	3	3	4,33	4	3,33	3,33	3,67	3,67	3,67	3,33	3,67	4
Portugal 	7 ESQ	Total Engagement (%)	28,6%	42,9%	14,3%	0,0%	14,3%	14,3%	0,0%	0,0%	57,1%	14,3%	14,3%	14,3%	28,6%	0,0%	
		Min Importance	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4
		Mean Importance	3,14%	4,14%	3,14%	2,71%	2,86%	2,71%	2,71%	3,14%	2,57%	4,14	3,43	2,57	2,57	2,86	2,57
Slovenia 	3 ESQ	Total Engagement (%)	0,0%	33,3%	0,0%	0,0%	66,7%	33,3%	66,7%	33,3%	100,0%	66,7%	0,0%	0,0%	66,7%	66,7%	
		Min Importance	1	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	4	4	3	3	3	4	4	4	4	5	5	4	4	5	5
		Mean Importance	2,67	3	2,67	2,33	2,33	3,33	3,33	3,33	3	3,33	3,33	2,67	2,67	3,33	3,33
Switzerland 	2 ESQ	Total Engagement (%)	0,0%	50,0%	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%	0,0%	50,0%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
		Min Importance	2	2	1	1	1	3	4	2	2	1	1	1	1	1	1
		Max Importance	3	4	2	0%	2	4	4	4	3	4	2	2	2	2	2
		Mean Importance	2,50	3,00	1,50	1,50	1,50	3,50	4,00	3,00	2,50	2,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50

Indikator 6 | Bildungspolitik und die Struktur des Schulsports

Indikator 6 "Bildungspolitik und die Struktur des Schulsports" berichtet zu Sub-Indikator 6.1 über Status und Rahmen des Schulsports, zu Sub-Indikator 6.2. über die Existenz einer nationalen Entwicklungsstrategie zur Förderung des Schulsports und zu Sub-Indikator 6.3 über die Präsenz von nationalen Beurteilungskriterien zur Lernstandserhebung im Schulsport.

Tabelle 29 berichtet über Ergebnisse zum Sub-Indikator 6.1 „Status und Rahmen des Schulsports“ einschließlich der regionalen Ergebnisse aus Deutschland (12 Experten aus 5 Bundesländern). Sportunterricht ist der häufigste Begriff im Gegensatz zu „Sportunterricht und Sport“ oder „Schulsport“, die in Frankreich, Deutschland, Slowenien und der Schweiz auch vorhanden sind.

Sportunterricht ist ein Schulfach, in dem die Schüler erfolgreich sein müssen, um nachzuweisen, dass sie das nächste Bildungsziel für die Versetzung erreicht haben, hauptsächlich im Primarbereich und den unteren Klassen der Sekundarstufe I. Das gleiche Prinzip ist für die frühkindliche Erziehung nicht vorhanden.

Nationale Repräsentanten wurden nach dem Status des Sportunterrichts in jeder Bildungsstufe des Sportunterrichts befragt. Im Großen und Ganzen wurde der Sportunterricht mit gleichem Status im Rahmen des nationalen/regionalen Curriculum für die Primarstufe (in fünf von sieben Ländern), für die unteren Klassen der Sekundarstufe I (in vier von sieben Ländern) und in den höheren Klassen der Sekundarstufe (in drei von sieben Ländern) wahrgenommen. Die meisten nationalen Experten für den Sportunterricht stellen fest, dass das Fach „keinen Status“ hat in der frühkindlichen Bildung. Für Frankreich wurde berichtet, dass für den Sportunterricht eine hohe negative Einschätzung für alle Bildungsstufen vorliegt („no status“) Auch in Irland gibt es eine negative Wahrnehmung des Faches für alle Bildungsstufen („no status“ oder „less status). Aus Portugal wurde ein gleicher Status des Sportunterrichts mit anderen Fächern berichtet. In Tschechien und Slowenien wurde ein gleicher Status für den Sportunterricht mit anderen Fächern berichtet mit Ausnahme für die frühkindliche Erziehung. („no status“).

Deutschland ist das einzige Land in dieser Studie, in dem der Sportunterricht nach Ansicht des Leadpartners nicht zum Kern-Curriculum zählt. Auch in Irland gehört der Sportunterricht nicht zum Kern-Curriculum in der frühkindlichen Erziehung und in den höheren Klassen in der Sekundarschule.

Das Curriculum für den Sportunterricht wird im Regelfall von Curriculum-Spezialisten und Experten aus dem Sportunterricht entwickelt

Tabelle 29 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Rahmen und Status des Sportunterrichts.









EuPEO Indicator 6: To what extent is PE structured in Educational Policy?										
EuPEO Sub-Indicator 6.1: Framing and Status of PE										
Core EuPEO Tool: EuPEO Country Questionnaire (ECQ)										
EuPEO Countries		PE Name (translated)	High-Stakes PE	PE Status vs Other Subjects in School				PE as Core Curriculum Subject	PE National Curriculum	
				No Status	Less Status	Equal Status	Higher Status		Presence	Designers
 EuPEO Partnership European Physical Education Observatory	Early Years		Yes=7 No=11	5	-	2	-	5		
	Primary Education		Yes= 18 No=0	2	-	5	-	6		
	Lower Secondary		Yes= 18 No=0	1	2	4	-	6		
	Upper Secondary		Yes=17 No=1	2	1	3	-	5		
 Czech Republic	Early Years	-	No	X				Yes	Yes	Curriculum Experts
	Primary Education	Physical Education	No			X		Yes	Yes	Curriculum Experts
	Lower Secondary	Physical Education	Yes			X		Yes	Yes	PE Experts
	Upper Secondary	Physical Education	Yes			X		Yes	Yes	PE Experts
 France	Early Years	Education physique et sportive	Yes	X				Yes	NA	l'inspection générale sans prise en compte du point de vue des professeurs
	Primary Education	Education physique et sportive	Yes	X				Yes	NA	
	Lower Secondary	Education physique et sportive	Yes	X				Yes	NA	
	Upper Secondary	Education physique et sportive	Yes	X				Yes	NA	
 Germany (n=12)	Early Years	Movement and Games	No	X				No	No	-
	Primary Education	School Sport	Yes			X		No	Yes	Curriculum Experts, PE Experts
	Lower Secondary	School Sport	Yes			X		No	Yes	Curriculum Experts, PE Experts
	Upper Secondary	School Sport	Yes			X		No	Yes	Curriculum Experts, PE Experts
 Ireland	Early Years	Physical Education	No	X				No	Yes	PE curriculum expert, PE specialist
	Primary Education	Physical Education	Yes	X				Yes	Yes	PE curriculum expert, PE specialist
	Lower Secondary	Physical Education	Yes			X		Yes	Yes	PE curriculum expert, PE specialist
	Upper Secondary	Physical Education	No			X		No	Yes	PE curriculum expert, PE specialist
 Portugal	Early Years	Physical Education	Yes			X		Yes	Yes	General Curriculum experts
	Primary Education	Physical Education	Yes			X		Yes	Yes	PE Curriculum experts
	Lower Secondary	Physical Education	Yes			X		Yes	Yes	PE Specialists
	Upper Secondary	Physical Education	Yes			X		Yes	Yes	Invited PE Teachers
 Slovenia	Early Years	Movement	Yes	X				Yes	NA	PE curriculum expert, PE specialist
	Primary Education	Sports	Yes			X		Yes	NA	PE curriculum expert, PE specialist
	Lower Secondary	Physical Education	Yes			X		Yes	NA	PE curriculum expert, PE specialist
	Upper Secondary	Physical Education	Yes			X		Yes	NA	PE curriculum expert, PE specialist
 Switzerland	Early Years	Education physique et sportive	Yes			X		Yes	NA	PE curriculum expert, PE specialist, Invited PE teachers
	Primary Education	Education physique	Yes			X		Yes	NA	PE curriculum expert, PE specialist, Invited PE teachers
	Lower Secondary	Education physique	Yes			X		Yes	NA	PE curriculum expert, PE specialist, Invited PE teachers
	Upper Secondary	Education physique et sport	Yes	X				Yes	NA	PE curriculum expert, PE specialist, Invited PE teachers

Tabelle 30 berichtet über die Ergebnisse zum Sub-Indikator 6.2 „Existenz einer nationalen Entwicklungsstrategie zur Förderung des Schulsports“ und den Grad der Unterstützung der Bildungspolitik für den Schulsport. Kollegen aus Frankreich, Portugal und Slowenien berichteten, dass eine solche Förderpolitik nicht vorhanden ist (außer für das Curriculum).

Die Veröffentlichung von Richtlinien für Sportstätten und ihre Ausstattung, zusammen mit Angaben zum rechtlichen Rahmen des Gebrauchs, stellen in den EuPEO-Ländern die meisten Dokumente dar, gefolgt von vorhandenen Websites, die Dokumente und Informationen enthalten zur nationalen Unterstützung der Entwicklungsstrategie für den Schulsport. Die Evaluation der Schulleistungen im Sportunterricht und im Schulsport und Empfehlungen für die Kooperation mit dem Gesundheitssektor stellen die beiden Bereiche dar, die weniger durch die nationale Förderpolitik unterstützt werden.

Tabelle 30 - Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Existenz einer nationalen Politik-Strategie für Sportunterricht.









EuPEO Indicator 6: To what extent is PE structured in Educational Policy?										
EuPEO Sub-Indicator 6.2: Presence of a PE National Policy (or PE in National Policy)										
Core EuPEO Tool: EuPEO Country Questionnaire (ECQ)										
EuPEO Countries		PE Policy Level of Support								
		CPD	Professional Issues	Professional Network	Legislation Framework	EC PA and Sport	Recommended Cooperation w/ Health-Sector	Monitoring PE Learning Outcomes	Guidelines for Facilities and Equipment Design	School Performance Evaluation in PE and SS
EuPEO Partnership 	No policy available	3	3	3	3	3	3	4	3	3
	No Support	0	0	0	0	0	1	0	0	0
	Low Support	1	2	0	0	1	1	1	0	2
	Some Support	2	2	2	1	1	1	1	1	0
	High Support	1	0	2	3	2	1	1	3	2
Czech Republic 	No policy available									
	No Support									
	Low Support		x					x		x
	Some Support	x		x	x					
	High Support					x	x		x	
France 	No policy available	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	No Support									
	Low Support									
	Some Support									
	High Support									
Germany (n=9) 	No policy available							x		
	No Support						x			
	Low Support	x	x							x
	Some Support			x						
	High Support				x	x			x	
Ireland 	No policy available									
	No Support									
	Low Support					x	x			
	Some Support		x						x	
	High Support	x		x	x			x		x
Portugal 	No policy available	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	No Support									
	Low Support									
	Some Support									
	High Support									
Slovenia 	No policy available	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	No Support									
	Low Support									
	Some Support									
	High Support									
Switzerland 	No policy available									
	No Support									
	Low Support									
	Some Support	x	x			x	x	x		
	High Support			x	x				x	x

Tabelle 31 berichtet über den Sub-Indikator 6.3 „Präsenz von nationalen Beurteilungskriterien zur externen Lernstandserhebung im Schulsport“ (NELAS=National Education Learning Assessment System) in den teilnehmenden Ländern. Um die Präsenz von NELAS im Bildungssystem zu identifizieren, gewichtete jeder Partner folgende kumulative Kriterien: 1) außerschulisches Beurteilungssystem für Schulen; 2) Bildungsstandards für Lernergebnisse des Curriculum; 3) Implementation im Rahmen des Pflichtunterrichts; 4) Außerschulische Beurteilung als verpflichtende oder wahlweise Implementation.

Im Großen und Ganzen gibt es NELAS-Instrumente zur Beurteilung der Lernergebnisse für den motorischen Lernbereich, gefolgt von Instrumenten für den kognitiven Bereich im Sportunterricht. NELAS-Systeme gibt es in Tschechien, Portugal, Slowenien und der Schweiz mit unterschiedlichen Konzepten und Ansätzen für die Beurteilung der Lernergebnisse im Sportunterricht. Das NELAS-System in Tschechien fokussiert den sozialen und kognitiven Lernbereich, während in Portugal das NELAS-System die physischen Kompetenzen in den Vordergrund rückt (körperliche Aktivitäten und Fitness) und das NELAS-System in Slowenien spezifische Wissensbestände fokussiert.

Tabelle 31 – Ergebnisse der EuPEO Pilot-Studie: Existenz eines externen nationalen Bewertungs-Systems.

EuPEO Indicator 6: To what extent is PE structured in Educational Policy?					
EuPEO Sub-Indicator 6.3: Presence of National External Learning Assessment System					
Core EuPEO Tool: EuPEO Country Questionnaire (ECQ)					
EuPEO Countries		NELAS			
		Social	Psychological	Physical	Cognitive
EuPEO Partnership 	Early Years	0	0	0	0
	Primary Education	0	0	1	0
	Lower Secondary	0	0	1	0
	Upper Secondary	2	2	2	2
Czech Republic 	Early Years	yes	no	no	no
	Primary Education	yes	no	no	yes
	Lower Secondary	yes	no	no	yes
	Upper Secondary	yes	no	no	no
France 	Early Years	no	no	no	no
	Primary Education	no	no	no	no
	Lower Secondary	no	no	no	no
	Upper Secondary	no	no	no	no
Germany 	Early Years	no	no	no	no
	Primary Education	no	no	no	no
	Lower Secondary	no	no	no	no
	Upper Secondary	no	no	no	no
Ireland 	Early Years	no	no	no	no
	Primary Education	no	no	no	no
	Lower Secondary	no	no	no	no
	Upper Secondary	no	no	no	no
Portugal 	Early Years	no	no	no	no
	Primary Education	no	no	yes	no
	Lower Secondary	no	no	yes	no
	Upper Secondary	no	no	yes	no
Slovenia 	Early Years	no	no	no	no
	Primary Education	no	no	no	no
	Lower Secondary	no	no	no	yes
	Upper Secondary	no	no	no	no
Switzerland 	Early Years	yes	yes	yes	yes
	Primary Education	yes	yes	yes	yes
	Lower Secondary	yes	yes	yes	yes
	Upper Secondary	yes	yes	yes	yes

Tschechien

In Tschechien werden Schüler in der 5. und 9. Klasse getestet, durchgeführt von der tschechischen Schulinspektion. Fragen zum Bewegungsverhalten sind eingeschlossen.

Irland

In Irland gibt es kein nationales Evaluationssystem, das Lernergebnisse im Sportunterricht für alle Bereiche oder einzelnen Bereiche in der Erziehung berücksichtigt, aber im Jahr 2020 wurde eine Staatliche Prüfung für höhere Klassen in der Sekundarschule in ganz Irland eingeführt, nachdem Pilotprojekte in ausgewählten Schulen implementiert worden sind, die gegenwärtig noch offen sind für die Mitwirkung von interessierten Schulen.

Portugal

Das externe Beurteilungssystem wurde vom "Educational Evaluation Institute (IAVE)" entwickelt für das Monitoring des nationalen Curriculums und rahmt so die Einschätzung der Stakeholder. In Portugal gibt es eine NELAS für die Primarschule (2. Klasse) und die unteren Klassen der Sekundarstufe (8.Klasse), mit dem Ziele, die Aneignung fundamentaler Bewegungsfertigkeiten zu beurteilen (2.Klasse) und die Kompetenzen in einer Reihe von körperlichen Aktivitäten und Sportarten (8.Klasse).

In der Primarschule arbeiten ein lizenzierter Sportlehrer, ein Lehrer (Generalist) ohne Sportdiplom mit Unterstützung von einem externen Inspektor zusammen, um den Lernstand des Schülers zu beurteilen, während der lizenzierte Sportlehrer in den unteren Klassen für diese Evaluationsprozess verantwortlich ist mit Unterstützung durch den Headteacher für den Sportunterricht und dem externen Inspektor. Ein allgemeiner Leistungstest mit praktischen Aufgaben ist vorgesehen, um die motorischen Kompetenzen zu beurteilen. Die Beurteilung kognitiver und psychologischer Verhaltensbereiche ist nicht vorhanden.

In Portugal gibt es auch eine Online-Plattform, genannt "FITescola®", um die gesundheitsorientierte physical fitness der Schüler auf nationaler und schulsicher Ebene sowie auf Klassenebene und persönlich für den einzelnen Schüler einzuschätzen. Für diese Messungen integriert "FITescola" eine Testbatterie für physical fitness, die in drei Bereiche unterteilt ist: aerobe Fitness, Körpermerkmale, und muskuläre Fitness. Nach dem Grundschulalter wird diese Testbatterie für alle Kinder und Jugendlichen von Klasse 5 an bis Klasse 12 (untere und obere Klassen in der Sekundarschule) verpflichtend umgesetzt pro Schuljahr. Die Online-Plattform dient in doppelter Hinsicht für das interne Schulmonitoring und die externe Evaluation durch Forscher von Hochschulen oder von nationaler Regierungsbehörden (z.B. National Directorate of Education).

Die portugiesische Gesellschaft für Sportunterricht und der Bund der Sportlehrerverbände berücksichtigen häufig die Berichtsdaten nach den jährlichen Erhebungen für die Förderung des Sportunterrichts.

Slowenien

In Slowenien ist das neunjährige Schulprogramm der Primarschule in drei dreijährige Zyklen unterteilt. Das Wissen der Schüler wird gemäß des "National Assessment of Knowledge" (NAK) beurteilt. NAK ist eine Form der externen Evaluation mit Regeln, Vorgehensweisen, Inhalten und Kriterien für die Beurteilung, die für alle Schüler gleiche Voraussetzungen festlegen.

Am Ende eines jeden der dreijährigen Zyklen kann der Schüler entscheiden, ob er am NAK-Test freiwillig teilnehmen will. Die Ergebnisse des Tests geben weiterführende Informationen der Schule, den Schülern und ihrer Eltern über den Wissensstand der Schüler und sind weniger bedeutsam, da sie keinen Einfluss haben auf die finale Beurteilung in den Schulfächern oder auf die Gesamtschulleistung der Schüler. Am Ende des letzten Drittels in der 9. Klasse findet eine abschließende Prüfung des Schülerwissens statt (FEKP), die für alle Schüler verpflichtend ist. Schüler nehmen an einem Sprachtest in Slowenisch, Mathematik und entweder in einer modernen Fremdsprache oder in einem anderen Wahlfach teil, vorgeschrieben durch das Ministerium. Unter diesen Fächern kann der Sportunterricht enthalten sein.

Schweiz

In der Schweiz ist es schwierig, allgemein Gültiges zur Evaluation zu sagen wegen der verschiedenen Kantonsregelungen und Unterschieden zwischen einzelnen Schulen. Es gibt ein offizielles Programm zur Qualitätseinschätzung des Sportunterrichts, genannt QIMS in deutsch oder QEPS in französisch, was „Qualität von Sportunterricht und Sport“ bedeutet, aber aktuell nicht kaum angewendet wird in Schulen, da in Überprüfung.

Empfehlungen aus der Pilotstudie

Die Pilotphase der EuPEO Instrumente wurde von den nationalen EuPEO-Partnern prozessorientiert und mit ihren Teilnehmern an der EuPEO-Studie im Juni 2020 evaluiert. Dafür entwickelte der EuPEO-Koordinator ein "EuPEO MEA und TIM Pilot Evaluation Tool" für jeden nationalen Partner, um es von den nationalen Teilnehmern an der Studie für die Datensammlung zur Verfügung zu stellen. Diese Evaluationsdaten wurden anlässlich der Online-Projektsitzung am 15. Und 16. Juni 2020 präsentiert und sind in der Tabelle 32 enthalten.

Die EuPEO Fragebögen und ihre Anwendung als Pilotversionen für die EuPEO-Instrumente- MEA und TIM- wurden gemäß den Formulierungen in der finalen Fassung evaluiert.

Tabelle 32 – Dimensionen, Kategorien und Richtlinien der Pilot-Evaluation.

Dimensionen	Kategorien	Richtlinien
Daten-Sammlung	Auswahl nationaler Partnerschulen und Vorbereitung der Teilnehmer	<p>Selbst-Evaluation und Einbeziehung der Evaluation seitens der Teilnehmer im Zuge ihrer Auswahl mit Verweis auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Klarheit über Informationen zum Gesamtprojekt für die Teilnehmer und nationalen Partnerschulen, 2) Zustellung aller relevanten Dokumente und Code-Nummern, 3) Management für die Teilnehmer/nationalen Partnerschulen und entsprechende Kontaktangaben zur Datenbank und ethische Prinzipien, 4) weitere relevante Datenangaben für die nationalen Partner.
	Sichtweisen der Teilnehmer zum Prozess der Dateneingabe	<p>Einbeziehung der Evaluationsdaten der Teilnehmer und Vervollständigung der Eintragung von Daten in die Instrumente, mit Verweis auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) die Instrumente (ECQ, ESQ, EPQ, EuLAS-T), Klarheit und Einschätzung, 2) Gebrauchstauglichkeit für das Selbst-Monitoring (z.B. was war wertvoll für die Bedeutung und das Verständnis des Sportunterrichts als auch für das Instrument), 3) Unterstützung seitens des nationalen Teams oder durch nationale Partnerschulen während des Projektes, 4) weitere Aspekte, die relevant sind für das nationale Team.
Daten-Management und Analyse	durch den nationalen Partner	<p>Selbst-Evaluation der Qualität und der Bedeutung der Daten, um auf nationaler/regionaler Ebene die verschiedenen Dimensionen eines qualitativen Sportunterrichts zu beschreiben, unter Einbeziehung von:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einschätzung des Datenergebnisse seitens des Projektkoordinators, 2) Qualität und Bedeutung der Ergebnisse in den templates (z.B. Factsheets) für jedes Instrument und Verknüpfung mit allen Ergebnissen der Instrumente 3) weitere, die als relevant seitens des nationalen Teams eingeschätzt werden.
	durch die nationalen Teilnehmer aus den Schulen	<p>Einbeziehung des Feedbacks der Teilnehmer zu den Instrumenten, direkt nach ihrem Ausfüllen der Instrumente (z.B. Verschriftlichung der Antworten), unter Berücksichtigung von:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Gebrauchstauglichkeit und ergänzender Wert der gedruckten Version für das gegenwärtige Verständnis des Sportunterrichts, 2) Potential für zukünftige Aktionen und Dimensionen, basierend auf den komplett ausgefüllten Versionen der verschriftlichten Instrumente, 3) Antizipation für die Zusammenführung aller relevanten Ergebnisse (z.B. ESQ, EPQ und EULAS-T) für eine zusammenfassende Sicht auf die Schulen/ Schulsysteme, 4) Gebrauchstauglichkeit und Wahrnehmung der EuPEO Website als Ressource, 5) andere Aspekte, die von den Nationalen Teams als relevant erachtet werden.

Die zentralen Empfehlungen aus der Pilotstudie von EuPEO MEA und TIM werden auf den folgenden Seiten dargelegt unter Berücksichtigung der Themen: 1) Datenerfassung und Datensammlung, 2) Datensammlung - input, 3) Datenmanagement und Analyse. Diese Empfehlungen richten sich an zukünftige nationale EuPEO-Koordinatoren. Die gegenwärtigen Versionen von IO3 EuPEO MEA und IO4 Eupeo TIM integrieren die Elemente, die hier unten aufgelistet sind.

Manual für die Externe Beurteilung (MEA)

Rekrutierung und Datensammlung

- Vor der Teilnahme von Partnern, stellen sie ihnen eine Evaluationsübersicht für die MEA-Instrumente zur Verfügung und geben sie den Teilnehmern vorher Zugang zum ECQ Rahmenkonzept und Fragestellungen.
- Treffen sie die nationalen Teilnehmer – nationale Repräsentanten für den Sportunterricht- für eine kurze Nachricht zum Projekt und zur Klärung von Zweifeln, Klärung der Sachgegenstände, Möglichkeiten von Handlungen auf der Grundlage der Ergebnisse und letzte Terminsetzungen für ihre Teilnahme.
- Es ist hilfreich, einen benutzerfreundlichen pdf. File eines Fragebogens anzufügen, bevor das Ausfüllen des Fragebogens beginnt.
- Erlauben sie ein gemeinsames Ausfüllen des ECQ-Fragebogens (z.B. Runde von nationalen Repräsentanten für den Sportunterricht).
- Sowohl Papierversionen als auch online-Versionen für MEA-Instrumente sollten zur Verfügung stehen.

Datensammlung – Input

- Statistische Forschungsdaten zum Arbeitsplatz der Lehrer müssen vom verantwortlichen nationalen Partner im EuPEO-Projekt erhoben werden.
- Einige Fragen müssen hinsichtlich ihrer Spezifität im nationalen Kontext evaluiert und miteinander verglichen werden.

Datenmanagement und Analyse

- Werten sie das Nichtvorhandensein von Daten als ein eigenes Ergebnis. Die nichtvorhandenen Daten sollten vom nationalen EuPEO-Partner reflektiert und berichtet werden. Nichtvorhandene Daten in den nationalen Systemen markieren Fehlerquellen, die gelöst werden können.
- Falls es keine NELAS in ihrem Land gibt, bereiten sie bitte selbst eine kurze Version vor (streichen sie NELAS als Teil des ECQ).
- Berücksichtigen sie bitte das Stadt-Land-Gefälle (NUTS-3) wie in allen EU-Ländern (eurostat), um bei den Ergebnissen zwischen möglichen regionalen Unterschieden (Klassifizierung, hauptsächlich urbane Regionen, gemischte Siedlungsgebiete, stadtnahe Zonen, dazwischenliegende und abgelegene Gebiete, hauptsächlich ländliche Regionen, stadtnahe Gebiete und abgelegene Regionen) unterscheiden zu können.

- NUTS 3 Variable würden vom Forschungsteam erstellt während des Datenmanagements, um die Schulen objektiv zu beurteilen, ob sie zu städtischen oder ländlichen Gebieten zählen mit zusätzlichen Kenntnissen, zu welcher Region zu gehören.
- Der ECQ sollte neu gefasst werden. Das ermöglicht den nationalen Experten, einige länderspezifische Merkmale zu beschreiben.

Toolkit für das Internal Monitoring (TIM)

Rekrutierung und Datensammlung

-
- Zuerst sollten sie Kontakt zum Schulleiter der Schule aufnehmen, um die Teilnahme der Schule an dem EuPEO-Projekt vorzuschlagen.
- Um die Rekrutierung der teilnehmenden Lehrpersonen zu sichern, erlauben sie die Datensammlung und Einschätzung der Tests während des ganzen Schuljahrs. Alle Untersuchungsinstrumente sollten zu Beginn des Schuljahres vorgestellt werden. Die Lehrpersonen sollten genug Zeit haben, um alle Daten während eines Schulhalbjahres einzupflegen.
- Es dürfte hilfreich sein, weitere Unterstützung für Schulen und Lehrer bereitzustellen durch Telefonkontakte oder ein Webinar, etc.
- Für die Ausweitung der Studie, strukturiere ein Kommunikationssystem, das eine leichte Teilnahme ermöglicht: 1) Entwerfe Kontaktprotokolle (Telefon, email., Schulausschuss, Koordination, Lehrpersonen); 2) Reguläre und persönliche „face-to-face“ Kontakte mit schnellen Antworten zur Schule sind notwendig; die Kommunikation sollte jedoch in einem minimalen Umfang gehalten werden. Reguläre Treffen helfen, um Informationen und Kommentare zu verschiedenen Situationen zu erhalten, die Schwierigkeiten über die eine oder andere Aufgabe korrigieren. Bedenken sie jedoch, das mehr Kommunikation als nötig den täglichen Schulablauf stört; 3) Ein Workshop für alle Lehrpersonen, wie die Instrumente benutzt werden, würde hilfreich sein, zum Beispiel in Form eines Webinars. Informationen bitte klar und eindeutig.
- Informieren sie deutlich über die Unterstützung von Computern. Teilnehmer hatten Schwierigkeiten im Zugang zu digitaler Unterstützung für Antworten in der Schulsportklassen.
- Bestimmen sie eine Person in ihrem nationalen EuPEO-Team, die für die Unterstützung der teilnehmen Schulen verantwortlich ist.
- Stellen sie sowohl eine Papierversion als auch eine online-Version für die Formate der Fragebögen zur Verfügung (ESQ, EPQ, EuLAS-T).

Datensammlung – Input

- Klären sie die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Schulausschuss und den anderen Kollegen in der Sportlehrerfachkonferenz ab, um den EuPEO Schulfragebogen auszufüllen (ESQ).
- Bei einer schlechten technischen Ausstattung an einigen Schulen, sollten alle Instrumente in einer Papier- und online-Version vorhanden sein.

- Bezüglich der Teilnahme am EULAS-T Test, wird es hilfreich sein, weitere Instruktionsvideos zu haben oder Abbildungen der Aufgaben (besonders für den Shuttle Run).
- Weitere Hinweise und Empfehlungen für die Ausführung aller Aufgaben sollten angeboten werden (EuLAS-T).
- Lehrpersonen sollte eine Tafel an die Hand gegeben werden, die alle Deskriptoren zur Beurteilung der Aufgaben enthält. Es sollten Beurteilungsbögen zur Verfügung gestellt werden im TIM Annex (EuLAS-T).
- Es wurde empfohlen, alle Deskriptoren durch spezifische Beispiele zu ersetzen. Zum Beispiel wurde vorgeschlagen, den Gymnastiktest durch spezifische Merkmale zu ergänzen, um die Vergleichbarkeit zu erhöhen.
- Alter und Geschlecht sollten vom Lehrer im EULAS-T Test angegeben werden. Diese Informationen sind notwendig, um die kardiorespiratorische Fitness zu messen.
- Erlauben sie die Eingabe der Testdaten während des Schulhalbjahres, ohne Festlegung der Reihenfolge (aber berücksichtigen sie den Datencode des Schülers beim Eintragen der Ergebnisse).

Datenmanagement und Analyse

- Die Studienergebnisse sollten den Schulen mitgeteilt werden, denn das war der wichtigste Grund für Lehrpersonen, um an der Studie teilzunehmen.
- Eine neue Kontextvariable, gebräuchlich in allen EU-Mitgliedsländern (Eurostat), sollte hinzugefügt werden, um regionale Unterschiede bei den Ergebnissen zu unterscheiden (z.B. Stadt-Land-Gefälle gemäß NUTS-3).
- Nationale Team-Treffen sollten regelmäßig stattfinden, um Informationen und Kommentare zu verschiedenen Situationen zu erhalten, die Schwierigkeiten bei der einen oder anderen Aufgabe klären.
- Bei der Bearbeitung von skalierten Variablen wie SSTAPP1YESb müssen wir Skalenintervalle neu bestimmen (z.B. 100 bis 150 min./Woche).
- Es sollten explorative Faktorenanalysen gemacht werden. Das globale Physical-Self-Concept sollte berechnet werden (EuLAS-P).
- Bezüglich EuLAS-T, sollte jeder nationaler Partner seine Referenztafel behalten und den Koordinationspartner über alle Daten informieren, so dass in der Phase des Datenmanagements eine Harmonisierung der Daten stattfinden kann.
- Es sollte ein zusammenfassender Bericht erstellt werden, der die Ergebnisse aus allen teilnehmenden Ländern vergleicht. Der Bericht sollte allen teilnehmenden Schulen zur Verfügung gestellt werden.
- Verbreiten Sie ihre Informationsgraphiken auf Websites oder in den sozialen Medien. Stellen Sie eine Infografik her, die alle wichtigen Ergebnisse auf ein bis zwei Seiten darstellt. Versenden Sie einen zusammenfassenden Bericht über die Schulen (z.B. wie in Deutschland mit den Schulportraits für jede Schule).

[Mehr Informationen](#) über die Implementation von MEA und TIM finden sie in den Abschlussberichten IO3 –Manual for External Assessment und IO4- Toolkit for Internal Monitoring.

Empfehlungen für zukünftige Anträge

Die abschließende Beurteilung der Teilnehmer am EuPEOs “International Multiplier Sport Event”, wurde in einem Hybrid-Format durchgeführt, an dem beide Gruppen, die nationalen Projektpartner mit ihren Präsentationen und die Repräsentanten von internationalen Organisationen und Verbänden für den Sportunterricht und der Sportlehrerbildung teilnahmen. Die nationalen Projektpartner berichteten über ihre Entwicklung und Erfahrungen mit der Pilotevaluation der EuPEO-Instrumente. Die Repräsentanten aus den internationalen Organisationen für den Sportunterricht und der Ausbildung von Sportlehrern, die an einem Panel teilnahmen, nannten einige wichtige Themenstellungen, die bei einer zukünftigen Entscheidung über die Implementation von EuPEO berücksichtigt werden sollten, nämlich:

- Die Gebrauchstauglichkeit der EuPEO Instrumente,
- Eine kulturspezifische sprachliche Anpassung,
- Die Bedeutung der Indikatoren für das jeweilige Handlungsfeld (z.B. für Schulen, Lehrpersonen),
- Die Daten aus der Schülerbeobachtung;
- Die Interaktion mit den Institutionen für den Sportunterricht;
- Die Verwendung der Ergebnisse.

Für die Gebrauchstauglichkeit der EuPEO –Instrumente wurden Angaben zu der Tatsache gemacht, dass IO3 EuPEO MEA und IO4 EuPEO TIM Fragebögen noch viel zu lang sind, Sie verlangen mehr Zeit, um sie zu beantworten. Während dieser Diskussion wurde der Hinweis laut, dass klarere Informationen den Anwendern gegeben werden müsste, nämlich mit Unterstreichung des Gebrauchswerts der Ergebnisse für den Sportlehrer, die Schule und für die lokalen, regionalen, nationalen Ebenen und auf europäischen Ebenen und dass die Datensammlung nur alle drei Jahre erfolgen soll, vergleichbar zur PISA-Studie.

Zu kulturspezifischen sprachlichen Anpassungen unterstrichen Vertreter aus einigen Ländern die Schwierigkeiten, eine äquivalente Semantik für gleiche Themen zu wählen. Es besteht die Notwendigkeit für weitere nationale Übersetzungen aus der Originalform des Englischen, nämlich bei der Implementation ökologischer und professioneller Übersetzungsprozesse wie dargestellt im IO3 EuPEO MEA.

Einige Nutzer stellten Fragen zu der Bedeutung der verschiedenen Indikatoren für das Berufsfeld. Die Aussprache über diesen Punkt ergab die Notwendigkeit, besser zu erklären, dass die EuPEO-Plattform Daten auf der Makro-, Meso- und Micro-Ebene des Berufsfeldes sammelt und auf der persönlichen Ebene, aber nicht alle diese Daten sind auf allen Ebenen von Interesse. Die Teilnehmer am International MSE kamen zu dem Schluss, dass dieses den Nutzern der Plattform besser erklärt werden müsste und schlugen auch vor, den holistischen Anspruch mehr zu verbreiten, dass die Nutzer die Qualität des Sportunterrichts, des Schulsports und andere Formen körperlicher Übungen in der Schule zu entwickeln haben.

Einige Teilnehmer unterstrichen die Bedeutung, die Daten nicht auf ein schriftliches Format zu begrenzen, sondern sie mit Beobachtungsdaten zu erweitern, besonders auf der Mikroebene. Das wurde als sehr wichtig anerkannt, um die Validität der Daten in der Zukunft zu verbessern, während gleichzeitig in der Zukunft neue Entwicklungen, Validierung und Pilotstudien erforderlich sind.

Teilnehmer erwähnten auch die Notwendigkeit, das Verhältnis mit anderen europäischen und internationalen Organisationen im Schulsport zu vertiefen. Einige der eingeladenen Teilnehmer, die diese Organisationen vertraten, berichteten über ihre eigenen Erfahrungen bei der Verbesserung von

Monitoringsystemen und plädierten hier für eine gemeinsame und integrative Anstrengung zwischen EUPEA und ihren Organisationen.

Schließlich, von einer mehr operativen Perspektive betrachtet, hoben die Teilnehmer die Notwendigkeit eines integrierten und automatisierten Prozesses hervor, der die Anwendung und Verbreitung der Ergebnisse auf allen verschiedenen Ebenen erleichtert: auf europäischer, nationaler, regionaler, lokaler Ebene, Schulebene und für Lehrer und Lernende. Auf dieser Basis hoben die Teilnehmer den Wert und die Notwendigkeit für ein follow-up-Projekt hervor, das das EuPEO-Projekt mit seinen Merkmalen weiterentwickelt.

References

- AIESEP (2014). Position Statement on Physical Education Teacher Education.
- Council of the European Union (2013). Interinstitutional File: 2013/0291 (NLE) – Council Recommendation on promoting health-enhancing physical activity across sectors, Brussels, 25 November 2013.
- European Commission (2008). EU Physical Activity Guidelines. Recommended Policy Actions in Support of Health-Enhancing Physical Activity. EU Working Group "Sport & Health", 25 September 2008
- European Commission & WHO (2015). Factsheet on health- enhancing physical activity in the 28 European Union Member States of the WHO European Region. WHO Regional Office for Europe
- European Commission (2013). Eurydice Report - Physical Education and Sport at school in Europe. Luxembourg: Publications Office of the European Union.
- European Commission (2014). Special Eurobarometer 412: Sport and Physical Activity Report
- European Commission (2015). Recommendations to encourage physical education in schools, including motor skill (...) local authorities and the private sector. Expert-Group on Health-enhancing physical activity.
- Fabry, C., Naul, R., Uhlenbrock, C., Dahl, S., Proß, B., & Niehues, D. (2020). Das Schulportrait der Gesamtschule S1 aus einer Mittelstadt in Niedersachsen – Ergebnisse der EuPEO-Studie (Deutschland) , EuPEO Intellectual Output 6.1. Münster: WGI.
- Gelius et al. (2016). Study on the implementation of the European Physical Activity Guidelines. Final Progress Report of Tender EAC-2014-0574. Luxembourg: Publications Office of the European Union, 2016. doi: 10.2766/42027
- Holzweg, M.; Onofre, M.; Repond; R-M. & Scheuer, C. (2013a). Physical education and school sport in Europe. *International Sport Studies*, (35)2, pp. 47-55.
- Holzweg, M.; Onofre, M.; Repond; R-M. & Scheuer, C. (2013b). Schulsport in Europa aus Perspektive des Europäischen Sportlehrerverbands (EUPEA). *Sportunterricht*. 62, 229-234.
- ICSSPE (2012). International Benchmarks for Physical Education Systems. Developed by ICSSPE's International Committee of Sport Pedagogy.
- Lohbeck, A., Tietjens, M., & Bund, A. (2016a). Physical self-concept and physical activity enjoyment in elementary school children. *Early Child Development and Care*, 186(11), 1792-1801. doi: 10.1080/03004430.2015.1132708
- NASPE (n.d.). NASPE & CA Standards.
- Mittag, J. & Naul, R. (2021), EU sports policy: assessment and possible ways forward, European Parliament, Research for CULT Committee – Policy Department for Structural and Cohesion Policies, Brussels.
- Naul, R., Uhlenbrock, C., Dahl, S., Proß, B., Fabry, C., & Niehues, D. (2020 a). EuPEO Ergebnisse TIM – ESQ, EULAS-T, EPQ. Ergebnisse der Pilot Studie B in Deutschland – EuPEO Intellectual Output 6.0. Münster:WGI.
- Naul, R., Uhlenbrock, C., Dahl, S., Proß, B., Fabry, C., & Niehues, D. (2020 b). Das Schulportrait des Gymnasiums S4 aus einer Kleinstadt in Brandenburg – Ergebnisse der EuPEO-Studie (Deutschland) – EuPEO Intellectual Output 6.4. Münster: WGI.
- Naul, R. & Scheuer, C. (2020). Research on Physical Education and School Sport in Europe. Aachen: Meyer & Meyer.
- Onofre, M. et al. (2014). Report of EUPEA/UNESCO Seminar on Quality Physical Education.

- Onofre, M., Marques, A., Moreira, R., Holzweg, M., Repond, RM., & Scheuer, C. (2012). Physical education and sport in Europe: From individual reality to collective desirability (Part 1). *International Journal of Physical Education*, 49 (2), 17-31.
- Onofre, M., Marques, A., Moreira, R., Holzweg, M., Repond, RM., & Scheuer, C. (2012). Physical education and sport in Europe: From individual reality to collective desirability (Part 2). *International Journal of Physical Education*, 49 (3), 31-35.
- Pross, B., Naul, R., Uhlenbrock, C., Dahl, S., Fabry, C. & Niehues, D. (2020). Das Schulportrait des Gymnasiums S 2 aus einer Mittelstadt in NRW 1 – Ergebnisse der EuPEO-Studie. Intellectual output 6.2. Münster: WGI.
- Uhlenbrock, C., Naul, R., Dahl, S., Proß, B, Fabry, C. & Niehues, D. (2020). Das Schulportrait des Gymnasiums S5 aus einer Mittelstadt in NRW 2- Ergebnisse der EuPEO-Studie. Intellectual output 6.5. Münster: WGI.
- UNESCO (2014). Final Report: 3rd World-wide Physical Education Survey. Paris: UNESCO.
- UNESCO (2015). Quality Physical Education – a Guidelines for Policymakers. Paris: UNESCO



European Physical Education Observatory

Appendices

Appendix 1 | EuPEO Glossary

This glossary represents the definitions which were adopted for the context of the EuPEO project and under which the framework was established and operationalised in its tools. This glossary served the purpose of harmonising the communication between the different countries and does not intend to replace the cultural terms which are relevant and specific to each country.

Physical Activity - is a broad term referring to all bodily movement that uses physical exertion as goal or mean towards health-enhancing physical activity. While including Physical Education and sport, PA also encompasses active play and routine, habitual activities such as walking and cycling, as well as physically active learning strategies. Because of this, PA can occur during or outside the school-time. (*Source: adapted from Association for Physical Education (AfPE) Health Position Paper, 2008*).

Quality Physical Education (QPE) - is the planned, progressive, and inclusive learning experience that forms part of the curriculum in early years, primary and secondary education, throughout all years and levels of compulsory education. In this respect, QPE acts as the foundation for a lifelong engagement in physical activity and sport. The learning experience offered to children and young people through Physical Education lessons should be developmentally appropriate to help them acquire the psychomotor skills, health-enhancing physical activity, cognitive understanding, and social and emotional skills they need to lead a physically active life. QPE encompasses five fundamental pillars: a) Curriculum Flexibility; b) Teacher Education and Professional Conditions; c) Community Partnership; d) Facilities, Equipments and Resources; and e) Pedagogy. (*Source: adapted from UNESCO, Quality Physical Education - Guidelines for Policy Makers, 2015, p. 9*).

School Sports - Extra-curricular sport programs in PE display a complex setting across Europe but also in some national countries. Probably no other term in the body of knowledge of Physical Education has had such an ambivalent assessment and range of different purposes than the term and subject of “school sport.” (Naul & Scheuer, 2020, pp. 534-536). There are at least three different connotations of school sport visible across Europe:

- (1) school sport restricted to real extra-curricular teaching and training of different kinds of sports and physical activities outside the subject of PE; this understanding is taken in the EuPEO-project here.
- (2) school sport as an offer of outside-school partners, mainly by coaches from a sport club or by paid instructors from the municipality government as an official part of school life, either organized at school facilities or in local community sport facilities.

(3) school sport as a real teaching component and part of the national/regional PE curriculum (PESS) or even as the main curriculum subject of teaching PE (School Sport). In this case, and in countries like Germany, England, Ireland and others, the term and items of school sport have a double-bind position: as a regular part of the PESS curriculum and as an extra-curricular course of physical activities at school or in collaboration with stakeholders in a community sport network outside school.

Other forms of Physical Activity - is every form of PA, that does not match the condition to be included under the scope of PE or SS (including physically active learning, sport, recess, after school activities).

Physically Active Learning - is the result of the use of Physical Activity Lessons in which curriculum topics are delivered through movement, “aiming to increase children's physical activity whilst maintaining academic time”. (source: adapted from Norris, E., Shelton, N., Dunsmuir, S., Duke-Williams, O. & Stamatakis, E. (2015). Physically active lessons as physical activity and educational interventions: a systematic review of methods and results. *Preventive Medicine*. Mar(72), 116-25; ClassPAL project: <http://classpal.org.uk/what-is-class-pal/>).

Sport - is a human activity involving physical exertion and skill as the primary focus of the activity, with elements of competition and participation where rules and patterns of behaviour governing the activity exist formally through organisations. (Source: adapted from Department of Local Government, Sport and Cultural Industries of the Government of West Australia, Definition of Sport and Active Recreation - Position Statement).

Recess - is the dedicated break time for school-based children to engage in spontaneous play (self-organised) or in structured play (active) with multiple development benefits, but out of the formal subject-content curriculum.

After-School Activities - is the set of activities that school-based children avail of, **before or after** their school timetable, for a range of developmental purposes, such as, but not exclusively, sport, cultural and social ones.

Physical Education National Policy - is presented as a standalone document or integrated in other educational policies specifically with strategies for QPE including some or all the following elements (UNESCO, 2015):

- National strategies for Physical Education should be present at both primary/ elementary and secondary level; and should address the significant gaps between policy rhetoric and actual implementation to ensure legislation on Physical Education provision is being applied consistently;
- National strategies for Physical Education should recommend curriculum time allocation; and those responsible for QPE provision must be held accountable for ensuring recommended Physical Education curriculum time allocation is implemented;

- National Strategies should ensure that head teachers, parents, and other related stakeholders are aware of the benefits of Physical Education, and curriculum requirements should demand sufficient curriculum time for delivery in order to achieve these aims;
- National strategies, and according budget, should promote school-community co-ordination and linked pathways to participation in physical activity, and address current communication problems between different agencies;
- The relevance and quality of the Physical Education curriculum should be reviewed, especially where there is a sustained pre-disposition towards sports competition and performance-related activities. Developed in consultation with young people, provision should be personally meaningful, socially relevant, and accord with out-of-school lifestyles;
- Systems and mechanisms for monitoring and quality assurance should be developed to promote good practice and accountability within QPE policy-making and implementation.

Appendix 2 | EuPEO Rationale

<i>Institution</i>	<i>Publication</i>	<i>Year</i>	<i>Physical Education Monitoring</i>
EUPEA	Onofre et al. (2012)	2012	The “European Physical Education Association” (EUPEA), finally, did a study about the situation of Physical Education at pre-school (kindergarten), primary and secondary school. The EUPEA group collected data about the actual situation of PE in national EU-member states and the estimated desirable situation for PE in Europe (Onofre, et al., 2012 a, b; Holzweg et al., 2013; 2014). The research consortium included scientists and PE experts from 21 EU member states/regions and Serbia (22). The EUPEA study was addressed to their National Physical Education Teacher Associations and cooperating research units as their “focal points” in the education sector of the respective EU-countries under review.
	Holzweg et al. (2013a)	2013	Data were collected on name of the subject, status of the subject of PE, grading assessment, aims of the subject, accountability for the curricula of PE, time allocation, sport facilities, PE teacher education (PETE) and extra-curricular activities.
	Holzweg et al. (2013b)		Qualitative and quantitative items were reviewed, e.g., “average number of pupils per class” which vary between 16 and 30 (EU mean: 26). In 11 out of 21 EU-member states “exercise and health” is focused as a main aim of PE. When it comes to extra-curricular activities, in two-third of the EU-countries (14 out of 21) extra-curricular PA are not compulsory and in one half of all the countries, extra-curricular PA is assessed as an extension of PE. Only 13 of the 22 countries have extra-curricular PA regularly once a week (cf. Holzweg et al, 2014, p.65) and in three of the country’s pupils have to pay extra-fees to participate in extra-curricular PA and sport.
Council of the European Union	Council Recommendation on Promoting Health-enhancing Physical Activity Across Sectors 2013/0291 (NLE)	2013	The development, after the Lisbon Treaty, with the new sport paragraph in the years 2009 up to 2013 led to other essential EU-documents (e.g. the 2011 “Communication on Developing the European Dimension in Sport”, the 2012 “European Parliament’s Resolution on the European Dimension in Sport” and “The Resolution of the Council on a European Union Work Plan for Sport 2011-2014”), which finally set up a second milestone for the promotion of EU PA GL: the “Council Recommendation on promoting HEPA across sectors (2013) , in August 2013.
			<p>“Recommendation 7 - Physical education at school has the potential to be an effective tool to increase awareness of the importance of HEPA, and schools can be easily and effectively targeted to implement activities in this regard (p.3)”.</p> <p>The annex of this document provides on page 13 a total of 23 indicators for regular monitoring of the EU PA GL. Four out of this list of items (No. 13 to 16) focus on the education sector:</p> <p>“Education” (GL 21-24)</p> <p>13. Physical education in primary and secondary schools (number of hours per school level; mandatory or optional; national or sub-national regulation).</p> <p>14. Schemes for school-related physical activity promotion (existence of a national or sub-national scheme).</p> <p>15. HEPA in training of Physical Education teachers (HEPA being a module in training of PE teachers at bachelor’s and/or master’s degree level – yes /no; mandatory/optional.” (Annex, p.5).</p>
UNESCO	Final Report of the 3 rd World-wide survey of School Physical Education	2014	<p>This survey applies a wide range of Physical Education indicators:</p> <p>“time allocation and status of PE, aims and objectives, delivery of quality items, monitoring quality assurance, resources, facilities, equipment, inclusiveness, partnership pathways with local grass-root sport organisations, equity, best practice examples, with a final “Physical Basic Needs Model” for implementation and evaluation (p. 98).”</p> <p>Although the range of indicators for monitoring are well-developed, the methodology of data collection and data analysis has been criticized not to be representative with an evidenced-based outcome for the countries or regions under review.</p>

<i>Institution</i>	<i>Publication</i>	<i>Year</i>	<i>Physical Education Monitoring</i>
European Comission (EC)	Eurydice Report on Physical Education and Sport at School in Europe	2013	<p>The range of indicators used and applied and reported on in the Eurydice Report (reference year 2011/2012) are: “national strategy, large-scale initiatives, monitoring national strategies, PE curriculum, content, aims, learning outcome, status of PE, health education, policy reasons, mandatory activities, exemptions, taught time of PE, pupils’ assessment, teacher training, extra-curriculum with PA and sports, planed reforms.”</p> <p>Some important outcomes regarding objectives of our application for the European Physical Education Observatory project (EuPEO) are given here: Only half of the education systems of EU28 have a national strategy for the promotion and development of PE, and two-thirds of EU28 have a large scale-initiative. “Health and healthy lifestyle are often emphasised in the national aim and learning outcome of Physical Education” (p.11). “The aims of national strategies may vary from one country to another” (p.14) and there exist “various ways of defining learning outcome in Physical Education at school. The difference between national aims and learning outcomes in Physical Education is not very clear-cut and distinguishing between them can be difficult” (p.18). “Many strategies (...) refer to the role of Physical Education and sport in promoting health and healthy lifestyle, as well as their broader contribution in physical, personal and social development” (p.14/15) of pupils. Even more substantial differences exist when comparing taught time of PE between EU-members states: it varies between 37 hours a school year in Ireland and 108 hours in France (p. 25 and figures 3.1 and 3.2. on page 28).</p>
European Comission (EC)	Eurobarometer Report on Sport and Physical Activity	2014	<p>The Eurobarometer Report on Sport and Physical Activity (2014) does not explicitly include PE and school sport (SS) as a part of PA and sport and the age range of people of the sample group does not cover children and adolescents in the age of 5 to 15, only in the age of 15 to 24. Therefore, some data reported on the workplace of schools for sport and PA are very marginal (5%, see page 42). However, activity scales for the group of young people (age 15 to 24) are alarming and can be verified for the younger age group of pupils with reference to other studies and surveys. For instance, data on “sitting time a usual day” in the category of for about 5 hrs. 31 min. up to 8hrs. 30 minutes reveals in the younger group (age 15-24) of 33% instead of 26% on average for all age groups. For the younger age group there exist some evidence by Eurobarometer data for an ambivalent development comparing data of 2002 respectively 2009 with data of the 2013 report: a small sample of the younger group did increase vigorous activities form 61 up to 90 minutes a week (22%) compared with only 11% in 2009, whereas another growing part of young people in that age group increased a sedentary lifestyle and became less active than their counterparts in 2009 and 2002.</p>
EUC Expert Group HEPA	Recommendations to encourage PE in schools	2015	<p>The “HEPA Working Group” already published in June 2015 their “Recommendations to encourage Physical Education in schools including motor skills in early childhood and to create valuable interactions with the sport sector, local authorities and the private sector.” In top 2.9 of the document “monitoring of Physical Education” it is explicitly recommended:</p> <p>“(…) Recommendation 15 - Monitoring of Physical Education: It is considered important that Member States develop the necessary conditions to ensure Physical Education classes’ quality and curriculum compliance. (...) National education coordinating bodies and schools should support the development and implementation of methods to ensure the compliance with and the high quality of the Physical Education curriculum.”</p> <p>In the appendix of this HEPA working group document further details with outcome of studies about the 28 recommendations are reported. However, there is not any bibliographic note, nor any manual referenced, and no toolkit identified for a “monitoring study on Physical Education quality and curriculum compliance” (cf. HEPA Working Group,2015, p. 49). Furthermore, there are no entries documented in the larger chapter 5 on monitoring:</p> <p>“5. Monitoring”</p> <p>Recommendation 27 - Effort should be encouraged to improve data collection on HEPA with objective measurements at the school level.” No evidence was found to back up this recommendation. (EuPEO Project, 2017, p.17).</p> <p>Recommendation 28 - The European Commission should report on the progress regarding the implementation of these recommendations. No evidence was found to back up this recommendation.</p>

6. Dissemination

No recommendation” (HEPA Working Group, 2015, appendix, p. 75).

Moreover, the Expert group HEPA document for “Coordination of the implementation of the Council

Recommendation on HEPA”, refers examples on cross-sectoral good practices to improve physical activity, by only by country (not transnational), very few concerning Physical Education, and anyone related with specific Physical Education monitoring systems (p.6)

(EuPEO Project, 2017, p.17).

Institution	Publication	Year	Physical Education Monitoring
UNESCO	QPE Guidelines for Policy Makers	2015	<p>The “UNESCO Quality PE Guide for Policy Makers” documents an inclusive approach (gender, disability, minority groups) with vision building on curriculum flexibility; community partnerships; monitoring and quality assurance; teacher education; facility, equipment, and resources. The guide will set benchmarks for national strategies of Quality Physical Education (QPE). The benchmarks should have six core principles as pillars:</p> <p>“teacher education; facility, equipment and resources; curriculum flexibility; community partnerships; monitoring and quality assurance; advocacy and communication (p. 23).</p> <p>For the pillar of “monitoring and quality assurance” it is stated:</p> <p>(...) “Policy implementation, and the delivery of QPE, should be supported by clear systems for monitoring and quality assurance, accompanied by support systems that assist teachers and schools in developing strengths and addressing weakness”. (...) A key element of the monitoring and quality assurance process is adherence to the benchmarks of QPE and QPETE which are captured in this document” (p.46). As one essential benchmark “monitoring and evaluation” has been identified. In the annex 1 for minimal standards of benchmarks two items are finally stated in this document: “Adherence to the Core-Principles of QPE and/or QPETE, supported by regular self-assessment” (p.75). And: “Periodic review that involves monitoring/evaluation of curriculum and regular reporting to the national coordinating body” (p.75).</p>
Rutten et al.; European commission and WHO (2015)	Factsheet “National implementation of the EU Physical Activity Guidelines”	2015	<p>Monitoring the Implementation of EU Physical Activity Guidelines in the EU 28 – School Sector and Status of PE (pp. 13-14)</p> <p>Only in 8 countries of the 28 EU member states PE in primary schools is mandatory for more than 2 hrs. a week; in secondary schools only 6 countries provide more than 2 hrs. PE mandatory. Also, different kinds of PA in extra-curricular time e.g., “after-school HEPA promotion”, commonly offered as School Sports activities, has not been implemented in about 60% of EU member states.</p>
European Commission (EC)	Study of implementation of EU Physical Activity Guidelines	2016	<p>There are conclusions to recommend for the future much more attention for monitoring the school and PE sector for HEPA in the education sector on regional and local level instead of national HEPA level.</p> <p>The final report refers that on a European level, collecting information on education indicators No. 13 to 16 (Education sector) may be difficult to gather as:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ “many activities are coordinated at the regional and local rather than the national level. ▪ activities often lie at the intersection of several sectors. ▪ both schools and higher education institutions are often independent regarding curriculum ▪ decisions” (Gelius, et al., 2016, p.66). <p>There are four essential recommendations given for future monitoring work about the indicators of No. 13 to 16 (Education sector) in the final report of this study:</p> <p>“For future versions of the Monitoring Framework and the questionnaire, one might...</p> <ul style="list-style-type: none"> • discuss whether and how to account for relevant activities at the regional and local level. • discuss how the number of Physical Education lessons can be reported in a cross-nationally comparable way.

-
- discuss how to find a suitable way of obtaining data on curricula (both regarding Physical Education lessons and teacher's training).
 - consider providing more space in the questionnaire for countries to explain complex setups in the education sector" (Gelius, et al., 2016, p.66).
-

Institution	Publication	Year	Quality Physical Education and Teacher Education
European Comission	EU Physical Activity Guidelines	2008	<p>“School-based Physical Education is effective in increasing levels of physical activity and improving physical fitness. However, to accomplish major health changes one hour of daily physical activity organised as play in the schoolyard or in Physical Education lessons is necessary.” (EU PA GL, 2008, pp.23).</p> <p>“School-based Physical Education is the most widely available source to promote physical activities among young people. Therefore, every effort should be made to encourage schools to provide physical activities daily in all grades, inside or outside the curriculum and in cooperation with partners from the local community. (...)To maximise learning opportunities in Physical Education, a range of conditions needs to be met. (...) These include time in the school schedule, a reasonable class size, adequate facilities and equipment, a well-planned curriculum, appropriate assessment procedures, qualified teachers, and positive administrative support for networks linking stakeholders in the areas of physical activity and health care in the local community (e.g. sport clubs). (...) The role of Physical Education teachers in promoting physical activity among children and adolescents needs to be expanded in view of the increase in sedentary lifestyles, overweight and obesity. (...)The education and training of the teachers should provide them with the necessary expertise to give clear and precise messages to the pupils as well as to their parents, to raise awareness that physical activity is an essential requirement for health.” (EU PA GL, 2008, p.23-24).</p> <p>EU Physical Activity Guidelines focadas nas necessidades de Políticas europeias no sector da educação:</p> <p>GDL21 - EU Member States should collect, summarise and evaluate national guidelines for physical activity addressed to Physical Education teachers and other actors in the development of children and youth.” (EU PA GL, 2008, p.26).</p> <p>GDL 22 - As a second step, EU Member States could design health-enhancing Physical Education modules for the training of teachers in, respectively, kindergartens, primary schools and secondary schools.</p> <p>GDL23 - Information about the need for physical activity, the best way to introduce it in everyday life and changes in lifestyle should be available to Physical Education teachers, health professionals, trainers, managers of sport and leisure centres and media professionals in the course of their studies and/or professional training.</p> <p>GDL24 - Topics related to physical activity, health promotion and sports medicine should be integrated into the curricula of health professions in the EU.</p>
ICSSPE	International Benchmarks for PE Systems	2010	<p>The International benchmarks for Physical Education were developed by members of ICSSPE’s International Committee of Sport Pedagogy, following intensive discussion and extensive consultation, during 2010-2012. It presents international criteria to appreciate the PE system level of progress (maturity) and macro-, meso- and micro-indicators dimensions (Policy, Curriculum, Schools, Teacher and Learners). The benchmark framework provides self-evaluation guideline indicators that can help to improve the practice of Physical Education and sport in the education system.</p>
NASPE	NASPE Standarts	2011	<p>NASPE Standards (2011) for the physical educated person and criteria or conditions to achieve these standards with opportunity to learn, appropriate instruction practice and pupil and programme assessment.</p> <p>NASPE Standard 1: Demonstrates competency in motor skills and movement patterns needed to perform a variety of physical activities.</p> <p>NASPE Standard 2: Demonstrates understanding of movement concepts, principles, strategies, and tactics as they apply to the learning and performance of physical activities.</p> <p>NASPE Standard 3: Participates regularly in physical activity.</p> <p>NASPE Standard 4: Achieves and maintains a health-enhancing level of physical fitness.</p> <p>NASPE Standard 5: Exhibits responsible personal and social behaviour that respects self and others in physical activity settings.</p> <p>NASPE Standard 6: Values physical activity for health, enjoyment, challenge, self- expression, and/or social interaction.</p>

Institution	Publication	Year	Quality Physical Education and Teacher Education
AIESEP	QPETE Position Statement	2014	<p>QPETE Position statement (2014) reporting on the 2013 specialist seminar on the relationship between QPE and QPETE, norms for ITT and expertise for PE teacher educators, as well as universities/schools' connections.</p> <p>AIESEP defines quality Physical Education, at any level, as that which concerns the physical, affective, social and cognitive development of young people, exposing them to positive individual and collective learning experiences where they develop knowledge, skills and dispositions that allow them to be informed and responsible decision makers relative to engagement in physical activity and sport in their lives (p.3). (...) Ensuring the provision of quality learning experiences for this age group [early years] involves an extra level of complexity given the range of developmental stages encountered among children in the setting and the variety of settings involved (houses, crèches, schools, etc.). There is a need for [a] (...) standardisation in qualifications required for practice in early years settings (p. 3).</p> <p>AIESEP contends that Physical Education modules should be mandatory for all preservice classroom teachers. (...) It is important that time for Physical Education, and for the practice of teaching Physical Education, is allocated in each year of a programme (p.3).</p> <p>AIESEP maintains that it is incumbent upon Physical Education teacher educators to remain connected to teachers and schools. Effective Physical Education teacher education requires the creation of a series of systematic and sustainable collaborations that support the development of the subject of Physical Education and the work of Physical Education teachers in schools (p.4).</p> <p>AIESEP believes that Physical Education teacher educators have the required expertise to contribute to the facilitation of solutions to existing challenges such as the following (p.4):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ How to network effectively within and across the teacher education community to increase the status and value attributed to Physical Education within colleges and universities, relative to other subjects, and to become more competitive for research funding. ▪ How to assess the ability of programmes to graduate pupils who have an appropriate level of content knowledge and the ability to understand pedagogical content knowledge in context. ▪ How to respond appropriately to changing societal trends and government priorities while maintaining the quality and focus of Physical Education teacher education programmes. ▪ How to ensure Physical Education teacher educators are themselves lifelong learners, research active and critically engaged with changes in contemporary society, the needs and interests of young people and the realities of work in schools. ▪ How to ensure teacher educators are open to revising their programmes so that graduates possess skills which are relevant to contemporary society and adequate resilience to be change agents in their professional practice.

Institution	Publication	Year	Quality Physical Education and Teacher Education
EUPEA	EUPEA Report on Quality Physical Education	2014	<p>Conceptual framework (p.1) “(...) the monitoring of the Quality in Physical Education (QPE) in Europe is of high relevance. (...) [The categories Structure; Process and Product can be considered to QPE analysis]. These three different dimensions of QPE factors – structure quality, process quality and product quality - can impact on different levels of the educational system: the system level (or macro-level), the school level (or meso-level), and the classroom (or micro-level). At these three different levels, indicators represent structural conditions, process elements or products of these processes. Generally, structural aspects of QPE are situated mainly on the system and on the school level, whilst process aspects have their strongest impact on the school and classroom level. Finally, product quality can have implications on any of the three levels (p.1).</p> <p>Seminar Outcomes (p.5) “1. Quality of Physical Education (QPE) must be conceived as a multi-systemic phenomenon implying the consideration of the following levels: structure, process, and product. 2. At the structure level QPE must be represented by: a. The use of systematic school PE advocacy for the society in general, policymakers (government, parliament, political parties), head teachers or school principals (each school, principal’s associations), parents (individually, parents associations). b. The formal clarification of the PE conceptual orientation including together the ideas of the inclusive learning skills and learning to learn, with a positive ambiance, to promote physical literacy and health lifestyle based on physical activity and sport lifelong. c. The physical and emotional secureness of school and its surroundings. d. The existence of motivated and qualified /competent PE teachers (attending specific training in PE teaching master’s degree). e. PETE that follows clear rules for induction teacher training (ITT), including the practicum and the probationary training, and that promote the integration between CPD (life-long learning programs) and the structured careers development. 3. At the process level QPE needs to be characterized by: a. The presence of formal curricula proposals, offering content diversity (including expressive activities), matching the local cultural interesting, based on teachers’ responsibility. b. PE lessons oriented to improve: a positive learning environment, the pupils’ understanding, the challenge for all pupils and the learner’s autonomy and responsibility. c. The PE delivered school must be autonomously and regularly evaluated involving as participants the teachers and the pupils, focused on the appreciation of the learning outcomes, and teacher evaluation. 4. At the product level QPE will be represented by: a. The existence of formal and systematic PE learning assessment, including physical fitness and values, mainly developed in a formative way, focused on PE competencies, grading the learning gains, assuring its meaningfulness.”</p>
UNESCO	QPE Guidelines for Policy Makers	2015	<p>The “<i>UNESCO Quality PE Guide for Policy Makers</i>” documents an inclusive approach (gender, disability, minority groups) with vision building on curriculum flexibility; community partnerships; monitoring and quality assurance; teacher education; facility, equipment, and resources. The guide will set benchmarks for national strategies of Quality Physical Education (QPE). The benchmarks should have six core principles as pillars: teacher education; facility, equipment, and resources; curriculum flexibility; community partnerships; monitoring and quality assurance; advocacy and communication (see figure, p. 23).</p> <p>Annex 1 “Benchmarks of quality Physical Education” (p. 74): Meeting the minimum standards; providing quality Physical Education; ensuring quality Physical Education teacher education”.</p> <p>Annex 2 “Framework documents related to the provision of inclusive quality Physical Education (p. 80 - 81).</p>

Institution	Publication	Year	Quality Physical Education and Teacher Education
EUC Expert Group HEPA	Recommendations to encourage PE in schools	2015	<p>Recommendations to encourage Physical Education in schools, including motor skills in early childhood and to create valuable interactions with the sport sector, local authorities, and the private sector.</p> <p>“article 165 of the Lisbon Treaty provided the basis to support and frame action in the field of sport, recognizing the educational and social relevance of sport in European societies. Member States are encouraged to take these recommendations (Lisbon Treaty) into consideration when defining new national strategies and curricular reforms to promote quality Physical Education, physical activity and sport participation among young people (Onofre and Repond, 2015; 26th EUPEA Forum)”.</p> <p>“(…) Recommendation 3 - Physical Education Curricular content: (…) Physical Education should include a broad variety of different games, dance, sports, and physical exercises (…) (p.8)”.</p> <p>“Recommendation 5 & 6 - Physical Education ethical values and outdoor activities: Physical education and extra-curricular activities should foster an ethical education by teaching values such as fair play, cooperation, equity, equality, integrity, peace, human rights, and respect of others' capabilities. Through sport participation, they should also develop relevant skills such as teamwork, social inclusion and leadership, avoiding sport stereotypes. (…) Along with extra-curricular activities, the Physical Education curriculum should instil lasting habits of moving regularly in outdoor settings (p.9).”</p> <p>“Recommendation 7 - Physical Education and Health Education: The Physical Education curriculum should include health education concepts like personal and social well-being, health promotion, and healthy lifestyles from a broader perspective beyond the practice of physical activity and sport. (…) Physical Education teachers should also cooperate closely with other disciplines in school to fully develop these concepts among the education community (p.10).”</p> <p>“Recommendation 8 - Inclusive approach: Everyone should be able to participate in Physical Education and extra-curricular activities through inclusive, differentiated and adapted methodologies and activities, including less active and less skilled children. Children with a disability or special educational needs should be offered adapted activities and not be excluded (p.10).”</p> <p>“Recommendation 9 - Injury Prevention: Planned and well-designed Physical Education classes should integrate safety strategies and prevention measures in order to reduce the odds of injury and improve risk management (p.11).”</p> <p>“Recommendation 10 - Physical Education taught time: Physical Activity Guidelines published by the World Health Organisation²⁴ clearly stress that every child and young person (5-17 years) should engage in at least one hour of moderate to vigorous intensity physical activity every day to ensure physiological and psychological health benefits. (…) The minimum Physical Education taught time recommended during compulsory education period should be increased to at least 5 lessons per week (~ 5 hours). (p.13)”</p> <p>“Recommendation 11 - Exemptions of PE: Physical education is a necessary part of school curriculum, and exemptions should only be granted in extraordinary circumstances. In most cases, participation should be ensured with the use of inclusive, differentiated and adapted activities (p.13).”</p> <p>“Recommendation 12 - Assessment in Physical Education: Physical education should consider the possibility of including evaluation based on personal progress and achievements to complement both formative and summative methods. (…) Physical education teachers should provide effective and regular feedback, within defined learning outcomes (p.14).”</p> <p>“Recommendation 13 - Physical Education Teachers: Qualified and specialised PE teachers should be preferred at all educational levels. When not possible, as a minimum, qualified PE teachers (or certified coaches) should counsel and support general teachers (p.14).”</p> <p>“Recommendation 15 - Monitoring of Physical Education: It is considered important that Member States develop the necessary conditions to ensure Physical Education classes' quality and curriculum compliance. (…) National education coordinating bodies and schools should support the development and implementation of methods to ensure the compliance with and the high quality of the Physical Education curriculum (p.15).”</p> <p>“16. Extra-curricular activities and activities outside Physical Education curriculum: Schools, alone or accompanied by other relevant organisations should promote and increase the availability of physical activities outside Physical Education curriculum (e.g., physical activity and sport, active breaks) including the implementation of the active school concept.”</p>